

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Restamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 449.

Verlags-Direktor No. 2953.

Sonntag, den 25. September.

Redaktions-Direktor No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

An unsere Post-Abonnenten!

Um die erfahrungsgemäß beim Vierteljahreswechsel eintretenden Störungen im Bezug zu vermeiden, ersuchen wir unsere verehrlichen Post-Abonnenten, sobald die Erneuerung ihres Abonnements bevorsteht, dieselbe zu wollen. Dieselbe kann sowohl bei den Postämtern als auch durch das Bestellpersonal derselben erfolgen.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Politische Wochenschau.

Es ist Herbst und die ersten Anzeichen der kommenden Winterkälte haben sich bereits bemerkbar gemacht. Das fröhliche Grün des Sommers, das unser Auge erquickt, weicht überall in der Natur den herberen Farben des Herbstes, und in den Wäldern sehen wir „fallen Blatt auf Blatt“.

Blatt auf Blatt ist auch im alten Sachsenwalde, der Heimat der Fürsten Bismarck, gefallen. Nach seinem zweiten Sohne Wilhelm ist jetzt auch der älteste Sohn Herbert, der Erbe des väterlichen Fürstentums, dem Österreichischen gefolgt. Nach kurzem Kranklager ist der noch im rüstigsten Mannesalter stehende einer heimtückischen Krankheit erlegen. Von der Parteien Haß und Günst verwirrt, schwankt sein Charakterbild in der Geschichte. Von den einen oft zu Unrecht angegriffen, von den anderen vielfach mit zu großen Hoffnungen begrüßt, und dazu belastet, so darf man hier wohl sagen, mit dem geradezu erdrückenden Ruhme des berühmtesten Trägers seines Namens, war er frühzeitig in eine passive Rolle gedrängt, die seinem Latendrang und seinem leidenschaftlichen Temperament keinen Spielraum gewährte. In der Politik, in der er freilich in den letzten Jahren keine allzu aktive Rolle mehr spielte, wenn er auch als Vertreter von Reich und Reichstage angehört, ist er stets den Traditionen seines Vaters treu geblieben und zur rückhaltlosen Ausöhnung mit dem neuen Kurse hat er sich niemals verstehen können.

Auch die neuerdings wiederholt angekündigte „Ausöhnung“ mit dem Welfenhaus, die von weltlicher Seite als eine Folge der Verlobung des deutschen Kronprinzen und der dadurch entstehenden Familienbeziehungen zum Welfenhaus erhofft wurde, wird nicht in die politische Tat umgesetzt werden. Den freilich von vornherein recht ungläubigen Gerüchten, wonach gar eine Abtretung hannoverscher Landesteile an das welfische Haus geplant werde, ist in einer offiziellen Erklärung entgegengetreten worden, wonach überhaupt keine Verhandlungen in der Welfenfrage geführt worden sind. Die Vermutung, daß sich die Verlobung des deutschen Kronprinzen in bezug auf die Welfenfrage im Sinne des Wortes: „Wo ist die Frau?“ geltend machen werde, hat sich also als unzutreffend erwiesen, und der

alte Schlachtrauf: Die Welf! Die Wäb! ist nicht in der modernisierten Form auferstanden: Die Welf! Die Wäb! Das Haus Cumberland wird nach wie vor die Taktik der Unversöhnlichkeit fortsetzen.

Es ist dies dieselbe Taktik, welche auf dem sozialdemokratischen Parteitag gegen den sozialistischen Über- und Salon-Agrarier Schippel angewandt wurde, aber die Hoffnung derer um Weibel, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege den unbequemen Genossen los zu werden, hat sich nicht erfüllt. Zwar hat Herr Schippel in Bremen recht unangenehme Dinge hören müssen, fast noch unangenehmere als Herr Bernheim in Lübeck und die Genossen Göhre, Heine, Braun, Wehring und Bernhard in Dresden, und auch mit einigen kräftigen Resolutionen gegen Schippel hat man nicht gespart. Aber der viel Angegriffene machte es wie der aus dem Wasser gezogene Fudel. Er schüttelte sich tüchtig und beiprachte dabei die Anwesenden noch so ausgiebig, daß gar mancher der getroffenen Genossen noch eine gute Dusche abbekam. Den Gefallen aber, seinen Parteigenossen zu erklären: „Ich spiel' nicht mehr mit! tat Herr Schippel der Parteileitung nicht. Au gerade nicht!

Dat sich der Bremer Parteitag nicht als ein „Jungbrunnen“ für die Sozialdemokratie erwiesen, so ist auch der von den italienischen Sozialisten in Szene gesetzte „Generalkrieg“, der über schwache Anfänge nicht hinausgekommen ist, ein Schlag ins Wasser gewesen. Die Ausstandsbeziehung ist ebenso plötzlich, wie sie in die Erscheinung trat, wieder erloschen, und die Führer der Sozialisten, die hinter den Kulissen die Drähte zogen, haben sich zum Schluß selbst genötigt, zum Rückzug zu blasen.

Auf dem Rückzug befinden sich auch die Hereros, denen unsere Truppen hart auf den Fersen sind. Aber freilich, die Verfolgung bietet in diesem schwierigen, wasserarmen Terrain ungeheure Schwierigkeiten, und es wird noch viele Anstrengungen und manches deutsche Blut kosten, bis die Aufstandsbeziehung als unterdrückt gelten kann.

Auf dem Kriegsschauplatz in Ostasien scheinen sich, sowohl bei Wusden wie vor Port Arthur, entscheidende Schlagen vorzubereiten, und mancherlei Anzeichen sprechen dafür, daß die Widerstandskraft der russischen Seefestung ihrem Ende entgegengeht. Zu den schweren Sorgen der Russen ist noch die Trauer über den Erfolg Englands in Tibet getreten. Aber wenn sich England wirklich zu einem Protest gegen England, dem es doch keine nachdrückliche Folge geben kann, entschließen sollte, oder wenn China der Abschaffung des Dalai-Lama weitere Schritte folgen lassen sollte, so wird das die Engländer wenig genieren.

Während in dem romantischen Hochlande von Tibet der Dalai-Lama entthront wurde, hat in einem europäischen, aber beinahe ebenso wilden Lande die feilliche Krönung des Herrschers stattgefunden. Die Krönung König Peters I. von Serbien ist mit großem Pomp begangen worden. Öffentlich erweisen die „getreuen Serben“ dem Ersten der Karageorgiewitsch gegenüber eine größere Loyalität, als sie der Letzte der Obrenowitsch erfahren hat!

Fenilleton.

Erinnerungen eines Hundertsebzehnjährigen.

Ein Mann, der 117 Jahre alt ist und viele epochenmachenden Ereignisse der serbischen Geschichte als Augenzeuge miterlebt hat, lebt in Nißch, der zweitgrößten Stadt des Landes. Ein englischer Korrespondent hat ihn aufgesucht und schildert nun anschaulich, wie er ihn angetroffen hat. Er fand ihn in einem kleinen Zimmer in lebhafter Unterhaltung mit mehreren Bauern; ein Glas Brantwein stand vor ihm auf dem Tisch. Als der alte Mann hörte, daß nach ihm gefragt wurde, stand er sofort auf, und frisch und kräftig wie ein junger Mensch begrüßte er die Ankömmlinge; dann rief er mit überraschend lauter Stimme: „Geda, Wirt, Stühle her, und etwas zu trinken für meine Gäste!“ — „Während der Wirt uns bediente“, erzählte der Engländer weiter, „audierte ich den alten Mann und war über sein Aussehen erstaunt. Ich glaubte, ich würde einen runzeligen, hinfälligen alten Mann finden, und hatte einen kräftigen Mann vor mir, der etwa wie ein Achtzigjähriger ausah. „Väterchen“ Zitißch trug die gewöhnliche Bauerntracht und trotz der Hitze eine Pelzlappe und ein wollenes Trikot. Er hat dichtes weißes Haar und trägt auch einen schneeweißen Schnurrbart und kurzen Bart. Seine Zähne sind ausgezeichnet erhalten, er sieht vorzüglich und weiß nichts von Brillen und Augengläsern. Sein einziges körperliches Gebrechen ist eine gewisse Schwerhörigkeit. Sein Gesicht ist blaß und eingefallen, die hianen Augen liegen tief in ihren Höhlen. Er geht etwas gebeugt und lehnt sich auf einen Stock, geht dabei aber leicht, und versichert, daß er mehrmals täglich die vierzehn Stufen in seinem Hause ohne Hülfe hinaufgeht.

Seine kräftige, muntere Stimme überrascht, da sie so fest und laut und weithin hörbar ist. Zitißch spricht gern und viel, und er singt auch, wenn man ihn darum bittet. Er liebt besonders die Volkslieder und singt sie seinen Kindern und Enkeln vor. Täglich trinkt er etwa ¼ Liter Brantwein, ohne doch je berauscht zu sein. In seiner Jugend soll er täglich etwa zwölf Liter Wein getrunken haben, ohne schädliche Folgen. „Es heißt, der Magen könne drei Liter Brantwein vertragen, der Kopf aber nur einen; aber mein Kopf hält auch noch vier Liter aus“, sagte der alte Mann, augenscheinlich stolz auf diese Leistung. Dagegen hat er nie säwarzen Kaffee getrunken und niemals geräucht. Er schläft gut und viel, hält auch jeden Nachmittag von 2 bis 4 Uhr ein Mittagschlafchen; um 8 Uhr abends ist er im Bett und schläft bis 7 Uhr morgens. Gleich nach dem Aufwachen trinkt er ein Glas Brantwein und trinkt in Zwischenräumen den ganzen Tag, bis er zu Bett geht.“ Das ist jedenfalls ein merkwürdiger Lebenswandel für einen Mann, der das gewöhnliche Lebensalter des Menschen so weit überschritten hat. „Väterchen“ Zitißch hat in diesem langen Leben aber auch viel erlebt. Zitißch ist in dem Dorfe Ramenija, etwa eine Stunde von Nißch, geboren. Als Knabe ging er nach Belgrad und trat in den Dienst eines Türken Alai Bey, der damals der rechte Mann in Serbien war. Im Jahre 1804 eilte er auf die Kunde, daß Karageorg, der Großvater des jetzt gekrönten Peter I., einen Aufstand organisiert hätte, in das Hauptquartier der Insurgenten nach Vapora und trat in ihre Reihen. Nach Karageorgs Flucht lehrte Zitißch in sein Heimatdorf zurück, und er wurde der Anführer einer Räuberbande von sechzig Mann, die die Umgebungen von Nißch unsicher machte. Von jener Zeit erzählt Zitißch: „Es war am St. Andreastag. Wir hatten viele Zusammenstöße mit den Türken gehabt, und die Munition war uns ausgegangen. Meine Leute glaubten alle, es bliebe uns nur

Vom sozialdemokratischen Parteitag.

Stimmungsbilder aus Bremen.

K. Bremen, 23. September.

Maifeier. — Kommunalpolitik.

Die Delegierten haben sich diesmal einen vollständig freien Tag zur Erholung gehalten. Das war bisher nicht üblich. Aber man wollte diesmal, im Gegensatz zu Dresden, möglichst gemächlich verfahren. In Dresden waren einzelne Genossen so scharf an einander geraten, daß der gemütlige Verkehr zwischen den Genossen zum Teil vollständig stockte. Gestern fuhr man nach Helgoland, obwohl die Tagesordnung kaum die Zeit dazu gestattete. Sogar bürgerliche Journalisten nahmen zu sehr günstigen Bedingungen an der Fahrt teil und konnten die Genossen als Vergnügungsreisende beobachten. Jedenfalls waren die Helgoländer alle erfreut, daß ihnen unsere Kolonialpolitik die Möglichkeit verschafft hat, auf der Insel deutschen Boden zu betreten. Ja, es gab eine ganze Anzahl Delegierter, die noch kolonialfreundlicher sich gebärdeten als der verstorbene Caprivi und meinten, Langbar wäre doch wohl wertvoller für uns als Helgoland gewesen. Jedenfalls waren die Genossen in ihrer Erholung ganz philistenhaft und sangen außer der Marzellense fast nur idyllische Volkslieder und tanzten vor lauter Freude über die schöne Gegenwart auf dem Schiffe Polka und Walzer. Nur einige der revolutionären Genossen sahen sich veranlaßt, dem Neptun Opfer zu bringen und auch mit ihrem Magen zu revolutionieren.

Nur Herr Schippel fehlte! Er hat genug und ist abgereist. Er wird jedenfalls in seinem Wahlkreis reisen und da man dort allgemein mit ihm zufrieden ist, so wird ihm ziemlich einstimmig ein neues Vertrauensvotum ausgesprochen werden. Abgesehen wäre heute beinahe die Schippel-Debatte wieder aufgewärmt worden aus Anlaß eines Leitartikels im „Vorwärts“. Jedenfalls ging aus dem kleinen Schärmügel hervor, daß die Mehrheit das Amendement Freyhafer dahin anlegte, daß Schippel vorläufig sein Mandat nicht niederzulegen brauche. Erst die nächste Stunde wird ihm den Hals freigen.

Die Organisationsfrage, die man ursprünglich sehr ausführlich behandeln wollte, wurde heute sehr schnell erledigt. Es ist auch ganz klar, daß man neue Statuten nur in einer Kommission ausarbeiten kann. Herr v. Bollmar setzte seinen Einfluß für Kommissionsberatung ein. Wenn er spricht, schlägt er in der Regel auch durch. Nur August Weibel ist ihm gewachsen. Der aber hält sich diesmal absichtlich etwas zurück. Die Partei muß also noch ein Jahr auf die straffere Zentralkommission warten, die Disziplinwidrigkeiten fernhalten soll. Offensichtlich verdirbt sie sich nicht im laufenden Jahre noch den Magen.

Die Maifeier wurde sonst stets in höchstens zehn Minuten erledigt. Diesmal brauchte man dazu mehrere Stunden. Die Maifeier wurde infolge eines Beschlusses des Pariser Internationalen Sozialistenkongresses vom Jahre 1889 von dem Parteivorstand den Gewerkschaften aufgestellt. Die Gewerkschaften haben allmählich eingeschoben, daß die Maifeier ein verfehlter Akt ist. Bisher blieb diese Erkenntnis ziemlich unausgesprochen. Diesmal konstatierten dies eine Reihe von Gewerkschafts-

abrig, uns zu ergeben. Ich aber belud zwei Pferde mit Saunkohlen und ging, als Kohlenhändler verkleidet, nach Nißch. Der erste türkische Posten wollte mich verhaften, aber ein Dolchstoß endete sein Leben, und ich erreichte ohne weitere Störung die Stadt. Dort verschaffte ich mir Munition, ich entkam den Türken wieder und kehrte in meine Berge zurück. . . . Inzwischen brach der Aufstand in Griechenland aus. In Gemeinschaft mit Spat Bey, dem Führer der Janitscharen, fecht ich jahrelang gegen die Griechen. Wir schlugen die Griechen auf der ganzen Linie, bis die Engländer kamen und die Türken aus dem Lande vertrieben.“ Auf die Frage, ob er Lord Byron kennen gelernt habe, erwiderte Zitißch: „Ich blieb in Griechenland bis zum Einzuge König Ottos und lernte mehrere Engländer kennen; aber ob Lord Byron, dessen Name ich nie gehört habe, sich unter ihnen befand, weiß ich nicht. Ich erinnere mich nur an einen jungen, lockigen Engländer, den die Griechen sehr liebten und dessen Tod sie tief betraueren.“ Dieser Engländer war zweifellos Lord Byron. Nach mehrjährigem Aufenthalt in Belgrad kehrte Zitißch nach Ramenija zurück, wo er wieder Anführer einer Räuberbande wurde. Als im Jahre 1878 der serbisch-türkische Krieg ausbrach, leistete der damals neunzigjährige Zitißch sehr wertvolle Dienste, indem er dem Befehlshaber der serbischen Truppen, Uzun Mirko-witsch, Nachrichten zutrug. Nach dem Kriege ließ der alte Mann sich in Nißch nieder. „Ich habe genug, um anständig leben zu können, und habe nie in meinem Leben gearbeitet“, erklärte er stolz. „Ich habe nie einen Pfing geführt oder ein anderes Gerät, und kann nur die Pistole und den Dolch handhaben; aber ich habe mit ihrer Hilfe genug verdient, um behaglich leben zu können.“ Zitißch war zweimal verheiratet und hatte vier Töchter. Er ist jetzt Ururgroßvater. Auf die Frage, ob er noch Vergnügen am Leben finde, sagte er: „So lange ich Geld habe und trinken kann, will ich leben.“

führten ganz offen und deutlich. Man gab zu, daß heute fast in keinem einzigen Großbetrieb am 1. Mai gefeiert würde, und daß das auch vorläufig so bleiben würde. Die Maßfeier sei während des Tages über nur in ein paar Städten imposant, in allen übrigen kläglich. Namentlich ist eine Maßfeier ausgeschlossen, wo man mit den Unternehmern durch Tarifverträge Frieden geschlossen hat. Die Gewerkschaftsführer wollten denn auch unnötiger Demonstrationen willen nicht länger für erfolgreiche Ausperrungen massenhaft Gelder auf die Straße werfen. Einen sonderbaren Grund für die vorläufige Mai-Demonstration brachte Herr Bömelburg vor, der im übrigen sehr eindrucksvoll gegen den 1. Mai sprach. Man müsse vorläufig den internationalen Beschluß befolgen. Da sieht man den Schaden der internationalen Kongresse. Nur Parteigenossen, die für die Gewerkschaften gar keine Verantwortung tragen, leisteten sich das billige Vergnügen, die bekannten Maßbannphrasen vom Stapel zu lassen. Eine kleine Scharfmacherrede gegen die neuere Gewerkschaftspraxis, die den deutschen Arbeiterverbänden etwas von dem vernünftigen Geist der englischen Trades Unions einflößen will, hielt der Abg. Richard Fischer-Berlin. Natürlich wurde die Resolution für die „altbewährte“ Maßpraxis angenommen und damit der demonstrative Charakter des 1. Mai gerettet, was aber die Gewerkschaften wohl kaum abhalten wird, ihre nächsterne Denkwiese weiter zu verfolgen und auf ihrem nächsten Kongress auszubauen.

Die Versammlung kommt zum letzten großen Punkt der Tagesordnung: Kommunalpolitik. Dr. Lindemann, Reichstagsabgeordneter für einen Württembergischen Kreis, referiert. Er hat schon auf dem Blindener Parteitag über dasselbe Thema fast sechs Stunden lang gesprochen. Die Frage der Schaffung eines Kommunalprogramms wurde dann dem Parteivorstand übergeben, der aber nichts weiter getan hat. Dr. Lindemann hat nun eine Resolution ausgearbeitet. Der Referent ist über sein Thema ausgezeichnet beschlagen. Er hat darüber vortreffliche Schriften verfaßt. Nur ist er kein Volkstredner. Dazu ist der Stoff höchst trocken. Infolgedessen ist die Aufmerksamkeit sehr gering. Man fühlt sich fast in eine Reichstagsstimmung versetzt, wo die Abgeordneten sich mit ihren Viehhäusern beschäftigen. Selbst der Saal ist etwas gelächelt. So etwas kommt von den praktischen Einzelfragen. Die vorgelegte Resolution ist ein höchstlicher Wandwurm, der sehr in Kleinigkeiten sich verliert und deshalb von der Menge der Delegierten nicht vollständig übersehen wird.

In der Diskussion sprechen eine ganze Anzahl sozialistischer Gemeindevorsteher, die meist eine gute kommunale Erfahrung besitzen und über leidliche volkswirtschaftliche Kenntnisse verfügen. Es stellt sich bald heraus, daß ein Kommunalprogramm für ganz Deutschland kaum angängig ist, weil die Verhältnisse zu verschieden sind und was für den einen Landesteil gut, für den anderen verkehrt ist. Auf eine gewisse Höhe wird die Debatte durch den Herausgeber der „Kommunalen Praxis“ Dr. Südekum und den bayerischen Abgeordneten Segel geführt. Die Resolution wird lediglich wertvolles Material bleiben.

Politische Übersicht.

Rachlänge zur italienischen Auslands-Bewegung.
m. Rom, 21. September.

Das Gespenst einer vollständigen Lahmlegung des wirtschaftlichen Lebens der Nation, wie es der von Mailand ausgegangene Generalstreik an die Wand gemalt hat, beginnt die Kaufleute und Industriellen hier sehr zu beunruhigen. Wenn auch der Generalausstand nun glücklich als beendet betrachtet werden kann, so verheißt man sich doch nicht, daß eine ähnliche Demonstration bei irgend einer Gelegenheit von neuem veranstaltet

Aus Kunst und Leben.

* **Königliche Schauspiele.** (Spielplan.) Sonntag, den 25. September: „Armid“. Anfang 7 Uhr. Montag, den 26.: „Der und Himmelsmann“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 27.: „Lobengrin“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 28., zum ersten Male wiederholt: „Der Revisor“. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 29., neu einstudiert: „Zell“. (Oper.) Anfang 7 Uhr. Freitag, den 30.: „Novella d'Andrea“. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 1. Oktober: Abonnement A, 1. Vorstellung: „Die weiße Dame“. Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 2., Abonnement B, 1. Vorstellung: „Tannhäuser“. Tannhäuser: Herr Kallio. Elshäuser: Fräulein Brodmann. Anfang 7 Uhr.

* **Kunstsalon Vanger.** Taunusstraße 6. Neu ausgestellt: Stodmeier: „Vater und Sohn“, „Anhören“, „Ergründen“.

* **Englische Würdigung Professor Harnads.** Man schreibt den „Münch. Neuest. Nachr.“ aus London: Eines der angesehensten religiösen Blätter, die „Christian World“, schlägt vor, Professor Harnad einzuladen, in England Vorträge zu halten. Die „Daily News“, das politische Hauptorgan der Londoner Nonkonformisten, stimmen dem Vorschlag begeistert zu und schreiben: „Wir glauben, er würde einen enthusiastischen Empfang haben und es ist in der Tat an der Zeit, daß uns Gelegenheiten gegeben wird, dem Verfasser des „Wesens des Christentums“ unsere Achtung und Dankbarkeit zu beweisen. Professor Harnad ist viel mehr als ein großer Gelehrter und Kritiker, er ist ein großer Mann. Kein lebender Diktator und Theologe ist zugleich so licht und tief, feiner spricht mit so feiner geistiger Durchdringung oder schreitet unter der Last seines Wissens mit so festem und anmutigem Schritt einher. Die gleiche Milde und Klarheit, die ihn als Kritiker und Historiker charakterisieren, finden wir, wenn er moderne soziale Probleme berührt, dieselbe Aufrichtigkeit und Einfachheit, dieselbe Bescheidenheit und Stärke. Wir hoffen, daß das englische Volk bald das Glück und Vergnügen haben wird, Deutschlands bedeutendsten Theologen persönlich kennen zu lernen.“

* **Griechischer Marmor.** Die wunderbaren Marmorbrüche, die einst das Material zu so vielen Meisterwerken der griechischen Bildhauerkunst und Architektur geliefert haben, die Marmorbrüche von Paros, vom Pentelikon, von Antiparos, deren Namen so viele klassische Erinnerungen in uns hervorrufen, werden heute mehr als je ausgebeutet; sie sind es, die noch in der Gegenwart einen der wichtigsten Ausfuhrartikel Griechenlands liefern. Eine englische Gesellschaft beutet die

werden könnte und dann vielleicht größere Dimensionen annehmen würde als dieses Mal. Die Behörden in Sizilien, die durch Provokationen, welche zu vermeiden gewesen wären, den indirekten Anstoß zur Bewegung gaben, sind sicherlich nicht von Tadel frei zu sprechen, die Erbitterung der Industriellen richtet sich aber in erster Linie gegen die von Sozialisten beherrschten Arbeiterkammern, denen vorgeworfen wird, daß sie durch Terrorismus die Situation ganz unnötiger Weise verschärft hätten, um sie zu parteipolitischen Zwecken auszunützen. Ein Zusammenschluß der Kaufleute und Industriellen, die unter einem Generalstreik besonders zu leiden hätten, ist nun geplant und dürfte schon in aller nächster Zeit feste Gestalt annehmen. In Mailand, das mehr als 50 000 kaufmännische Unternehmer zählt wurde ebenfalls eine Anzahl von Versammlungen abgehalten, auf deren Tagesordnung die Debatte über die zu treffenden Abwehrmaßnahmen stand. Wie es heißt, soll dort eine Agitation entfaltet werden, deren Zweck wäre, den Bürgermeister von Mailand und die sozialistischen Stadtväter, die es nicht verstanden haben, beruhigend auf die Massen einzuwirken, zum Rücktritt zu bewegen. Ferner ist auch in dieser für den Handel Italiens so überaus wichtigen Stadt ein Zusammenschluß der Industriellen geplant, der zunächst dafür eintreten würde, daß Bekennern des Sozialismus die Fähigkeit abgesprochen wird, städtische Ehrenämter zu bekleiden. Die nächsten Wahlen sowohl für die italienischen Municipien als auch für die Kammer dürften nach den vorausgegangenen Ereignissen jedenfalls einen sehr bewegten Verlauf nehmen, da die Erbitterung schließlich auf beiden Seiten eine große ist und die Mailänder Tage hüben und drüben willkommenen Agitationsstoff geliefert haben.

Englische Einflüsse in Arabien.

n. London, 22. September.

Nachdem England seine tibetanische Mission zu einem glücklichen Abschluß geführt hat und eben im Begriffe steht, eine Handelsexpedition nach Persien auszurüsten, über deren friedlichen Charakter die beruhigendsten Versicherungen gegeben werden, fällt ihm fast gleichzeitig ein Erfolg in den Schoß, der für die Ausbreitung des britischen Einflusses im persischen Golf von großer Bedeutung sein dürfte. Die Bahabiten, die seit Anfang des vorigen Jahrhunderts eine religiös und politisch unabhängige Gemeinschaft in Arabien bilden, zu der gegenwärtig 316 Dörfer mit etwa 1 1/2 Millionen Seelen gehören, haben eben mit Stammesgenossen, die unter türkischer Herrschaft stehen, einen Kampf zu bestehen gehabt, aus dem sie als Sieger hervorgingen. Nach hier eingegangenen Nachrichten standen 20 000 Bahabiten mit ihrem Oberhaupt Ebu-Saud etwa 10 000 Untertanen des Sultans, die von dem türkischen Pascha Ebu-Reschid geführt wurden, gegenüber. Bei El-Kefila im Norden der Provinz El-Gassim kam es zwischen den beiden Heeren zu einem Kampfe, durch dessen Ausgang das Gebiet der Bahabiten auf Kosten der Türken eine ansehnliche Erweiterung erfahren hat. Besondere Bedeutung erhält der Sieg Ebu-Sauds dadurch, daß sich der arabische Feldherr auch des Hafens von El-Ratif, der den Zugang zum persischen Meerbusen erschließt, bemächtigt. Kämpfe zwischen den Bekennern Bahabs, deren Glaube eine geläuterte und dem reinen Monothetismus sehr nahestehende Form des Islam darstellt, und Mohammedanern türkischer oder arabischer Herkunft gehörten in der Vergangenheit nicht zu den Seltenheiten und so könnte es auf den ersten Blick den Anschein haben, als ob es sich hier um eine rein innerpolitische Angelegenheit Arabiens handeln würde. Dem gegenüber ist es nicht unangebracht, darauf hinzuweisen, daß

die Führer der Bahabiten mit England vorzügliche freundschaftliche Beziehungen unterhalten und daß das neu eroberte Gebiet, das seit 30 Jahren unter türkischer Suzeränität gestanden hatte, nunmehr der unmittelbaren Verwaltung des Scheich Rabaref übertragen wird, der ein direkter Protegé Englands ist. Daß das britische Reich diese Sachlage nicht unbemerkt vorüberstreichen lassen wird, braucht wohl nicht erst gesagt zu werden.

Rußland, wie es ist.

Es ist ein furchtbares, ein niederschmetterndes Buch erschienen, ein Buch, an dem man nicht mehr wird vorbeigehen können, wenn man wissen will, wie es in Rußland aussieht. Ein Journalist hat es geschrieben, ein scharfsichtiger Beobachter, der sich von der Seite des Berufs wie von der Begabung her darauf versteht, mit schnellen und sicheren Strichen eindrucksvolle Bilder zu gestalten, Zerstreutes zu sammeln, das Typische in dem Besonderen aufzufinden. Der Verfasser heißt Hugo Ganz, und er nennt sein Buch: „Vor der Katastrophe, ein Blick ins Zarenreich“ (Frankfurt, Literarische Anstalt). Hugo Ganz war mit guten Empfehlungen nach Petersburg und Moskau gegangen, und was er da gesehen, was er von Erzellenzen, Schriftstellern, Juristen, Bankdirektoren erfahren hat, das windet er zu einem stahligen Kranze um das Haupt der unglücklichen Russia. Eine Bemerkung zunächst: Der Verfasser erklärt, daß er seine Gewährsmänner nicht nennen dürfe; würde er es tun, so wäre das gleichbedeutend mit Vernichtung für sie. Er verlangt, daß wir ihm unbedingt glauben, auch ohne daß er die Quellen genauer bezeichnen kann, aus denen er geschöpft hat. Nun mag es Leute geben, die beim Mangel einer Kontrolle der Ganzschen Mitteilungen Zweifel an deren Zuverlässigkeit für ihr Recht, vielleicht sogar für ihre Pflicht halten. Wir unsererseits stehen jedoch nicht an, dem Verfasser in vollem Maße zu vertrauen. Es spricht so viel ernste Ergriffenheit aus seiner Darstellung, und die Gründe, aus denen er, offenbar zu seinem eigenen Bedauern, über seine Gewährsmänner schweigen muß, sind so überzeugend, daß man ihm nach unserm Gefühl schweres Unrecht antäte, wollte man seine Wahrhaftigkeit bestritten. Wir möchten den Schilderungen, die ein wahrhaft grauenvolles Bild von der moralischen wie materiellen Zerrüttung Rußlands geben, nicht im einzelnen nachgehen, so sehr die Aufgabe verlocken kann. Wir möchten hier vielmehr nur einen bedeutsamen Punkt hervorheben, nämlich die auffallende Übereinstimmung, mit der die meisten befragten Persönlichkeiten ganz ungeniert ihre Hoffnungen auf einen Sieg Japans aussprechen. Für diese Erscheinung gibt es wohl kein Beispiel in der Geschichte. Wie muß es in Rußland aussehen, wenn das möglich ist! Hier eine Stelle aus dem Gespräch mit einer Erzellenz aus dem Finanzressort; Hugo Ganz fragt: „So müßte man im Interesse Rußlands wünschen, daß die Katastrophe so rasch wie möglich komme?“ Und die Antwort lautet: „Ich wiederhole Ihnen, sie ist vielleicht näher, als wir alle glauben oder eingestehen wollen. Das ist die Hoffnung, mit der wir uns insgeheim trösten.“ Eine andere Stelle: „Einer der hervorragendsten Rechtsanwälte in Petersburg erklärt dem Verfasser: „Alles hängt davon ab, wie dieser Krieg erndigt. Wenn Gott uns hilft und wir verlieren diesen Krieg, so ist eine Besserung denkbar... Lassen Sie sich durch keine offiziellen Verlautbarungen täuschen. Jeder gute Russe betet: Gott hilf uns und laß uns Schläge kriegen!“ — So denkt man, so spricht man sogar in Rußland. Dies Buch von Ganz reißt die letzten Hüllen weg, und der Anblick erregt Schauder. Wir alle fühlen, daß es schlimm um Rußland bestellt ist, aber wie schlimm, das erfährt man doch erst jetzt.

zugesagt worden. Das Projekt zum Theaterbau stammt von der Firma Zellner u. Pelmer in Wien.

Ein neues Schauspielhaus werden die Direktoren des Berliner Theaters in Berlin, Pal m und Graul, die ihre Bühne im nächsten Spieljahre Ferdinand Bonn überlassen müssen, in Charlottenburg errichten. Es hat sich hierfür bereits eine Kommanditgesellschaft mit 850 000 M. Kapital gebildet.

Der Kunstfreund Cuisem in Brüssel, der vor einigen Tagen nach, setzte den Bildhauer Charlier zum Universalerben seines Vermögens ein, das auf mehr als sechs Millionen geschätzt wird. Die wertvolle Gemäldesammlung des Verstorbenen wird Herr Charlier dem Museum von Tournai zuwenden.

Die Schwertgräben der Durchbohrung des Simplotunnels sind in den letzten Tagen außerordentlich gewachsen, da man auf bröckeliges Gestein stieß, das durch ungeheure Mengen heißen Wassers in eine schlammige Masse aufgelöst wird. Mittwoch wurden, nach der „Voss. Ztg.“, durch einen Felssturz ein Arbeiter getötet und drei schwer verwundet.

Vom Scherztisch.

* **Musikalisches Wochenblatt.** Als eine unserer ältesten und angesehensten Fachzeitschriften beginnt dies Blatt alsbald seinen 38. Jahrgang. Als verantwortlicher Redakteur zeichnet Karl Ripke in Leipzig, unter dessen Leitung dies „Organ für Musiker und Musikfreunde“ in den letzten Jahren noch erhöhten Aufschwung nahm. Das „Musikalisches Wochenblatt“ mit entschieden ausgesprochener moderner Tendenz erscheint in jährlich 52 Nummern; Preis per Quartal 2 M. Aus dem reichen Inhalt der neuesten Septembernummer sei hervorgehoben: ein Aufsatz von H. Secarius-Sieber über „Die Bestrebungen zur Hebung des Musiklehrerstandes“; das „Brookliner Institut für Kunst und Wissenschaft“ von F. B. Coole (mit Bildbeilage); „Eine lesbare Partitur“ — alte und neue Vorschläge von F. Dubisty-Berlin. Daneben: Wochenplan der deutschen Opernbühnen; Musikbriefe; Konzertprogramme; Nachrichten über Kunst und Künstler und Rezensionen über neuererzeitene Bücher und Kompositionen; Anzeigen usw. Die Zeitung erscheint im Verlag von C. F. W. Siegel (R. Vinemann), Leipzig, und bedarf bei ihrem weiterverbreiteten langjährigen Renouveau kaum noch einer besonderen Empfehlung. O. D.

meisten dieser berühmten Steinbrüche in Nagos, in Paros und anderswo aus und bringt den ausgezeichneten weißen Bildhauermarmor überallhin in den Handel. Im Laufe eines einzigen Jahres verendet sie nicht weniger als 1 100 000 bis 1 200 000 Kubikmeter Bildhauermarmor, und dazu kommen noch die gewöhnlicheren Marmorarten, die zum Bau der Häuser im modernen Griechenland dienen. Die Gesamttausende hat im Jahre 1903 5 100 000 Kubikmeter überschritten; von diesen kommen 800 000 allein vom Berge Pentelikon. Der Marmor, dem dieser letztere liefert, geht fast ausschließlich nach Deutschland über Hamburg, während nach Frankreich kaum 15 000 Kubikmeter Marmor von Tinos kommen.

* **Im Papierboot über den Ozean.** Aus Paris wird berichtet: In der Motorbootverfahrts über den Atlantischen Ozean hat auch Baron de Bogan seine Teilnahme angemeldet, der vor kurzem eine Kreuzfahrt im Mittelmeer und in der Nordsee auf einer Motorjacht eigener Erfindung aus komprimiertem Papier unternommen hat. Der Baron will ein ebensolches Boot für die Wettfahrt bauen. Bis jetzt sind 23 Anmeldungen zu der großen Wettfahrt erfolgt.

* **Verschiedene Mitteilungen.** Gerhart Hauptmann, dessen erste Ehe geschieden wurde, hat sich in Agnetendorf mit Fräulein Margarete Marschall vermählt. Die Hochzeit fand in aller Stille statt; als Trauzugungen fungierten der Bruder der Braut, der Komponist und Musikkritiker Max Marschall, ferner der Rechtsfreund des Dichters, Emil Jonas. Die junge Frau Gerhart Hauptmann steht in der Mitte der Zwanzigerjahre; von ihren beiden Schwestern ist die eine mit Emil Strauß, dem Dichter des „Freund Gein“, die andere mit dem Schriftsteller Moritz Heimann verheiratet.

Die technische Hochschule in Braunschweig hat den Schädel eines mächtigen Jähhyasaurus erworben. Der Fund wurde vor einigen Tagen in einer Berggrube bei Effenrode (etwa 12 Kilometer nordöstlich von Braunschweig) gemacht, und ist deshalb bemerkenswert, weil Saurierreste im Jura Norddeutschlands zu den größten Seltenheiten gehören.

Das neue Stadttheater zu Thorn, das mit einem Kostenaufwande von 450 000 M. erbaut wurde, soll, wie mitgeteilt wird, am 30. September eingeweiht werden. Staatlicherseits wurde der Bau im Interesse des Deutschthums durch eine Beihilfe von 150 000 M. unterstützt, auch ist aus demselben Grunde die Gewährung eines laufenden Zuschusses zu den Unterhaltungskosten

Der russisch-japanische Krieg.

Die russischen Kriegsschiffe in Tsingtau.

Aus Tsingtau, 18. August, meldet die „Deutsche Asiatische Warte“: Große Aufregung bemächtigte sich am Nachmittag des 11. d. M. unserer Kolonie, als plötzlich vom Signalberge aus das Herannahen eines russischen Kriegsfahrzeuges und bald darauf gar mehrerer signalisiert wurde. Alle Welt begab sich eilends zum Kaiser-Wilhelm-Allee, um zu sehen, was es gebe, und mit höchstem Interesse wurde dann gegen 5 Uhr das Einlaufen eines Torpedobootzerföhrers beobachtet, dem alsbald ein kleiner Kreuzer folgte. Wie sich herausstellte, war das Torpedoboot der „Beschuma“, der Kreuzer der „Nowik“ (3000 Tonnen). Dicken beiden folgte dann am Abend nach Dunkelwerden noch das Schlachtschiff „Zsarewitsch“ (12 000 Tonnen). Da bereits bekannt geworden, daß das Boot Arthur-Geschwader am Morgen des 10. d. M. ausgelassen war, um sich durch die japanische Flotte durchzuschlagen, so war die Erklärung für das Erscheinen jener Fahrzeuge in unserem Hafen ohne weiteres gefunden: sie hatten hier Zuflucht gesucht nach dem schweren Kampfe, den sie tags zuvor zu bestehen gehabt, und eines von ihnen, der „Zsarewitsch“, bedurfte eines Zufluchtsortes allerdings auf das dringendste — das zeigte sich sehr bald, als mit dem aufsteigenden Tageslicht eine Beschädigung des Schiffes mblich wurde. Ein traurigeres Bild der Zerstörung wird man selten zu sehen Gelegenheit haben, als dieses Fahrzeug, bislang eines der größten und besten der russischen Marine, nunmehr bietet. Von 30 Zentimeter-Geschossen in 15 Volltreffern nach jeder Richtung hin durchlöchert, ist es nur noch ein Wrack, das je eber, je besser, abgetaktelt wird. Daß das Schiff sich der gänzlichen Vernichtung entziehen konnte, ist durch den am Abend des Kampftages eingetretenen Nebel möglich geworden, daß es aber, zertrümmert wie es war, mit zwei Schottenabteilungen voll Wasser, ohne einen einzigen Kompaß, unter Notsteuer und mit beschädigter Maschine unseren Hafen zu erreichen vermochte, erscheint bewundernswert. Die Verwundeten sind hier mit dem geringstmöglichen Verguge in das Gouvornement-Casarett geschafft worden, wo mit allen zu Gebote stehenden Mitteln für sie gesorgt wird. Viele unserer Kolonisten haben inzwischen das Schiff besucht, um sich die außerordentlich schweren Beschädigungen anzusehen, und sind von der Besatzung auf das liebenswürdigste empfangen worden, was unter den obwaltenden Umständen gewiß besondere Anerkennung verdient. Der „Nowik“ hat, wie selber immer, so auch diesmal wieder Glück gehabt: er erhielt nur einen Streifschuß. Er und der „Beschuma“ sind in der Nacht zum 12. d. M. wieder in See gegangen.

Ein russisches Bündnis mit Japan.

Herr Meschitschew bringt in seinem „Graschdanin“ einen Artikel, in dem er offen eine Allianz Russlands mit Japan befürwortet. Er schreibt: „Japan mit seiner fünfzigmillionen-Bevölkerung können wir nicht vernichten. Folglich wird jeder Versuch, es zu entkräften, ob er erfolgreich oder nicht erfolgreich ist, nur die Verstärkung des Hasses Japans gegen uns fördern und die Verstärkung seiner Volksenergie zum Selbstschutze. Was wir davon gewinnen werden, läßt sich schwer sagen, aber was wir verlieren in wirtschaftlicher Beziehung, durch den Stillstand der inneren Entwicklung, durch die politische Ohnmacht in Europa, das läßt sich voraussagen. Wenn es Welt gefällig sein wird, die jetzigen schwierigen Zeitläufte zu dem von allen erwünschten Frieden zu führen und wir nach diesem Friedensschluß von der Feindschaft zu der Verwirklichung eines festen Bündnisses übergehen, so erhalten wir folgende Möglichkeiten: 1. ein ruhiges Leben zwischen zwei starken Nachbarn anzufangen, Deutschland im Westen und Japan im Osten; 2. unseren asiatischen Osten nicht eine kriegerische, sondern eine Handels- und industrielle Zukunft zu geben; 3. auf lange der kriegerischen Verstärkung Chinas vorzubeugen. In jedem Fall scheint es mir vorzuziehen, in Japan einen starken Verbündeten zu haben als einen wenn auch entkräfteten Feind.“

Deutsches Reich.

*** Handwerker- und Fortbildungsschule.** Zu einem Vortrag, den Direktor Dr. Schumann in Freiburg auf dem 5. sächsischen Fortbildungsschulitag halten wird, hat der Vortragende folgende sehr beachtliche Vorklässe aufgestellt: 1. Das Handwerkergesetz vom 26. Juli 1897 bedeutet einen wichtigen Fortschritt auf der Bahn der Handwerkerförderung. Im Interesse einer tüchtigen fruchtbareren Gestaltung der theoretischen Gesellen- und Meisterprüfung ist jedoch notwendig, daß zu diesen Prüfungen mehr als bisher auch Fortbildungsschullehrer hinzugezogen werden. 2. Infolge der durch das Handwerkergesetz neu geschaffenen Verhältnisse erwacht der Fortbildungsschule in erhöhtem Maße die Aufgabe, besondere Sorgfalt auf Buchführung, Kalkulation und sachkundliche Aufsicht zu verwenden, sowie auch die Schüler mit den hauptsächlichsten Bestimmungen der Gewerbeordnung, der Arbeiterversicherung und des Genossenschaftsrechts bekannt zu machen. 3. Auch außerhalb des geordneten Unterrichts soll die Fortbildungsschule an allen Bestrebungen zur Hebung des Handwerks tatkräftig Anteil nehmen (offene Zeichenschule, Vorbilderverammlungen, Lehrwerkstätten, Meisterkurse).

*** Der Arbeitsmarkt im August** trug im großen und ganzen dasselbe Gepräge wie derjenige des vorangehenden Monats und wies die der Jahreszeit entsprechenden Züge auf. Während wirkte, wie im „Reichsarbeitsblatt“ dargelegt wird, auch im August die ungewöhnliche Trockenheit auf die Gestaltung der Binnenschifffahrt und dadurch auf den Gang verschiedener Industrien, namentlich des Baugewerbes und der Papierindustrie, ein. Im Kohlenbergbau und in der Roheisenindustrie hat eine Belebung nicht stattgefunden, während die Maschinen- und Metallindustrie ebenso wie die meisten Zweige der chemischen Industrie im wesentlichen zufriedenstellend beschäftigt waren. Die Arbeitslage in einzelnen

Zweigen der Textilindustrie war nach wie vor ungünstig, die gesamte Baumwollindustrie leidet stark unter den großen Preisschwankungen des Rohstoffes. — Die Arbeitsnachweise entwickelten eine sehr lebhaftere Vermittlungstätigkeit. Die berichtenden Krankenkassen wiesen eine Zunahme von 18 817 in ihrer Beschäftigtenziffer auf gegen eine Abnahme von 3157 im Juli und von 247 im Juni; gegenüber dem Vorjahr stieg die Ziffer um rund 16 000 Personen.

*** Kundschaft im Reiche.** Um dem Biertrinken des Eisenbahnpersonals, besonders dem in den frühen Morgenstunden schon, zu steuern, läßt sich der bayerische Verkehrsminister in den Nürnbergger Zentralwerkstätten eine große Anlage zur Bereitung und Abgabe alkoholfreier Getränke an das Bahnpersonal errichten.

Aus Stadt und Land.

(Nachrichten über demerschwerte Besondere in Stadt und Land werden von der Redaktion hiesig gerne entgegengenommen.)

Wiesbaden, 25. September.

Was soll unsere Tochter lernen?

Diese für zahlreiche Familien ebenso bedeutsame wie schwierige Frage sei in Kürze folgendermaßen beantwortet: Lehrt eure Tochter Kochen und Brot backen; lehrt sie waschen und stücken, bügeln, nähen, putzen, stricken. Gewöhnt sie vor allem auch, jede Arbeit gern und selbst anzufassen und nicht nur theoretisch, sondern praktisch zu arbeiten. Lehrt weiter eure Tochter die Sparsamkeit! Sie soll deshalb lernen, sich Kleidungsstücke usw. selbst herzustellen, einen Hut einfach und schön zu garnieren und dergl. mehr. Versuchen soll sie insbesondere auch, mit Wenigem hauszuhalten. Ihre täglichen Ausgaben soll sie in ein Buch schreiben, um nachprüfen zu können, was verausgabt worden ist. Eure Tochter soll wissen, daß die Genügsamkeit ein wahres Glück verbürgt und derjenige am reichsten ist, der arm an Begierden; sie soll der Tatsache sich bewußt sein, daß Mäßigkeit in allen Dingen eine Naturnotwendigkeit ist und eine kernige Gesundheit, gepaart mit föhlichem Humor, weit mehr wert ist, als hundert andere schöne Dinge zusammengenommen. Auch darüber soll eure Tochter unterrichtet sein, daß eine vernünftige Hauptpflege, die Bewegung in Gottes freier Natur und neben unserer täglichen Arbeit die verschiedenen körperlichen Übungen: Turnen, Schwimmen, Bergsteigen usw. — Körper und Geist erhalten und kräftigen und uns ein Wohlbefinden zu erhalten vermögen bis ins hohe Alter hinein. Eure Tochter soll schließlich noch die Einfachheit in jeder Beziehung an sich betätigen lernen, wie sie sie am männlichen Geschlecht auch würdigen mag. Allem nächst: Schein abhold, wird sie dann verstehen, den Menschen mehr nach seinem inneren Wert als nach seiner Äußerlichkeit zu beurteilen; sie wird den schlichten Mann im Arbeitskleid höher einschätzen als den hochbedorn gelabelten Fautler und Tagesdieb. Und hat ihr eure Tochter von alledem gründlich unterrichtet und abgezogen, dann wird sie ganz nach eigenem Ermessen sicherlich einmal einem Mann die Hand reichen, mit dem sie ihren Weg durchs Leben findet.

C. Schm.

— Redend-Theater. Heute Sonntagvormittag wird zu halben Preisen der pikante französische Schwanf „Die 300 Tage“ gegeben. Abends 7 Uhr gelangt das lebenswichtige humorvolle deutsche Lustspiel „Sein Väterchen“ von Schöller-Peruzzi zur Aufführung. Morgen Sonntag findet eine Wiederholung des vielbesprochenen ergreifenden Dramas „Hafenreich“ statt. Als nächste Novität wird „Es werde Recht“, Drama von Walter Bloem, am nächsten Samstag, den 1. Oktober, in Szene gehen.

— Ballhaus-Theater. Heute Sonntag finden wieder zwei Vorstellungen statt und zwar nachmittags 4 Uhr bei kleinen, abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen auftreten die gesamten Bühnenpersonale. Der hier so beliebte Humorist Richard Dugay bringt wieder einige neue Schläger. — Im Hauptrestaurant findet vormittags Frühstückskonzert, abends 8 Uhr Volksmusikabend mit ausgenommenem weiteren Programm des Wiener Salon-Orchesters Darwigo Paßl statt.

ue. Die Reservisten sind entlassen worden! Vorbei ist die ernste Zeit, die dem Dienste des Vaterlandes gewidmet war, vorbei ist die lustige, fröhliche Kameradschaft im bunten Rode. Nun geht es wieder an die gewohnte Arbeit, die bis zum Eintritt in das Heer das Leben ausfüllte, und die nun wieder aufgenommen werden muß, denn jetzt heißt es wieder selbst für sich sorgen und leben, daß man durchkommt. Das ist nun nicht mehr so wie bei den Soldaten, wo einem des Morgens der Kaffee serviert wird und zur Mittags- und Abendzeit das entsprechende Mahl, wo man noch außerdem pro Tag 22 Pfennig erhält, auf das man auch für sonstige Bedürfnisse, die das Leben erfordert, sorgen kann. Gar manchem wird es in der ersten Zeit komisch vorkommen, wenn er wieder im Zivilrock einhergehen muß und nicht mehr durch den roten Kragen daran erinnert wird, in gerader Haltung stolz einherzugehen, es wird ihnen auch etwas ganz Ungewohntes sein, ihre eigene Selbstständigkeit, ohne die leitende Hand des umsichtigen und gefestigten Herrn Feldwebels. Und das viele ungebundene Leben, das nun wieder beginnt! Aber trotz alledem, die Soldatenzeit ist eine schöne Zeit, und für das ganze Leben erinnert man sich ihrer gern und mit Freuden. Was gibt es da alles zu erzählen, wenn man nach Hause kommt und die alten Bekannten wieder trifft, wenn man sich ihnen noch einmal in der schneidigen Uniform zeigt, allerdings ohne Seitengewehr und mit ausgeflossenen Achselklappen. Nun steht man auch bei uns so manche frommen Vaterlandsverteidiger, die nach hier, ihrer Heimat, zurückgekehrt sind, um sich von neuem ihrem bürgerlichen Berufe zu widmen. Möge es ihnen nicht allzu schwer fallen, sich eine neue Stellung zu schaffen. Wer sein Handwerk vor der Soldatenzeit wohl erlernt hat, der hat es auch während der zwei Jahre nicht vergessen, und was sonst noch schle an Fleiß, Ausdauer und Energie, das hat sich in der Soldatenzeit nach eingewöhnt, die eine der besten Schulen des Lebens ist. Und was auch da noch nicht gelernt sein sollte, nun, es wird nicht lange dauern, höchstens zwei Jahre, da heißt es „Mosele herein“ und von neuem ist Gelegenheit geboten, sich auszubilden als Vaterlandsverteidiger und als Mensch.

— Marksburg. Vor einigen Tagen besichtigte Herr Baumeister Bodo Ehardt aus Berlin die im Laufe des Sommers von mehr denn 10 000 Personen besuchte Marksburg. Er soll bei dieser Gelegenheit angemerkt haben, daß mit der Herstellung der Zugbrücke noch in abendnäher Zeit begonnen wird. Der Besuch der Marksburg ist fortgesetzt ein sehr reger und kann auch während der Ausführung der vorerwähnten Herstellungsarbeiten unbedenklich erfolgen.

— Deutscher Linnarten-Verein — Ortsgruppe Wiesbaden. Der zum 1. Oktober in manchen Haushaltungen bevorstehende Wohnungswechsel läßt die Ortsgruppe die abetmalige Bitte aussprechen, etwa vorhandene, nicht mehr gelesene Bücher für die Volksbibliothek der gemeinschaftsprävalischen, östlichen Provinzen zur Hebung des tüchtigen Deutschstums gütigst zu überweisen. Gerade beim Umzug kommt manch gutes Buch wieder in die Hände seines Besitzers, das bereits beiseite gelegt war, und nun als Ballast den Umzug mitmachen muß oder fortgeworfen wird. Derartige Bücher, besonders auch Jugend- und Zeitschriften (wie „Gartenlaube“, „Aber Land und Meer“, „Dahlem“ usw.), solche geschichtlichen und geographischen Inhalts und Aesender werden mit größtem Danke entgegengenommen und finden eine vorzügliche Verwendung in den genannten Volksbibliotheken, die sich einer äußerst regen Inanspruchnahme erfreuen und lediglich auf Spenden angewiesen sind. Es bedarf nur einer kurzen Benachrichtigung an eines der zwei Mitglieder des Vorstandes (Oberleutnant Auer u. Herrentirchen, Schöne Aussicht 12, und Verlagsbuchhändler Benn, Kranzplatz 2), worauf die Bücher sofort abgeholt werden. Später wird dann darüber quittiert.

— Ein hochinteressanter Experimentalvortrag über „Radium“ findet am Montag, den 26., und Dienstag, den 27. Sept., im Hause der „Voge Platte“ statt. Dem Vortragenden stehen 25 Milligramm Radium zur Verfügung, deren Kraft und Lichtwirkungen zur effektvollen Demonstration gelangen werden. Da gegenwärtig auf der ganzen Erde nur höchstens 1 bis 2 Gramm reines Radium existieren, die der Allgemeinheit natürlich fast kaum zu Gesicht kommen können, dürfte dem bevorstehenden Radium-Vortrage allgemeine Beachtung zuzuführen sein.

o. Hotel-Neubau. Von den Neubauten, die auf dem Terrain des Hotels Adler ihren Platz gefunden, sind zwei, welche Herr Fabrikant M. Balfsohn und Herr Kaufmann D. Stöck, Inhaber der Firma Chr. Demmer, errichteten, fertiggestellt worden. Die beiden Häuser, die in ihren reich gealterten hellen Sandsteinscaffaden der Langgasse zur Hiede gereichen, sind abgesehen von den Läden, zu einem Hause vereinigt und von dem Besitzer des „Englischen Hofes“, Herrn R. Kolb, gepachtet worden, welcher daselbst ein Hotel mit Wäber, großem Restaurationsaal und Gartenterrassen einrichtete. Fahrten nach Lüneburg feiern die Eröffnung dieses neuen Hotels und Badaufes an, mit dem ein Name von gutem Klang wieder aufgelegt ist. Es wird „Europäischer Hof“ genannt, wie das alte Badhaus, das direkt neben dem Kochbrunnen stand, vor einigen Jahren von der Stadt erworben und zum Zwecke der Vergrößerung der Kochbrunnenanlagen niedergelegt wurde. Während in dem Wolffsohnschen Hause drei Verkaufsläden eingerichtet wurden, hat Herr Stöck den ganzen Parterreraum seines Hauses zu einem großen Geschäftslokal herrichten lassen, in welches er im Laufe der nächsten Woche seine Kurs-, Weiß-, Fuß- und Modewarenhandlung verlegen wird.

— Neue Frauenberufe. In Leipzig und Berlin sind Frauen als Bücherrevisoren von Amis wegen vereidigt worden. Bei der Ausdehnung des weiblichen kaufmännischen Berufes erscheint diese Maßnahme durchaus gerechtfertigt. — In England wählen Frauen die Tierarzneifunde zu ihrem Beruf und beziehen, wenn sie das Reifezeugnis vom „Royal Veterinary College“ sich erworben haben, als angeheilt Tierärzte ein festes Gehalt von 500 bis 700 Pfund.

d. Wegen Wahlrückführung hatten sich gestern vor der hiesigen Strafkammer die Gebrüder Dachbender M. von Hasselbach zu verantworten. Sie waren zur Zeit der letzten Reichstagswahl und auch noch zur Zeit der Reichstagswahlwahlen die Woche über in Frankfurt a. M. beschäftigt, brachten aber die Sonntage bei ihren Familien in Hasselbach zu. Infolgedessen waren sie sowohl in die Urwählerliste ihrer Arbeitsgemeinde Frankfurt a. M., als auch in diejenige ihres Heimatortes gekommen. Bei der Hauptwahl hatten sie ihr Wahlrecht in Frankfurt ausgeübt; als es in Frankfurt, und auch in dem Wahlbezirk, zu welchem Hasselbach gehört, zur Stichwahl kam, dachten die Angeklagten daran, nunmehr ihre Stimmen in Hasselbach abzugeben. Der Frankfurter sozialdemokratische Abgeordnete mußte in der Stichwahl sowie durchgebracht werden, bei dem in dem Wahlbezirk ihrer Heimatgemeinde aufgestellten und ebenfalls in die Stichwahl gelangten Kandidaten war der Erfolg aber noch sehr zweifelhaft. Bevor sie sich entschlossen, ihre Stimmen in die Hasselbacher Wahlurne zu legen, schickten sie einen Bekannten in die Rechtsanwaltskammer des sozialen Museums zu Frankfurt a. M. und ließen den sich erkundigen, ob man, wenn man in zwei Orten wahlberechtigt sei, und es komme in beiden Orten zur Stichwahl, bei dieser wählen dürfe, wo man wolle, ohne Rücksicht darauf, in welchem der beiden Wahlbezirke man in der Hauptwahl sein Wahlrecht ausgeübt habe. Die vielleicht nicht ganz klargestellte Frage wurde von dem Sekretär der Anwaltskammer mit Ja beantwortet. Darauf wählten die Brüder M. in Hasselbach. Die Folge war die Anklage aus § 108 des Strafgesetzbuches. Die Strafkammer kam nach längerer Verhandlung zur Freisprechung. Der Vorsitzende, Herr Landgerichtsrat Dr. Heilich, führte in der Urteilsbegründung aus, es könne zwar nicht zweifelhaft sein, daß die Angeklagten ihr Wahlrecht in der Stichwahl nur da hätten ausüben dürfen, wo sie in der Hauptwahl gewählt hätten, nämlich in Frankfurt a. M., das ergab sich aus dem Grundsatze daß jeder Deutsche nur einen Abgeordneten wählen und sein Wahlrecht nur an einem Ort ausüben dürfe. Das Gericht sei aber der Ansicht gewesen, daß die Angeklagten tatsächlich geglaubt hätten, es sei egal, wo sie bei der Stichwahl ihr Wahlrecht ausübten, in Frankfurt oder Hasselbach, da sie

Volkswirtschaftliches.

Bahnwesen.

Schöne Kleinwohnungen im Privatbau. Nachdem besonders die Bau- und Sparvereine sich um Herausbildung eines gewissen Typus der Kleinwohnung verdient gemacht haben, hängt nun auch die Privatbauartigkeit an, ihre Wohnhäuser demselben anzupassen. Während im allgemeinen viele Bauanstalten bisher vorzogen, trotz des großen Bedarfs an Kleinwohnungen solche lediglich im Dachgeschoss, im Hinter- oder Nebenhaus einzurichten, dagegen im Erdgeschoss und dem 1. und 2. Stockwerk des Vorderhauses nur größere Wohnungen anzulegen, bricht sich jetzt doch die Erkenntnis Bahn, daß es finanziell wie auch sozial in industriellen Stadtteilen günstiger ist, Häuser lediglich mit kleinen Wohnungen zu errichten. In Lößau-Dresden, das durch die Gesellschaftsbauten des Dresdener Bau- und Sparvereins bekannt ist, wird in allerhöchster Zeit ein Privatbau in der Südstraße fertiggestellt sein, der in gleicher Weise allen baulichen Anforderungen des modernen Kleinwohnungsbaus entspricht. Die Bauordnung für diesen Stadtteil schreibt offene Bauweise vor, dadurch werden Hinterhäuser schon vermieden. Licht und Luft haben also zu allen vier Seiten gleichmäßig Zutritt, was die Anlage von vier Wohnungen auf dem Stockwerk an einem Flur ermöglicht. Jede Wohnung besteht aus Wohnkammer, Schlafkammer, Küche, Vorraum und Wasserloset mit 40-50 Literwässeriger Wassertank und ist mit eigenem Wasserhahn versehen. Bodenplatte, Kellerraum und ein Gärtchen sind außerdem für jede Wohnung vorgesehen. Ein geräumiges Badhaus ist zu abwechselndem Gebrauch da. Einzelne der Wohnungen haben einen Balkon. Die Ausstattung der Zimmer mit Sten und die Wahl der Farben ist sehr freundlich. Doppelte Herde vor zu großem Feuerungsverbrauch und praktische Kochherde erleichtern den Hausfrauen das Wirtschaften. Der heile Naturzug, das hohe rote Ziegeldach und die grüne Gartenfläche, aus welcher heraus sich das Haus erhebt, alles macht einen beglückenden Eindruck. Man ersieht daraus, daß jetzt auch die private Bauartigkeit, der keine billigen Kredite aus öffentlichen Mitteln zur Verfügung stehen, anfängt, gesundheitslich, sozial und ästhetisch allen Ansprüchen auch im Interesse der unbemittelten Schichten gerecht zu werden. p. s.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rückmeldung oder Aufbesserung der uns für viele Herbstausgaben nicht zurückgelassenen Einsendungen kann sich die Redaktion nicht verlassen.)

* Die Eröffnung des neuen Güterbahnhofes soll schon am 1. November d. J. stattfinden und ist dies ein Beweis von der Richtigkeit der Eisenbahn-Direktion Mainz, um dies in so kurzer Zeit zu ermöglichen, denn bekanntlich gehört erst seit 1. Mai a. e. Wiesbaden dem Eisenbahn-Direktionsbezirk Mainz an. Schon heute zeigen sich aber ganz bedeutende Mängel, die unbedingt noch beseitigt werden müssen. So soll der neue Güterbahnhof nur eine schmale, ca. 10 Meter breite Zufahrtsstraße von der Dohlsheimerstraße aus erhalten. Abgesehen davon, daß ein einzelner Güterzug, wie die Dohlsheimerstraße, den Güterverkehr einer Stadt von nahezu 100 000 Einwohnern nicht in sich aufnehmen kann, so gibt es auch für die Anwohner dieser Straße keine ruhige Stunde mehr und es wäre Sache der Anlieger und auch des Verkehrsvereins, bei der künftigen Eisenbahn-Direktion Mainz mit allen Kräften dahin zu wirken, daß auch die schon mehrfach verlangte zweite Öffnung nach dem Exerzierplatz hin hergerichtet wird. Diese zweite Straße nach dem Güterbahnhof liegt vor allem im Interesse des ganzen Stadtviertels, insbesondere aber auch der Salomon-Straße, die in formidabler Gewandlung begriffen und, obgleich zu Wiesbaden gehörend, auf den Wiesbadener Güterbahnhof angewiesen ist. Auch hier wäre es Sache der betreffenden Verkehrsvereine, sich zu regen und nicht zu warten, bis es zu spät ist. Noch ein möchte ich hier erwähnen, und zwar eine Sache, die fast ungläublich klingt, nämlich, daß die Dohlsheimerstraße im kommenden Frühjahr mit neuem Pflaster versehen werden soll, ich möchte dabei nur an die Sperrung der Güterheimestraße im Frühjahr d. J. erinnern und an die Katastrophe, die damals gerichtet. Nun soll, wie Eingangswort erwähnt, die Dohlsheimerstraße die Hauptzufahrtsstraße zum Güterbahnhof werden und man kann sich schon im voraus ein Bild machen, welche Zustände während der Reupflasterung dann dort herrschen werden.

Handelsteil.

Deutschlands Außenhandel im Jahre 1903.

Vom Band 158 der Statistik des Deutschen Reichs hat das Kaiserliche Statistische Amt die Hefte VII (Bulgarien, Griechenland, Türkei), XV (Britisch-Indien, China, Japan) und XXI (Westindien) herausgegeben. Die Hefte enthalten eine übersichtliche Darstellung der Entwicklung des deutschen Außenhandels mit diesen Gebieten im letzten Jahrzehnt und das Tabellenwerk für die letzten 7 Jahre. Heft VII. Die Einfuhr aus Bulgarien betrug 1903: 8,1 Millionen Mark, die Ausfuhr dahin 7,7 Millionen Mark. Die Einfuhr hat gegen das Vorjahr um 18 v. H., die Ausfuhr 29 v. H. zugenommen. Hauptausfuhrwaren waren: Eier, Getreide, Rosenöl; Hauptausfuhrwaren: Wollen- und Baumwollwaren, Geschosse. Die Einfuhr aus Griechenland betrug 11,2 Millionen Mark, die Ausfuhr dahin 8 Millionen Mark. Die Einfuhr war nur wenig von der vorjährigen verschieden, die Ausfuhr hat sich dagegen um fast 16 v. H. erhöht. Hauptausfuhrwaren: Korinthen, Schaffelle, Faseweine, Feigen, Schwämme, Schmirgel, Eisen- und Keltertrauben; Hauptausfuhrwaren: Wollen- und Baumwollwaren, Chinin, Lackleder, Eisenwaren. Die Einfuhr aus der Türkei betrug 37,6 Millionen Mark, die Ausfuhr dahin 50,2 Millionen Mark. Die Einfuhr ist um 1,1 Millionen Mark, die Ausfuhr um 6,9 Millionen Mark gestiegen. Aus der europäischen Türkei gingen für 10,5 Millionen Mark Waren ein, während für 35,5 Millionen Mark dahin ausgeführt wurden. Hauptausfuhrwaren: Rohtabak, Pelztierfelle; Hauptausfuhrwaren: Baumwollgewebe, Pelztierfelle, Wolltuch, Heeresbedarf, baumwollene Strumpfwaren. Die Einfuhr aus der Türkei in Asien betrug 27,1 Millionen Mark, die Ausfuhr dahin 14,6 Millionen Mark. Jene hat rund 7 v. H., diese 9 v. H. zugenommen. Hauptausfuhrwaren: Rosinen, Rohtabak, Teppiche; Hauptausfuhrwaren: Wolltuch, Baumwollgewebe, Halbsidenzeug. Der unmittelbare Handel Deutschlands mit der Türkei in Afrika ist sehr gering; er erreichte 61 000 und 74 000 M. in Ein- und Ausfuhr. Heft XV. Die Einfuhr aus Britisch-Indien erreichte 253, die Ausfuhr dahin 76 Millionen Mark. Jene hat sich um 18, diese um 32 v. H. erhöht; Baumwolle (61 Millionen), Reis (34), Jute (28), Leinsaat (24), Rindshäute, trockene (20), Raps (13), Sesam (11), Schellack (8), Mohn (6) sind Hauptausfuhrwaren, Wolltuch (9), Lokomotive (6), Teerfarben (5), Stabeisen (4), Baumwollgewebe, dichte, gefärbt usw. (4), Hauptausfuhrwaren. Eine bedeutende Zunahme erfahren in der Einfuhr indische Baumwolle und Reis, während Raps, Jute, Schmalz, Indigo usw. nachgelassen haben. Die Einfuhr aus Ceylon und den Malediven betrug 8,3 Millionen Mark, die Ausfuhr dahin 1,4 Millionen Mark. Jene hat um fast 13 v. H., diese um fast 20 v. H. zugenommen. Hauptausfuhrwaren: Kopra, Graphit. Hauptausfuhrwaren: Wolltuch, Kali, Eisenwaren. Die Einfuhr aus Britisch-Malaka betrug 22,3 Millionen Mark, die Ausfuhr dahin 12,5 Millionen Mark. Jene ist um 35 v. H., diese um 7 v. H. gewachsen. Hauptausfuhrwaren: Stuhlrohr, Kautschuk, Pfeffer. Hauptausfuhrwaren: Kleider, Flaschenbier. Die Einfuhr aus China betrug 34,8 Millionen Mark, die Ausfuhr dahin 44,7 Millionen Mark. Jene hat bei Einrechnung der Edelmetalle

37 v. H. nachgelassen, ohne diese fast 14 v. H. zugenommen, während die Ausfuhr um 17,9 v. H. gestiegen ist. Hauptausfuhrwaren: Sesam, Borsten, Rindshäute, Tee, Bettfedern. Hauptausfuhrwaren: Teerfarben, Wolltuch, Nähmaschinen, Posamentier- und Knopfmacherwaren, Zucker, Heeresbedarf, feine Eisenwaren. Der Handel mit Hongkong ist nur in der Ausfuhr von Bedeutung, welche 8,7 Millionen Mark betrug und rund 116 v. H. zugenommen hat, während die unbedeutende Einfuhr um 42 v. H. nachgelassen hat (244 gegen 421 (1000 M.). Die Einfuhr aus dem deutschen Schutzgebiet Kiautschou mit dem Freihafen Tsintau ist noch geringer als die aus Hongkong; sie betrug 23 000 M. und hat um 53 v. H. nachgelassen. Dagegen erreichte die Ausfuhr 10,9 Millionen Mark. Sie hat um 49 v. H. zugenommen. Strohhändler sind die Hauptausfuhrwaren; Hauptausfuhrwaren sind: grobe Eisenwaren, Maschinen, Eisenbahnbedarf. Die Einfuhr aus Japan betrug 21,6 Millionen Mark, die Ausfuhr dahin 45,6 Millionen Mark. Jene hat gegen das Vorjahr 21 v. H. zu-, diese 8,4 v. H. abgenommen. Hauptausfuhrwaren: Kampfer, Kupfer, Pongee; Hauptausfuhrwaren: Kammzeug, Indigo, Wolltuch, Wollengarn, Teerfarben, Stabeisen, Brotzucker, Eisenbahnschienen. Heft XXI. Die Einfuhr aus Britisch-Westindien, Mittel- und Südamerika betrug 7,1 Millionen Mark, die Ausfuhr dahin 2,9 Millionen Mark. Jene hat sich um 7, diese um 6 v. H. gesteigert. Hauptausfuhrwaren: Kakao, Blauholz, Asphalt, Jamaikarum, Piment, Kaffee, Hauptausfuhrwaren: eingedickte Milch, Wolltuch, Maschinen, Ton-, Eisen-, Strumpfwaren. Der Außenhandel mit Dänisch-Westindien ist gering; er beträgt 58 000 und 226 000 Mark in Ein- und Ausfuhr. Etwas lebhafter ist der Handel mit Französisch-Amerika, er erreichte 231 000 Mark und 100 000 Mark in Ein- und Ausfuhr. Beide nahmen zu. Die Einfuhr aus Niederländisch-Amerika erreichte 878 000 Mark, die Ausfuhr dahin 636 000 Mark. Die Einfuhr stieg, die Ausfuhr fiel. Dividivi ist Hauptausfuhrware, Hauptausfuhrwaren: Baumwollwaren, Zucker, Wolltuch. Die Einfuhr aus Kuba, Portorico erreichte 15,5 Millionen Mark, die Ausfuhr dorthin 10,8 Millionen Mark. Jene stieg um 6 v. H., diese fiel um 13 v. H. Hauptausfuhrwaren: Zigarren, Buchsbaumholz, Rohtabak, Kaffee, Hauptausfuhrwaren: Reis, Eisenwaren, Edelmetallwaren. Die Reisausfuhr fiel stark. Die Einfuhr aus der Dominikanischen Republik erreichte 7 Millionen Mark, die Ausfuhr dahin 0,9 Millionen Mark. Jene stieg um 18 v. H., diese fiel um 2,2 v. H. Kakao und Roh-tabak sind Hauptausfuhr-, Reis- und Flaschenbier Hauptausfuhrwaren. An der Einfuhrsteigerung sind besonders Kakao, Dividivi, Rindshäute, Wachs beteiligt. Die Einfuhr aus Haiti betrug wie die Ausfuhr dahin 0,8 Millionen Mark. Beide nahmen trotz des seit Jahren bestehenden Zollkrieges zu, jene um 49, diese fast um 11 v. H. Hauptausfuhrwaren: Wachs, Baumwolle, Blauholz — dieses nahm trotz des Wertzollens zu 20 v. H. der sonst zollfreien Waren zu —, Hauptausfuhrwaren: Strumpfwaren, Reis, Ton-, Eisenwaren, Baumwollzwirn.

Verstaatlichung des Bergwerks Hibernia. Der Aufsichtsrat der Hibernia-Gesellschaft wird nun dem Antrag der Dresdener Bank resp. des Geheimrats Müller und Konsorten, eine neue Generalversammlung einzuberufen, stattzugeben, aber mit einer anderen Tagesordnung, als sie von den genannten Herren vorgeschlagen wurde. Sie will nochmals über das Verstaatlichungsangebot der Regierung abstimmen lassen, ganz einfach, weil sie weiß, daß die Verstaatlichungsgruppe die hierfür erforderliche Dreiviertelmehrheit nicht aufbringen kann, also die Ablehnung des Antrages auch nicht dem geringsten Zweifel unterliegt. Sodann hat sie auch nichts gegen die beantragte Erhöhung der Höchstzahl der Aufsichtsratsmitglieder, die demgemäß nach dem Willen der Dresdener Bankgruppe mit einfacher Majorität beschlossen werden wird. Aber schon die praktische Benutzung dieses Antrages, der die Wahl von Regierungsvertretern in die Verwaltung bezweckt, soll verhindert werden dadurch, daß die weiter beantragte daran anschließende Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern abgelehnt wird, bis eine durch die Eintragung in das Handelsregister rechtswirksam gewordene Abänderung des Status vorliegt. Vor allen Dingen handelt es sich für die Hibernia-Verwaltung darum, Zeit zu gewinnen, wie die „F. Z.“ bemerkt, vielleicht bis die schwierigste und umstrittenste Frage, die der Kapitalerhöhung um die bekannten 6 1/2 Millionen Mark gelöst ist. Würde über diesen Antrag, wie von den Verstaatlichungsfreunden beantragt, in der neuen Versammlung nochmals beraten werden, so würde sie mit einfacher Majorität natürlich die Aufhebung des letzten Generalversammlungsbeschlusses und die Ablehnung der Erhöhung durchsetzen. Die Verwaltung begründet ihre Weigerung, diesen Antrag auf die Tagesordnung zu setzen, mit dem Hinweis darauf, daß die Dresdener Bankgruppe ja bereits den Rechtsweg zur Anfechtung beschritten habe, der Erfolg nunmehr abzuwarten sei. — Bei der ganzen Angelegenheit scheint es überhaupt nur noch auf den „Erfolg“ anzukommen, und auf wessen Seite dieser liegt, wird man vielleicht erst in Wochen, wenn nicht in Monaten erfahren.

Venezolanische Konversionsanleihe. Ein Berliner Blatt brachte die Mitteilung, daß der Vertrag über die Venezolanische Konversionsanleihe bereits unterzeichnet sei. Von gutunterrichteter Seite wird nun der „F. Z.“ telegraphiert, daß dies ganz und gar unrichtig ist. Von der Unterzeichnung eines Anleihevertrages sei noch keine Rede. Die Angelegenheit befindet sich vielmehr einstweilen noch in recht weitem Felde.

Helios-Elektrizitätsaktiengesellschaft. Die Aktien dieser Gesellschaft waren in der letzten Zeit kaum zum Kurse von 10 Proz. unterzubringen; jetzt sind sie zu 25 Proz. gesucht. Die Fabrik in Köln-Ehrenfeld beschäftigt wieder 1000 Arbeiter und ist Tag und Nacht beschäftigt. In Köln will man das Interesse für die Vorzugsaktien damit in Zusammenhang bringen, daß angeblich Verhandlungen wegen Verschmelzung des Helios mit einem anderen großen Elektrizitätsunternehmen im Gange seien. Es ist jedoch nicht klar, ob die in Umlauf befindlichen, noch ganz unbestimmten Gerüchte als Ursache oder als Folge der stattgehabten Kurssteigerung anzusehen sind.

Sächsische Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann in Chemnitz. Der Gesamtverlust bei dieser Gesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt 728 176 M. Der Fabrikationsverlust beträgt 72 226 M., der Betriebsverlust 344 852 M., abgeschrieben werden 883 323 M. gegen 291 546 M. im Vorjahr. Der Verlust wird durch Entnahmen aus dem Reservefonds gedeckt. Der letztere bleibt dann noch mit 1 873 670 M. bestehen. Der ungünstige Abschluß trat ein trotz einer Steigerung der Umsätze um 1 222 500 M. auf 10 507 667 M. Die Ursachen dieses Ereignisses sollen zur Hauptsache in den allgemeinen, ungünstigen Verhältnissen liegen. Die ausländischen Aufträge mußten zu Verlustpreisen übernommen werden. Die Frage, ob der Lokomotivenbau aufgegeben werden soll, wird ernstlich in Erwägung gezogen.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz Heinrich-Eisenbahn in der zweiten September-Dekade mit 8 Arbeitstagen betragen aus dem Bahnbetrieb 144 489 Frank, + 8041 Frank. Die Gesamt-Einnahme seit 1. Januar bis 20. September cr. aus dem Bahnbetrieb (also abgesehen von der Einnahme aus den Minen) beträgt 3 882 309 Frank, + 300 961 Frank gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres.

Neue Enttäuschung. In den letzten Tagen hat die Spekulation wieder große Hoffnungen auf New York gesetzt, aber schon seit zwei Tagen kommen wieder Meldungen von schwächeren Notierungen, so daß man endlich zur Einsicht gelangt, daß die in Bezug auf die Entwicklung der amerikanischen Märkte gehegten sanguinen Erwartungen sich in dem erhofften Maße nicht erfüllen.

Zementindustrie. Die Unterelbischen Zementfabriken haben die Verhandlungen behufs Herstellung eines Preiskartells noch einmal aufgenommen. Sie verpflichten sich vorläufig, bis 5. Oktober keine Vorverkäufe fürs nächste Jahr zu machen. — Über die Verhandlungen der Hannoverschen Werke hören wir, daß diese noch weiter fortgesetzt werden und ein Übereinkommen getroffen wurde, auch nach dem 20. September die Konkurrenz in Rücksicht auf die schwebenden Verhandlungen noch nicht wieder aufzunehmen.

Die Benzinfrage. Zu der Meldung, daß die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft einen Benzinverkauf an die Konsumenten in derselben Art aufzunehmen beabsichtigt, wie sie den Petroleumverkauf direkt an den Konsum organisiert hat, wird jetzt mitgeteilt, daß die Gesellschaft allerdings beabsichtigt, den Benzinverkauf in großem Maßstab aufzunehmen, daß aber dieses Vorgehen, das für die Gesellschaft ein vollständig neues Unternehmen bedeutet, vorläufig noch in den ersten Anfängen steckt. Bei den Verkäufen, die bisher vorgenommen wurden, handelt es sich nur um Probelieferungen von einigen Fässern. Das Benzingeschäft hat durch die Automobilindustrie eine viel größere Bedeutung als früher gewonnen und dadurch durch die Petroleumgesellschaft eine neue Konkurrenz geschaffen, die mit der gegenwärtig am Petroleummarkt zusammenfällt. In beiden Fällen sind die Parteien dieselben — auf der einen Seite die Standard Oil Co., auf der anderen die Asiatic Petroleum Co. resp. die Deutsche Petroleumprodukte-Aktiengesellschaft —, welche beiden letzteren den Export von ostindischem Benzin in großem Maßstab nach Europa organisiert haben.

Zur industriellen Lage. Die chinesische Regierung hat der Berliner Firma Schuchardt u. Schütte die Lieferung von Werkzeugmaschinen für Waffen- und Munitionfabrikation in Höhe von 1 1/2 Millionen Mark übertragen. — Die Maschinenfabrik Grevenbroich teilt mit, daß die Gesellschaft infolge der andauernd ungünstigen Lage der Zuckerindustrie nur schwach beschäftigt sei; es waren nennenswerte Aufträge nicht zu erhalten. Für den Winter ist einige Aussicht vorhanden, da größere Aufträge, allerdings zu äußerst gedrückten Preisen, hereinkommen dürften. Auf eine Dividende darf aber nicht gerechnet werden. Das ist für die Aktionäre nichts Neues, denn im Vorjahr wurde gleichfalls nichts verteilt. — Die Vereinigung zur Wahrung der Interessen der Halbzeugverbraucher beschloß, beim Stahlwerksverband eine durch die veränderte Marktlage bedingte Preisermäßigung von mindestens 5 M. zu beantragen. — Die Aktiengesellschaft Dynamit Nobel errichtete in Preßburg eine Fabrik für Torpedo-, Flatter- und Landminen; die Kriegsverwaltung wurde bisher diese Minen aus Deutschland beziehen. — Nachdem die Verhandlungen über die Schaffung von 278 Lokomotiven verschiedener Gattung nunmehr abgeschlossen sind, hat die Bestellung bei den Werken stattgefunden. Die Ablieferung soll bis zum 1. April n. J. stattfinden.

Kleine Finanzchronik. Am 27. d. M. werden 3 Millionen Mark 3 1/2 Proz. Duisburger Stadtanleihe von 1902 zu 98,30 Proz. zur Zeichnung aufgelegt. — Die Österreichische Gasglühlicht- und Elektrizitäts-Gesellschaft hebt in ihrem Geschäftsbericht hervor, daß mit Beginn des Geschäftsjahres infolge Ablaufs der Patente die Preise wesentlich herabgesetzt werden mußten. Es werden 25 (i. V. 30 Proz.) Dividende verteilt. — Der Verein für Zellstoffindustrie in Dresden hat beschlossen, 4 (i. V. 2 Proz.) Dividende vorzuschlagen. — Die Burbacher Hütte beschloß 36 Proz. (i. V. 25 Proz.) Dividende. — Die Dividende der Bismarckhütte wird auf 15 Proz. (i. V. 11 Proz.) geschätzt. Dieselbe plant auch den Neubau eines Feinblechwerkes.

Geschäftliches.

Feist-Sekt Verteilt C. Gessner, Wiesbaden, Raunthalerstr. 12.

NESTLE'S Kinder-mehl
Unübertroffen bei:
Brechdurchfall Diarrhoe Darmkatarrh
Vorrätig in Apotheken, Drogerien, Colonialw.

CHOCOLAT KOHLER

Dr. Kuhn's Seife u. Creme u. Seife, bei Sommersprossen, Pickeln, Flecken, Witmarke. Heberstr. 3. b., ev. direkt von Frz. Kuhn, Kronenpark, Nürnberg, P 126

Guten Morgen!
Wasche Dich mit **Ray-Seife!**
bereitet aus Hühnerel.
Deutsches Reichspatent.
Die eminent wohltätige Wirkung auf die Haut ist überraschend. Preis pro Stück, lange ausreißend, 50 Pfennige.

Redaktionelle Einsendungen sind, zur Vermeidung von Verzögerungen, niemals an die Adresse eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion des Wiesbadener Tagblattes zu richten. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben. Für Rücksendung unverlangter Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Gewähr.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten, „Illustrierte Kinder-Zeitung“ Nr. 20 und eine Sonderbeilage für die Stadt-Anstalt.

Leitung: B. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: E. Köhler; für die Anzeigen und Bekanntm.: D. Bernau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Schellensberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Beste und billigste
Bezugsquelle
für
Möbel und
Betten.



Schweres Holzbett,

fein Nussbaum-lackirt,
1 Sprungrahmen,
1 dreitheilige Seegras-Matratze mit Keil,
1 Feder-Oberbett,
2 Feder-Kissen,
zusammen 74 Mk.

Dasselbe Bett,

Nussbaum-fournirt, innen Eichen,
mit denselben Einlagen,
98 Mk.



Diese Bettstelle,

Nussbaum-fournirt, innen Eichen,
mit elegantem Aufsatz,
schwere solide Verarbeitung,
kostet 39.50 Mk.



Kinder-Bettstellen

in 20 verschiedenen Modellen,
in allen Farben,
von 6.50 Mk. an.



Diese Bettstelle

mit Patent-Zugfeder, Matratze, Messing-
stangen und Messingknöpfen
kostet 27 Mk.

Bettfedern und Daunen } enorm billig.
Bettdecke und Barchente }

Franco-Lieferung nach auswärts.

Frank & Marx

Kirchgasse 43,
Ecke Schulgasse.

2251

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
3. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 2521

Porzellanofen- u. Wandplatten-Geschäft

W. E. C. Hartmann,

Adelheidstrasse 76 a, Ecke Schiersteinerstrasse — Telefon 3355,
empfiehlt sich zur Lieferung von Kachelöfen und Kaminen mit Dauerbrandeinsätzen, sowie allen anderen
bewährten Heizungssystemen. 2619

Spezialität Riessner-Einsätze.

Musteröfen sind zur gefälligen Ansicht aufgestellt.

Reparaturen prompt und billig.

Den geehrten Damen zur gefl. Kenntnis, dass ich

Schwalbacherstrasse 10, 1. Etage
(nahe Rheinstrasse), ein

Putz-Geschäft

errichtet habe.

Durch langjährige Tätigkeit in nur ersten auswärtigen und hiesigen
Häusern garantiere für Anfertigung in einfachem wie elegantem Genre.

Mit der höf. Bitte, mir bei Bedarf Ihr geschätztes Wohlwollen zuzusichern,
zeichne
Hochachtungsvoll

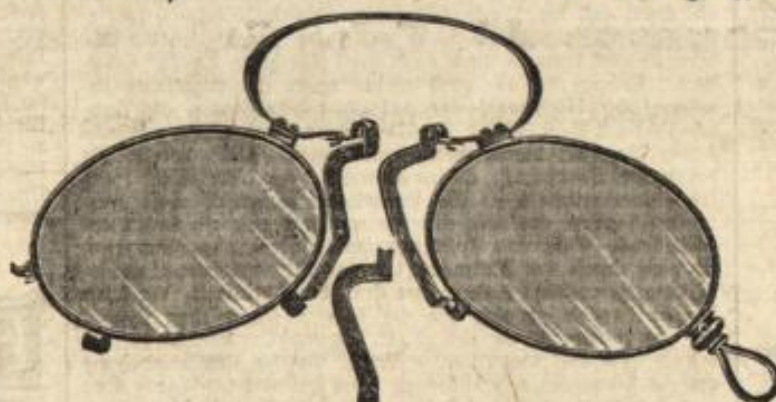
Elise Heinze.

Neuheiten zur Saison auf Lager.

Rathenower Optisches Institut

(vormals Okularium),

Wiesbaden, Webergasse 9,



empfiehlt familiäre optische Spezialartikel. Das Institut ist mit den neuesten Instrumenten
für die Bestimmung von Brillen ausgerüstet. Fachmännische, sofortige Bedienung!
Reiche Auswahl in jeder Preislage! Vornehme Einrichtung!
Eigene Fabrik in Rathenow!

und andere Sprachgebrechen werden gelehrt. Die
unter staatlicher Aufsicht stehende Sprachheil-
anstalt Dr. Lieber in Strassburg hat hier in

Stottern

Wiesbaden,
Bahnhofstrasse 22, 2,

ein Zweiginstitut eröffnet. — Anmeldungen
sogleich. Anerkennungen von Herren Professoren
und Aerzten der Universität Strassburg. Honorar
nach Heilung. Prospekt gratis. Keine Hypothek.
Keine Zugabe von. Kein Schwindel.

Tischlampen

1.55, 1.80, 1.95, 2.25.

Tischlampen

2.45, 2.70, 2.95, 3.25 bis 12.00.

Küchenlampen

25, 35, 45, 60, 75, 95 Pf. etc.

Nachtlampen

25, 35, 45, 75, 95 Pf.

2494

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48.

Elektrische Lichtpauserei.

Pausen, zu jeder Zeit unabhängig vom Tageslicht, innerhalb einiger Stunden auf
besten, zähesten Papieren zu mässigen Preisen fertigt: 2675

Wilh. Sulzer, Inh.: **Wiesbaden,**
Fr. Schuck,

Telefon 616.

Papierhandlung.

Marktstrasse 10.



Grossf. Russ. Hofspediteur,
Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Der neue, feuerfeste Bau mit
seinen ausgedehnten Räumen
bietet die denkbar beste und
billigste Gelegenheit zur sicheren
und sachgemässen Aufbewah-
rung grösster wie kleinster
Quantitäten

Möbel, Hausrath, Privatgüter,
Reisegeräth, Instrumente, Chaisen,
Automobiles etc. etc. auf kurze,
wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind

Lagerräume nach sogen.
Würfelsystem: Jede Parthie durch
Trennwände ringsum und oben, einen
geschlossenen Würfel bildend, von der
andern getrennt. Zwischen jedem Würfel
ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen
Würfel nicht berühren.

Sicherheitskammern: ca. 25
von schweren Mauern eingeschlossene, mit
schweren Thüren versehene, 12 bis 50 qm
grosse Kammern, welche durch Arnheim-
sche Sicherheitschlösser vom Miether
selbst verschlossen werden.

Tresor mit eisernen Schrank-
fächer (1-1 1/2 Cubikmeter haltend)
für Werthkoffer, Silberkasten und ähn-
liche Werthobjecte unter Verschluss
der Miether. Der Tresorraum ist
durch Arnheim'sche feuer- und
diebessichere Panzerthüren u. die
eisernen Fächer durch Arnheim-
sche Safeschlösser verschlossen.

Prospecte, Bedingungen und
Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung ein-
zulagernder Möbel etc. und Kostenvor-
anschläge. 2680

Moderne Blüschgarnitur,
neu, Sopha und 4 Sessel, für 195 Mk. zu
verkaufen Cranienstrasse 10, 2 Et.

L. Ph. Dorner, Optiker,

Marktstr. 14, am Schlossplatz,
empfiehlt zur Selbstmontage

electr. Glöken 1.50, 1.80, 2.00,
Elemente 1.50, 2.00, 2.50,
Draht per Meter 3 Pf., per Kilo 3.00,
Erfahrung für Elemente billigt,
Haus-Telephon zur Einsparung in vor-
handene Leitungen.

Anleitung zu Anlagen gratis. 2241



Herbst- und Winter- Neuheiten

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Ein Jeder wird überrascht

sein von dem, was wir in dieser Saison bieten.

Unsere Preise für die besten und schönsten Waren werden Jedem auffallen.

Frank & Marx

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

2567

**Dienstag, den 27. September,
Abends 6 Uhr:**

Neu - Eröffnung

meines Kaufhauses

7a Neugasse 7a,

Ecke Ellenbogengasse.

Wiesbaden.

Albert Württemberg.

2608



Luise Kleinfen,

Special-Geschäft für feinen Damen-Putz,
45 Langgasse 45,

zeigt hiermit den Empfang sämtlicher

Neuheiten für die Herbst- u. Winter-Saison

ergebenst an und bittet bei Bedarf um gefl. Berücksichtigung.

Der Konfirmanden-Unterricht in der Marktkirchen-Gemeinde

beginnt Freitag, den 14. Oktober, Morgens 8 Uhr, für die Knaben
und Samstag, " 15. " " " " " Mädchen.

Dekan Bickel und Pfarrer Schüller unterrichten die Knaben in der Mittelschule in der Luisenstraße 26 und die Mädchen in der höheren Mädchenschule am Schloßplatz, Pfarrer Bismendorff Knaben und Mädchen in der Schule auf dem Schulberg. F 334

Bei der Anmeldung von Kindern, die auswärts geboren sind, ist zugleich deren Taufschein mitzubringen.

Die Pfarrer der Marktkirchen-Gemeinde:
Bickel, Bismendorff, Schüller.

Nur noch kurze Zeit!
Ausverkauf wegen Todesfall.
Tapissiererie Specht,
Mühlgasse 17.



Messer- Putzmaschinen

starke Bauart, neuestes System, Zerschneiden der Gummi u. Leder unmöglich, empfiehlt zu billigsten Preisen. Sorgfält. Ausföhr. von Reparaturen. 2480

Jos. Herbst, Messerschmied,
8 Friedrichstraße 8.

Hamburger Engros-Lager S. Blumenthal & Co.

Zum

Umzug

empfehlen in grosser Auswahl enorm billig:

Gardinen

in Tull, Spachtel, Point-lace, Stores, Brises-bises,
von Mk. 1.50 bis 55 Mk.

Teppiche

Linoleum, Axminster, Tapestry, Plüsch,
von Mk. 5.50 bis 120 Mk.

Portièren

in Leinen, Tuch, Plüsch.

Tischdecken

von Mk. 1.65 bis 45 Mk.

Läuferstoffe.

Gardinenband
Gardinenhalter
Rouleaux-Kordel
Schmürhalter
Quasten.

Brises-bises-Stangen
Holzportièren - Stangen
Messingportièren - Stangen
Holz-Gallerien
Holz-Rosetten.

Felle.

2584

Handschuhe

und Hosenträger, selbstverfertigte,
in großer Auswahl zu ausnahms-
weiss billigen Preisen bei

Fritz Strensch,
Kirchgasse 37, neben Nonnenhof.



Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen,
Anfertigung von Gemälderahmen.

Neuergolden und Renoviren
alter Gegenstände gut und billigst
bei 2188

Hr. Reichard,
vorm. F. Alsbach.

Hofergolder, Lannusstraße 18.
Telephon 2277. Kunsthandlung.

Zum Umzug!

Renovieren von Lüftes,
Lampen und allen Bronzesachen. — Vernichtungen.

Louis Becker,
Gärtnerci, Adrehtstraße 46.

Neelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen
Kasten- und Polstermöbeln,
nur prima Arbeit, unter weitestehender Garantie.
Zahlungsfäh. Käufer wird Teilzahlung gewährt.
Hochachtung

Anton Maurer, Möbelschreiner,
Sedanplatz 7.

Neue Pianos v. Mk. 450.—
an empfiehlt
A. Abler, Lannusstraße 29.



Karl Wittich
Wiesbaden, Michelberg 7
Ecke Gemeindebadgässchen

2554

Nichts kann beweisen werden, als was zu beweisen
sich nicht verlohnt. Gebbel.

(31. Fortsetzung.)

Zwischen den Schären.

Secroman von Hans Parlow.

„Kapitän Garding, ich als schwedisch-norwegischer Konjul, vereideter Waffer und Speditur, der wie Sie für die Ladung aufzukommen hat, siehe Ihnen als Belastungszeuge gegen dieses Fräulein zur Verfügung, wenn Sie eine Klage wegen Einbruchs und Verleitung Ihrer Leute zum Diebstahl einreichen wollen“, sagte der Konjul und schnitt ein girmütziges Gesicht, wofür er von den meisten mit einem Lachen belohnt wurde.

„So schlimm ist es jedenfalls nicht, daß wir darüber die Hauptfache vergessen dürften“, fügte Aino hinzu. „Herr Lindfors, Ihr Boot ist angekommen und wartet auf uns.“

„Bevor wir abreißen, muß uns Herr Garding aber den Beweis geben, daß er damit verlohnt ist, daß wir von der Ladung gestohlen haben“, wandte sich Aino an den jungen Kapitän.

„Nun ich Ihnen einen besseren Beweis geben, als den, daß ich Ihnen vorschlage, das nächste Mal sich für das ganze Jahr zu verlorjen?“

„Das ist nicht der Beweis, den ich wünsche. Sie sollen fingen. Sie scheinen zu glauben, ein Schwedenfräulein habe ein schlechtes Gedächtnis. Aber sie hat ein gutes und will wissen, ob ein deutscher Seelapitän sein Wort hält.“

Garding furdte etwas die Stirne. Ihm war nicht nach Singen zu Mut.

„Werden wir die Ehre haben?“ fragte Frau Lovisa.

„Wenn es von allen gewünscht wird.“

„Wer sollte es nicht wünschen?“ betonte der Konjul.

Garding warf einen Blick auf Edla. Die hatte den Kopf gesenkt. Jetzt hob sie ihn etwas, sah den Kapitän aber nicht an.

„Gut, ich werde fingen; aber an Tod, wenn es Ihnen recht ist.“

Garding konnte Edlas verändertes Benehmen nicht anders deuten, als daß sie durch das, was er ihr aus seiner Vergangenheit anvertraut hatte, anderer Meinung über ihn geworden war. Nach anderen Ursachen für die Änderung in ihrem Benehmen zu suchen, fiel ihm nicht ein. Er war zwar sehr überrascht worden, als sie plötzlich den Namen Suomi aussprach, und Mißtrauen hatte sich in ihm geregt, aber die nachfolgende befriedigende Aufklärung hatte ihn beruhigt.

Es war das erstmal, daß er wirklich liebte. Aber das Mädchen, dem seine Verehrung galt, hielt ihn für frivol und leichtfertig. Wie sollte er für das Gegenteil beweisen? Er empfand sein Weh und es stimmte ihn weid.

Man war oben angelangt. Frau Lovisa hatte ihn noch einmal aufgefordert, und er war, ohne sich zu zieren, hinter das Steuerrad getreten.

Dort sang er. Es war ein Abschiedslied.

Verlant das Schiff
In diesem Jahr,
Auf welchem dein Schatz
Mortose war.
Dann weine nicht weid
Der Wangen Rot,
Denn der Seemann stirbt
Einen schönen Tod.
Die Blumen der See,
Ihr Weiß und Grün,
Das sind zwei Blumen,
Die nie verblüh'n.
Sein gläserner Sarg
Ist rein und rein,
Und Mond und Sterne
Scheinen hinein.
So treibt er dahin
Mit zufriednem Gesicht
Und Wind und Wellen
Stören ihn nicht. . . .

„Das war sehr schön“, flüsterte Frau Lovisa bewegt, als der Sanger geendet. „Auch in unserer Familie gibt es mehr wie einen, der im gläsernen Sarge begraben ist und darauf wartet, bis er seine Lieben wiederfieht.“

„Wahrhaftig!“ sagte Lindfors rauh. „Garding, wenn Sie das Lied noch einmal fingen, dann sind diejenigen, die hier stehen, ich allein ausgenommen, imstande, über Bord zu springen, weil sie sich einbilden, daß Salzwasser schlucken ein schöner Tod sei!“

Edla stand auf dem vorderen Teil des Quarterdecks, an Steuerbord. Sie hatte den Kopf von der Mutter abgewendet und mit der linken Hand das Faljereep des Prampardun umfaßt, also daselbe Tau, an welches Garding sich anklammerte, als er die „Suomi“ überlegelte.

Ihr Beifall war stumm. Als der Kapitän die Schlusstrophe geungen hatte:

Er treibt nach Nord,
Er treibt nach Süd,
So lange, bis er
Sich wiederfieht —

Da hatte sie sich zur Seite gewendet und die Augen geschlossen. Was jedoch in ihnen aufsteigen wollte, ließ sich nicht halten, wie sehr die Lider sich auch dagegen wehrten: unausfaham brachen zwischen den Wimpern die Tränen hervor.

Die anderen glaubten, daß sie an die Vergangenheit dachte. Aber sie dachte jetzt nicht an den ertrunkenen Bruder.

Edla Lindfors wußte, daß sie diesen Mann liebte. Sie hatte erkannt, daß sich an Bord dieses Schiffes, das den verführerischen Namen „Aaptube“ trug — einen Namen, der ihr von vornherein teuer war — ein Mann befand, der dem Bilde entsprach, daß sie sich über ihren Zukünftigen gemacht hatte. Und da sie ihn kennen lernte, hatte sie ihn lieben gelernt. Sie glaubte, daß sie mit diesem glücklich werden würde.

Er war ihr entgegengekommen und hatte ihr sein Vertrauen geschenkt. Er hatte ihr einen Abschnitt aus seinem Leben erzählt, den er noch niemand erzählt und den er den anderen zu erzählen sich kurz zuvor geweigert hatte. Der Abschnitt war ernst; und daß er ihn ihr anvertraute, ging über eine gewöhnliche Huldbigung weit hinaus.

Dieses Vertrauen hatte sie so glücklich gemacht. Und

als sie im Übermaß des Glückes seltsame Gedanken zu legen und seltsame Entschlüsse zu fassen begann, als nicht nur in ihrer Einbildungskraft, sondern, wie es ihr schien, auch in der Wirklichkeit alles ringsumher in Gold aufzuluchten anfing, als sie die Hand ausstreckte, um dieses Gold auf seine Echtheit zu prüfen: da, in demselben Augenblick, hatte sie das Gegenteil von Glück und Gold, hatte sie das von ihrer Hand geschmigt: Namensbrett der untergegangenen „Suomi“ entdeckt.

Die gerettete Bootsmannschaft hatte ausgefaßt, daß das Schiff, von dem die „Suomi“ überlegelt wurde, eine Briga gewesen war. Als sie das Namensbrett sah, durchfuhr es sie wie ein Blitz: diese Briga war es gewesen! Diese Briga und dieser Kapitän! Sie sah mit jedem Augenblick deutlicher. Es fiel ihr ein, daß Garding das Gesicht verändertete, als der Konjul vorhin rief, daß der Kapitän nicht für sein Schiff zu fürchten brauche, „wir überlegeln keinen“ — diese Redensart hatte Garding als einen Gegensatz zu einem Ereignis aufgefaßt, das in seiner Vergangenheit lag.

Er treibt nach Nord,
Er treibt nach Süd,
So lange, bis er
Sich wiederfieht —

Aber nicht des Brudes bleiches Gesicht trieb da unten in dem dunkeln, durchnähtigen Wasser, nicht des Bruders zurückgekehrtes Haupt sah sie in dem vom Mondschein beleuchteten, gläsernen Sarg. Walter Garding hatte an den Tod gedacht, — als er sang — aber an seinen Tod! Und sie dachte jetzt ebenfalls daran. Das Erschrecken des Namensbrettes konnte sie trennen, aber vielleicht nicht für immer. Der Tod trennte für ewig.

Ihre Liebe wurde heißer, sich selber mehr bewußt. Sie mußte weinen.

Und ihre Einbildungskraft beschäftigte sich fortan weniger damit, die Gründe für den Glauben an seine Schuld zu vermehren, als sie zu verringern und nach Umständen zu suchen, die ihn entschuldigten.

Schon jetzt klagte sie sich darob an, daß sie sich hatte verleben lassen, vorhin ein Verhör mit ihm anustellen. Sie wußte ja noch garnicht einmal, ob er auf seinem Schiff die Wache gehabt hatte, als die „Suomi“ angelegelt wurde. Und wenn das auch der Fall gewesen war: ist der Seemann mächtiger als Nacht und Nebel und Sturm und hohe See? Hatte Garding sich nicht eigentlich schon entschuldigt, als er sagte, kein Seemann sei geschickt genug, um eine Ungechlichkeit bei der Ausübung seines Berufes zu vermeiden? Wodte er auch während jener Unglücksstunde an Tod gewesen sein, mochte er auch die Wache auf seinem Schiffe befehligt haben: etwas anderes, als Ungechlichkeit konnte es ja in seinem Fall nicht gewesen sein.

Sie schüttelte die Tränen fort.

Dann drehte sie sich geräuschlos auf dem Absatz und schritt, ohne die Tränen auf ihren Wangen zu trocknen, über die Planke.

„Auch ich danke für Ihr schönes Lied“, flüsterte sie und reichte ihm die Hand. „Auch für Ihre Gastfreundschaft danke ich und hoffe mit Mama, daß Sie uns erlauben werden, sie zu erwidern. . . Mama, Herr Garding hat sich noch nicht darüber geäußert, ob er am Sonntag mit uns zur Kapelle gehen wird.“

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand. Tuch- und seid. Unter-
röcke. 2432

Special-Haus für Passementrie

Grosse Auswahl
von
Neuheiten
für die Herbst-Saison
in
Posamentrien,
Broderien, Knöpfen
Fransen.

zu festen billigen Preisen.

Möbel-
und Decorations-
Posamenten,
Kurzwaren,
Anfertigung
von
Kurbelstickereien
nach neuesten Mustern.

Gustav Gottschalk,
Kirchgasse 25. Telefon 784.

Meino
Thüringer Leberwurst
(Hausmacher-Art)
ist unübertroffen.

Alle anderen Aufschnittwaren in besten
Qualitäten. 2652

Ed. Böhm,
Inh.: Karl Scheurer,
Adolfstrasse 7.
Telephon 130.

Hygienische
Bedarfsartikel. Neuest. Kat.
m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr.
H. Unger, Gummiwaren - Fabrik,
Berlin N., Friedrichstr. 131 g. P123

Transponir Pianos von Kaim & Sohn.
Kirchheim-München.
Klavatur 6 halbe Töne verstellbar,
vorzügl. Ton und Ausstattung.

das Beste für Gesangbegleitung, sehr preiswert, weitgeh. Garantie.
„Apollo“, bester, einfachster und billiger amerik. Klavierspiel-Apparat.
Interessenten ladet zur Besichtigung Nachmittags ein
Fernspr. 2099. Pianofortebauanstalt Hugo Smith, Dambachthal 9.

Jagdwesten

für Knaben und Herren,
gute dauerhafte Qualitäten.
Grosse Auswahl. Billige Preise.
Friedr. Exner, 2662
Wiesbaden, Neugasse 11.

**Galerien, Rosetten,
Portièren - Garnituren**
in allen Farben billigst. 2639

Fr. Kappler,

Telephon 2297. Niehsberg 30.

Großes Haarmilch verj. graues Haar;
rotes und liches Haar wird dauernd dunkel.
Dr. W. 2.35. **J. Grölich, Engel-Progerie,**
Briinn (Mähren). In Wiesbaden zu haben:
W. Sulzbach, Backe & Kostony, Drog.,
W. Sulzbach, Hofstr. (W. 1020 9 g) P140

Laserbirnen (Spalterobin) in feinsten Sorten
Verkauf von 5 Pfd. an.
Dambachthal 3, 2., Niederwaldfir. 6, 2.

Geschw. Meyer,

9 Langgasse 9.

Costüm- und Blousenstoffe

in aparten Neuheiten. 2398

Kaufhaus Nietschmann N.,

Wiesbaden,
29 Kirchgasse 29.

Lieferant des Bantzen-Vereins.

Darmstadt,
5 Ludwigstrasse 5.

Massen-Verkauf

zu noch nie dagewesenen,

verblüffend billigen Preisen

ab Dienstag, den 27. d. M., so lange Vorrath.

Porzellan.

- | | |
|---|---|
| Teller, 23 cm tief u. glatt, gerippt, feston, glatt . . . 15 Pf. | Kaffeesevice, 9-theil.. fein bemalt 2.20 |
| Teller, 19 cm, flach, gerippt, feston oder glatt . . . 10 Pf. | Senfmenage, 3-theil. . . 10 Pf. |
| Saucière auf Platte . . . 25 Pf. | Zahnstocherbehälter . . 10 Pf. |
| Eierbecher m. Goldrand 3 Pf. | Tassen, fein bemalt . . 15 Pf. |
| | Theekannen, f. bemalt 25 Pf. |

Steingut.

- | | |
|--|--|
| Schlüsseln, 6 Stück im Satz 60 Pf. | Geleekumpen 1 Pf. |
| Salz- u. Mehl., gross, m. Holzrücken 50 Pf. | Zahnbürsten- oder Seifendosen m. Deckel 7 Pf. |
| Blumentopf, extra gross 95 Pf. | Beilageschalen, □ od. oval 7 Pf. |
| Traubenblatt, Teller, Majolika 12 Pf. | Butterbrotplatten . . . 10 Pf. |
| | Essig- oder Oelkrug, einzeln 10 Pf. |

Haushaltungstonne, roth oder blau Fond, mit Schrift, **25 Pf.** Waschgarnitur, 4-thg., bemalt, **115 Pf.**

Emaille.

- | |
|--|
| Theekanne 28 Pf. |
| Kaffeekanne 38 Pf. |
| Nachttopf 39 Pf. |
| Schöpfer mit Stiel . . . 25 Pf. |
| Milchtopf 29 Pf. |
| Toilette-Eimer mit Deckel und bemalt 1.95 |
| Gemüsesieher 50 Pf. |
| Fischkessel mit Sieb . . 2.00 |

Glaswaaren.

- | |
|--|
| Hühnerdose, Kopf bemalt, 12 Pf. |
| Wasserglas, gross . . . 4 Pf. |
| Bierbecher 5 Pf. |
| do. mit Goldrand 6 Pf. |
| Weinglas, fein gravirt . 15 Pf. |
| Wasserflasche m. Glas 12 Pf. |
| „ gepresst 29 Pf. |
| Streichholzständer . . . 8 Pf. |
| Bier-Service, Krug mit 6 Gläsern 68 Pf. |

Blechwaaren.

- | |
|--|
| Trichter 2 Pf. |
| Schüssel mit Rand . . . 7 Pf. |
| Suppensieb 12 Pf. |
| Theesieb 3 Pf. |
| Backform 5 Pf. |
| Reibeisen, gross 17 Pf. |
| Kaffeeflasche 16 Pf. |

Bürstenwaaren.

- | |
|---|
| Abseifbürste 8 Pf. |
| Schrubber, 4-reihig . . . 20 Pf. |
| Handbesen 27 Pf. |
| Bodenbesen 40 Pf. |
| Wichsbürste 22 Pf. |

Lampen

unter Garantie für gutes Brennen,

- | |
|--|
| Küchenlampen 20 Pf. |
| Tischlampen 85 Pf. |
| Hängelampen 125 Pf. |
| do. mit Zug 315 Pf. |
| Lampen m. Broncefuss 160 Pf. |
| Cylinder f. Petroleum . . 2 Pf. |
| „ f. Gas 6 Pf. |

Zum Schmücken

der Wohnräume.

- | |
|--|
| Gardinen-Gallerien . . . 35 Pf. |
| „ Quasten 4 Pf. |
| „ Ringe 2 Pf. |
| Paneelbrett 40 Pf. |
| Aufsatz m. Schale . . . 90 Pf. |
| Nippfiguren 7 Pf. |

Britannia.

- | |
|--|
| Löffel und Gabeln, Werth bis zu 30 Pf., das Stück 8 Pf. |
| Kaffeelöffel, Werth bis zu 10 Pf. das Stück 2 Pf. |

Zum Aussuchen!

Gewürztönnchen, Werth bis zu 30 Pf., das St. **5 Pf.**

Martinistahl.

- | |
|-------------------------------------|
| Löffel und Gabel . . . 4 Pf. |
| Kaffeelöffel 2 Pf. |

Hypotheken-Geld
in belieb. Höhe, bis 60% der Taxe, bill. Ansfuk, gewährt die Deutsche Hypothekendank-Reinigung. Alles Näheres durch den Vertreter für den Reg.-Bez. Wiesbaden. **Otto Engel**, Adolfsstr. 8.

Norddeutsche Bank
bergiebt unter günstigen Bedingungen
1. Hypothekencapitale
bis 60% der Architekten-Taxe durch **Carl Müller**, Frankfurt a. M., Wilhelmsstr. 17. — Telefon 2936.
Näheres auch Wiesbaden, Arndtstraße 2, 1. bei **Reiser**, Nachm. am. 1 und 3 Uhr.

Auszuleihen auf 2. Hypoth.
bis 240,000 M., die auch geteilt in kleinen Beträgen abgegeben werden. Offerten unter **W. 316** an den Tagbl.-Verlag zu senden.
Kaufe Restauszahlung — sofortige Offerten erbeten.
Otto Engel, Adolfsstr. 8.

150—200,000 M. auf gute 1. Hypothek zu 4% auszuleihen, auch geteilt. Off. u. „F. H. 90“ postlagernd Berliner Hof.
55—60,000 M. auf 1. Hypothek auszuleihen (Privat). Offerten unter **P. 300** an den Tagbl.-Verlag.
50—60,000 M. (auch noch mehr) sind sof. bei 10% Bel. zu 4% und bei 60—65% Bel. zu 4 1/2% Zinsen auszuleihen durch **Lud. Winkler**, Bahnhofstr. 4, 1. St.

Großes Kapital
ist auf 1. Hypothek in Beträgen von 20,000 bis 200,000 Mark und höher per gleich oder für später auszuleihen. Offerten bitte zu senden unter **U. 316** an den Tagbl.-Verlag.
14,000 M. als 2. Hypoth. zu 4 1/2% Proz. auszuleihen.
Wilh. Schäfer, Hermannstr. 9, 2.
8000 Mark gegen Hypothek auszuleihen. Von wem, sagt der Tagbl.-Verlag.
6000 M. als 2. Hypothek auf 1. Oktober auszuleihen. Offerten unter **P. 318** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.
Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Anstalten und Gesellschaften zur Entlastung von Capitalien auf 1. und 2. Hypothek. Geschäftsstelle: Delosstraße 1. P. 444
180—200,000 M. a. mündelsichere Haus im Centrum der Stadt, gef. Off. v. Selbstd. ob. Stifungen unt. **S. 320** a. d. Tagbl.-Verl.

Gesuch!
95,000 u. 125,000 M. erste Hypoth. auf gute Hausgrundstücke gesucht. Offerten u. **W. 320** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
50—60 Tausend M. 2. Hypothek gegen mehrfache Sicherheit von einem gutsituierten Fabrikanten gesucht. Offerten unter **V. 321** an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. Hypoth. gesucht
werden per 1. Januar 1905 ein Kapital von **42,000 M.** auf Haus in guter Lage der Stadt. Offerten erbeten unter **U. 314** an den Tagbl.-Verlag.
40—50,000 M. auf Haus in vornehmer Lage als 2. Hypothek gef. Off. dir. v. Capitalisten erbeten unter **H. 45** hauptpostlagernd.
65—40,000 M. gegen sehr gute 2. Hypoth. (1/2 d. Taxe) auf ein vorzügl. Geschäftshaus im Mittelpunkt d. Stadt (beste Geschäftslage) gef. Off. u. „L. A. 150“ postlagernd Schühenshofstr.

W. 30,000 bis W. 50,000
auf la Object zu leihen gesucht. Offerten unter **V. 320** an den Tagbl.-Verlag.
10—35,000 M. gesucht auf 1. Hypothek. Näh. im Tagbl.-Verl.

25,000 Mark
in zweite Stelle auf Wohn- und Geschäftshaus in guter Lage v. Januar 05 zu leihen gef. Agent. verb. Off. u. **S. 320** a. d. Tagbl.-Verl.
Mk. 20—25,000 2. Hypothek auf Haus in besserer Lage gesucht. Offerten unter **W. 311** an den Tagbl.-Verlag.
20—25,000 M. suche ich als 2. Hypothek auf 5 Jahre fest v. Selbstdarleiber. Offerten unter **S. 5** hauptpostlagernd.

für äußerst günstiges Object 2. Hypothek (ca. 20,000 M.) gesucht von autem Zinszahler. Vermittl. erbeten. Offerten unter **H. 307** an den Tagbl.-Verlag.
Capital-Anlagen:
Suche M. 18—20,000 u. M. 10,000 vorz. 2. Hypoth. à 4 1/2—5%, **M. 6500** 1. Hyp. à 4 1/2%, **M. 3000** 2. u. d. Vdsst. à 5%, **M. 7—8000** Nachbau à 5%
Auskunft und Placement kostenfrei. **Otto Engel**, Adolfsstr. 8.
15,000 u. 22,000 M. 2. Hypoth. u. d. Landesb. sofort gesucht.
Elise Henninger, Moritzstraße 61.
10—20 od. **30,000 M.** als Hyp. zu erwerben gesucht. Off. u. **S. 322** an den Tagbl.-Verl.
10—12,000 M. als 3. Hypothek von einem vermögenden Geschäftsmann gesucht. Offerten unter **H. 319** an den Tagbl.-Verlag.
8000—12,000 M. a. 1. Landhypoth. v. Selbstd. gef. Offerten unter **H. 45** hauptpostlagernd.

9—10,000 M.
an dritte Stelle, noch innerhalb 70% d. T., auf ein gut rentierendes Anwesen für gleich od. später gef. Off. u. **L. 321** a. d. Tagbl.-Verl. erb.
Sich. Capitalanlage!
8000 M. 2. Hyp. auf rentabl. Viehh. Wobshaus ohne Agent gesucht. Gesamtbelebung 76% der feldger. Taxe. Off. unt. **A. 323** an den Tagbl.-Verlag.
sucht **7500 M.** 2. Hypoth. zum 1. Okt. vom Selbstdarleiber. Off. u. **X. P. 217** postlagernd Gltville.
5000 Mark
nach der Landesbank an zweiter Stelle zu möglichem Zinsfuß sofort gesucht. Off. erb. u. **D. 317** an den Tagbl.-Verlag.
5000 M. prima Hypothek auf Adr. sof. zu verf. Offerten unter **H. 317** an den Tagbl.-Verlag.
5000 M. 2. Hypoth. 5%, sofort gesucht. Off. u. **R. 319** an den Tagbl.-Verlag.

5000 Mark
prima 2. Hypothek zu 5% gesucht. Offert. unt. **W. 322** an den Tagbl.-Verl. erb.
5000 M. zu leihen gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag.
Jg. **4—5000 M.** gegen Sicherheit u. 10% Zinsen auf 3 Jahre zu leihen gesucht. Offerten unter **H. 10** postlagernd Schühenshofstraße.
3400 M. auf 1. Hypothek v. Selbstdarleiber gef. Offerten unter **H. 5** hauptpostlagernd.

Yerschiedenes
zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik zu veröffentlichenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.
Geschäfts-Verlegung.
Habe meine Geschäfte v. Mäderplatz 2, nach **Adolfs-Allee 3** verlegt und empfehle mich im Aufmachen von Gardinen, Tapetieren und Beklebern.
Adolf Geib.
Meine Wohnung ist jetzt **Walkmühlstraße 33.** Gertrud Duxler.

Dr. med. Arthur Sassmann,
prakt. Arzt u. Geburtshelfer,
wohnt vom 1. Oktober ab
Sedanplatz 1,
2 Treppen.
im Hause der Kochs'schen Drogerie.
Dr. med. E. Philippi,
Bahnhofstrasse 22,
verreist bis 23. Oktober.
Zahn-Atelier
für Frauen und Kinder.
Frau Dr. Eisner Ww.,
Dentiste,
Bahnhofstrasse 9. Sprechst. 9 bis 6.
Mäßige Preise.

Müseler,
pract. Magnetopath
und Naturheilkundiger,
Wiesbaden, Rheinstraße 63, 1.
Sprechzeit: 10—12 und 2—5 Uhr.
Sonntags nur Morgens von 10—12 Uhr.
Natürliche, arzneilose und operationslose Heilweise.
Behandlung innerer und äußerer Krankheiten.
Auffallende Heilerfolge.
Feinste Referenzen.
General-Vertreter
gesucht f. leistungsf. Südweinst-Gewinn in Malaga z. Aufnahme v. Ordres spec. d. best. Wein-Kundsch. Angenehmes Arbeiten, hoher Verdienst. Solu. Herren erf. Näh. d. **Rust & Schröder**, Hamburg, Etalhof. F 75

Unterzeichnete fühlt sich verpflichtet, Herrn **Rechnungsrat Heinrich Müller** hierfür ihren besten Dank für die treue und pflichterfüllte Erledigung seines Amtes als Testamentsvollstrecker hiermit auszudrücken.
Frau Dammann.
Lebensstellung.
Teilhaber gesucht für technisches Unternehmen, das 4 Jahre besteht. Tätige Beteiligung wird Angenehm oder technischem Kaufmann, der über 20—30,000 M. verfügt, geboten. Der Gesuchte erhält Vergütung der Einlage mit 5 Pct. Fixum 200 M. monatlich, Gewinnanteil. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie unter **H. 320** an den Tagbl.-Verlag.
Achtung. Tüchtiger repr. Reisender und Verkäufer, 28 J. alt, verb. sucht sich mit vorerf. 10—15 Tausend M. an rentablem Geschäft activ zu beteiligen, entl. solche zu kaufen oder gegen jede gewünschte Caution Vertrauensstellung als Filialleiter, Cassier u. Off. sub **H. 321** an den Tagbl.-Verlag.

„Einfach“, bahnbrechend ca. 30% Reingewinn.
Für eine neue Erfindung, D. R. P., Herstellung v. fugenlosen, feuersicheren Wänden, Decken, Fußböden an Ort u. Stelle, ohne jede Verschalung — fertiger Mörtel wird geliefert — werden an allen grösseren Plätzen Lizenznehmer gesucht. Dieses Patent schlägt an Einfachheit, Billigkeit u. Güte alle anderen Systeme. Gest. Angebote nur von solventen Firmen, die grösseren Umsatz garantieren können, erbeten unter **A. 3086** an **Hassenstein & Vogler A.-G.**, Köln. Eigenes sich auch für junge Kaufleute mit Kapital aus der Baubranche, die sich selbständig machen möchten. F 75

General-Vertretung.
Ein routinierter Kaufmann mit ausgebreiteter Kundenliste sucht per 1. Januar 1905 die Vertretung einer Champagner-Firma. Caution kann in jeder Höhe gestellt werden. Br. Referenzen stehen zur Seite. Offerten unter **M. 318** an den Tagbl.-Verlag.
Nebenverdienst
können Damen der verschiedenen Gesellschaftskreise dadurch erlangen, daß sie Leute aus ihrem Bekanntenkreis als Kunden an ein angelegentliches leistungsfähiges Geschäft empfehlen. Gest. Offerten sind unter **M. 322** an den Tagbl.-Verlag zu richten.
Herren und Damen
aller Stände können allerorts hohen Nebenverdienst, durch Vertretung, schriftl. Arb., Handarb., Adressenmacherei u. s. w. (Bot 576/9) F 141 Näh. **P. Stephan**, Berlin SW. 47.
Eine bill. Frau, Bw., mit Sprachkenntnissen, großem Bekanntheitskreis, sucht Filiale irgend welcher Branche. Gute Referenzen stehen zu Diensten. Offerten unter **W. 315** an den Tagbl.-Verlag.

Geld-Darlehen
für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effectuirt prompt und discret
Karl von Berecz, handelsgerichtlich protokolliert, Firma, **Subayest, Josefs-Ring 33.** Retourkarte erwünscht.

Wer leih' tüchtigem Kaufmann
gegen unbedingte Sicherheit und 8% Zinsen zur Veranlassung des Geschäftes 10,000? Stelle od. thätige Verbesserung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **E. 322** an den Tagbl.-Verlag.

Welcher Herr od. Dame
wäre als Selbstdarleiber geneigt, einem jüngeren Geschäftsmann, welcher unverdächtig in augenblickliche Verlegenheit gerathen ist, ein Darlehen bis zu **4000 M.** gegen Verpfändung einer Lebensversicherungs-Police über **10—15,000 M.** zu gewähren? Gest. Antwort unter „Vertrauenswürdig“ unter **P. 317** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Künstlerin
sucht kunstliebende Persönlichkeit, welche gegen gute Sicherheit z. Vorendung ein. erstl. Rummel Geld vorstellt. Off. unter „Glück 4“ hauptpostlag.
300 M. geg. Sicherh. u. a. Zinsen gesucht. Offerten unter **H. 318** an den Tagbl.-Verlag.
Welch' denkende Herrschaft schenkt zwei armen Kindern ein Bett? Näh. im Tagbl.-Verl. Jd

Königl. Hoftheater
Es sind abzugeben:
2 Logen-Plätze,
1 Platz 1. Ranggalerie, 2. Reihe,
1 Parquet,
2 Parquets,
1 2. Ranggalerie, 2. Reihe.
Neils-Dürran Eng-1.
Königliches Theater.
Krankheit wegen abzugeben ein Viertel 2. Ranggalerie, 1. Reihe, Abonnement B. Ringgasse 4, 2.

Theater-Abonnement.
Zwei Vorderplätze, 1. Rang, Mittel-Lage, Abonnement B., abzugeben. Anfragen unter **H. 314** an den Tagbl.-Verlag.
Ein Viertel Abonnement B. 2. Parquet, achte Reihe Mitte, abzugeben Ringgasse 9.
Ein Viertel Abonnement C, 2. Rang, 2. Reihe Mitte, abzugeben Moritzstraße 7, Confiturenladen.
Abzugeben ein Viertel Abonnement, 3. Rang, 1. Reihe rechts, Gneisenaustraße 10, 3 rechts.
Kgl. Theater. Zwei Viertel 1. Rang, 1. Reihe, Abonnement C, abzugeben. Offerten Neubauerstraße 12, 1.
Zwei Viertel 1. R., Seitenloge, Vorderplätze, Ab. A., abzugeben Postlagernd **H. 321**.
Kgl. Theater. Ein Viertel Abonnement, 2. Rang, abzugeben Vertramstraße 13, 1 l.

Königl. Schauspiele.
Ein Viertel Abonnement B, 2. Parquet, abzugeben Marktstraße 30, im Laden.
Zwei Viertel-Theaterbilletts, Abonnement A, 1. Parquet, 3. Reihe, abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag.
Ein Viertel 2. Rang, 2. Reihe, abzugeben Marktstraße 4, Eigenheim.
Ein Viertel-Abonn. B, 2. Parquet, 3. Reihe, abzugeben Albrechtstraße 15, 1.
Theater-Abonnement B, 1. Parq., 3. Reihe, abzugeben Schühenshofstraße 15.
Gesucht 1/2 Abonnement A, 7. oder 8. Reihe Mitte. Kaiser-Friedrich-Ring 2, 1.

Umzüge
werden noch angeht. von **Wilhelm Blum**, Möbel-Transport-Unternehmer etc., die Herren Jac. Helm, Cig. Handl., Friedrichstr. 44, u. Carl Richter, C. G., Weißg. 27.
werden gut und billig besorgt.
Ferd. Knapp, Vertramstraße 20.
übernimmt bei billiger Berechnung
C. Stiefvater, Hochstraße 6.
der Federrolle besorgt und Garantie
Wilh. Stritter, Weißstr. 9, M. 1 r.
mit Federrolle besorgt
Fr. Klein, Rosenstr. 16.
werden billig besorgt
Karlsruhe 82, M. 1 r.
werden gut und billig besorgt.
W. Klein, Sedanstraße 5.

Umzüge
werden gut und billig besorgt.
Ferd. Knapp, Vertramstraße 20.
übernimmt bei billiger Berechnung
C. Stiefvater, Hochstraße 6.
der Federrolle besorgt und Garantie
Wilh. Stritter, Weißstr. 9, M. 1 r.
mit Federrolle besorgt
Fr. Klein, Rosenstr. 16.
werden billig besorgt
Karlsruhe 82, M. 1 r.
werden gut und billig besorgt.
W. Klein, Sedanstraße 5.

Umzüge
werden gut und billig besorgt.
Ferd. Knapp, Vertramstraße 20.
übernimmt bei billiger Berechnung
C. Stiefvater, Hochstraße 6.
der Federrolle besorgt und Garantie
Wilh. Stritter, Weißstr. 9, M. 1 r.
mit Federrolle besorgt
Fr. Klein, Rosenstr. 16.
werden billig besorgt
Karlsruhe 82, M. 1 r.
werden gut und billig besorgt.
W. Klein, Sedanstraße 5.

Umzüge
werden gut und billig besorgt.
Ferd. Knapp, Vertramstraße 20.
übernimmt bei billiger Berechnung
C. Stiefvater, Hochstraße 6.
der Federrolle besorgt und Garantie
Wilh. Stritter, Weißstr. 9, M. 1 r.
mit Federrolle besorgt
Fr. Klein, Rosenstr. 16.
werden billig besorgt
Karlsruhe 82, M. 1 r.
werden gut und billig besorgt.
W. Klein, Sedanstraße 5.

Umzüge
werden gut und billig besorgt.
Ferd. Knapp, Vertramstraße 20.
übernimmt bei billiger Berechnung
C. Stiefvater, Hochstraße 6.
der Federrolle besorgt und Garantie
Wilh. Stritter, Weißstr. 9, M. 1 r.
mit Federrolle besorgt
Fr. Klein, Rosenstr. 16.
werden billig besorgt
Karlsruhe 82, M. 1 r.
werden gut und billig besorgt.
W. Klein, Sedanstraße 5.

Umzüge
werden gut und billig besorgt.
Ferd. Knapp, Vertramstraße 20.
übernimmt bei billiger Berechnung
C. Stiefvater, Hochstraße 6.
der Federrolle besorgt und Garantie
Wilh. Stritter, Weißstr. 9, M. 1 r.
mit Federrolle besorgt
Fr. Klein, Rosenstr. 16.
werden billig besorgt
Karlsruhe 82, M. 1 r.
werden gut und billig besorgt.
W. Klein, Sedanstraße 5.

Umzüge
werden gut und billig besorgt.
Ferd. Knapp, Vertramstraße 20.
übernimmt bei billiger Berechnung
C. Stiefvater, Hochstraße 6.
der Federrolle besorgt und Garantie
Wilh. Stritter, Weißstr. 9, M. 1 r.
mit Federrolle besorgt
Fr. Klein, Rosenstr. 16.
werden billig besorgt
Karlsruhe 82, M. 1 r.
werden gut und billig besorgt.
W. Klein, Sedanstraße 5.

Umzüge
werden gut und billig besorgt.
Ferd. Knapp, Vertramstraße 20.
übernimmt bei billiger Berechnung
C. Stiefvater, Hochstraße 6.
der Federrolle besorgt und Garantie
Wilh. Stritter, Weißstr. 9, M. 1 r.
mit Federrolle besorgt
Fr. Klein, Rosenstr. 16.
werden billig besorgt
Karlsruhe 82, M. 1 r.
werden gut und billig besorgt.
W. Klein, Sedanstraße 5.

Umzüge
werden gut und billig besorgt.
Ferd. Knapp, Vertramstraße 20.
übernimmt bei billiger Berechnung
C. Stiefvater, Hochstraße 6.
der Federrolle besorgt und Garantie
Wilh. Stritter, Weißstr. 9, M. 1 r.
mit Federrolle besorgt
Fr. Klein, Rosenstr. 16.
werden billig besorgt
Karlsruhe 82, M. 1 r.
werden gut und billig besorgt.
W. Klein, Sedanstraße 5.

Umzüge
werden gut und billig besorgt.
Ferd. Knapp, Vertramstraße 20.
übernimmt bei billiger Berechnung
C. Stiefvater, Hochstraße 6.
der Federrolle besorgt und Garantie
Wilh. Stritter, Weißstr. 9, M. 1 r.
mit Federrolle besorgt
Fr. Klein, Rosenstr. 16.
werden billig besorgt
Karlsruhe 82, M. 1 r.
werden gut und billig besorgt.
W. Klein, Sedanstraße 5.

Umzüge
werden gut und billig besorgt.
Ferd. Knapp, Vertramstraße 20.
übernimmt bei billiger Berechnung
C. Stiefvater, Hochstraße 6.
der Federrolle besorgt und Garantie
Wilh. Stritter, Weißstr. 9, M. 1 r.
mit Federrolle besorgt
Fr. Klein, Rosenstr. 16.
werden billig besorgt
Karlsruhe 82, M. 1 r.
werden gut und billig besorgt.
W. Klein, Sedanstraße 5.

Umzüge
werden gut und billig besorgt.
Ferd. Knapp, Vertramstraße 20.
übernimmt bei billiger Berechnung
C. Stiefvater, Hochstraße 6.
der Federrolle besorgt und Garantie
Wilh. Stritter, Weißstr. 9, M. 1 r.
mit Federrolle besorgt
Fr. Klein, Rosenstr. 16.
werden billig besorgt
Karlsruhe 82, M. 1 r.
werden gut und billig besorgt.
W. Klein, Sedanstraße 5.

Umzüge
werden gut und billig besorgt.
Ferd. Knapp, Vertramstraße 20.
übernimmt bei billiger Berechnung
C. Stiefvater, Hochstraße 6.
der Federrolle besorgt und Garantie
Wilh. Stritter, Weißstr. 9, M. 1 r.
mit Federrolle besorgt
Fr. Klein, Rosenstr. 16.
werden billig besorgt
Karlsruhe 82, M. 1 r.
werden gut und billig besorgt.
W. Klein, Sedanstraße 5.

Anlage und Unterhaltung von Obst-, Zier- und Vorgärten

übernimmt Alfred Wulf, Landschaftsgärtner, Dellmannstraße 8, 8.

Offenherber Möser, Oranienstr. 31.

Zum Anfertigen u. Maß v. Herren-Anzügen, sowie Kleider, Ausstatt., Sal. empfängt sich A. H. Winkelmann, Langgasse 9, 8 St. Reichh. Muth-Goll. u. P.

Seren-Anzüge u. u. War. n. Maß anfert., Hof, 4 Wl., Neberg, 9 Wl., Röde angewendet 7 Wl., sowie getr. Kleid. ger. u. rep. bei H. Kleber, Herrnsch., Luisenstr. 6, Reichh. Muth-Goll. u. P.

G. Krauter, Damenschneider, Oranienstraße 10, Part.

empfehlte sich zur Anfertigung von Costumes, Jaquets, Mänteln; Modernisierung wird angenommen. Preise billig.

Gr. Damenschneiderin, pers. mit Pariser Journalen empf. sich zum Anf. von Costümen, Blousen, Mänteln und Kinderkleidern außer dem Hause, Kauenbaldstr. 6, Frontisp., an d. Ringl. Schneide in t. n. Kind, Dellmannstr. 54, 2 I.

Tücht. Schneiderin sucht noch Kunden im Hause. Näh. Hermannstraße 20, 8 rechts.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Schultern 19, Part.

Schneiderin, pers. im Kleiderm., l. Rumbch. in u. außer d. Hause. Karlsruher 30, Wl. 1 St. r.

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung v. den einfachsten bis zu den elegantesten Costümen in und außer dem Hause.

Mina Forst, Seerodenstr. 6, 1 I.

Tüchtige accurate Schneiderin empf. sich den geübten Damen. N. Rheinstr. 15, 4. Masverh. 1.

Werden unter Garantie angefertigt. Ellenbogenstraße 9, 2.

Werden bestens angefertigt. Ellenbogenstraße 9, 2.

Werden empf. sich l. Mar. n. Albrechtstr. 6, 1.

Hüte werden hier und billig garniert, vorjährige Sommer- und Filzhüte modernisiert, alte Hüte neuverwebt. Rein Roden.

Emma Liedtke, Luisenplatz 2, Part.

Modistin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Ad instraße 66, 8.

Die Wäsche von einem feinen, flottgehenden Hotel oder Pension wird zu übernehmen gesucht und gut und pünktlich besorgt. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Wäsche z. Wasch. u. ang. Wäschstr. 14, D. 2 r.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird bestens besorgt bei Fr. Schneider, Clarenthal 20, eigene Wäsch.

Spitzen, Federn, Handschuh-Wäscherei, Puh. Anna Katerbau, Sedanstr. 11, P.

Zum Umzuge empfehle ich mich in Gardinen-Wäscherei und Spannererei unter billiger Berechnung.

Friederike Ott, Schwalbacherstr. 17, Wd. 2.

Gardinen-Spannererei C. Schmidt, Adersstraße 20.

Gardinen-Wäscherei u. Spanner. Kömmerberg 38.

Gardinen-Wäscherei und Spanner. Frau Wälder. Oranienstr. 15.

Gardinen-Spannererei vorl., billig Kaulbrunnstraße 12, 2 I.

Bordüre wird schön geb. Fleischer 37, D. B.

Friseur-Modell gel. Näh. Kauenbaldstr. 9.

Durchaus perfekte Friseurin, welche sich nach hier verbringt, sucht Abonnentinnen. Off. unter T. 316 an den Tagbl.-Verlag.

Friseur-Modelle für Friseur-Studios gesucht. Meld. im Geschäft bei Kauer, Wörthstr., Gröbe, Al. Burgstr. und Donnerstr. 9-10 Hotel Union, Neugasse, Part.

10 Mk. Belohnung

Demjenigen, welcher mir den Fied angibt, der mir mein Schild in der Thorstraße Webergasse 3 gestohlen hat.

NB. Der Dieb hätte auch, da ich mein Geschäft von Webergasse 3 nach

Wegergasse 27

verlegt, noch einige Tage warten und dasselbe gleich in Wegergasse 27 wieder amachen können.

Ph. Krämer, Webergasse 3, Messerfabrik - Schleiferei.

Warnung.

Ich warne hiermit vor Ankauf von Werten des Adam Weissenrod. Jägerstraße, Biebrich, da dieselben mein Eigentum sind.

Carl Benz, Schiersteinerstr. 18.

Wissenschaft. Handformenlehre

(Chiromantie) wird gründlich erteilt und geübt. Hermannstraße 17, 1 I.

Frauenleiden,

wie: Menstruationsstörungen, Blutungen, Blutstockung, Erkrankungen der Unterleibsorgane, Viehdurst u. x. behandelt Müller. Rheinstraße 63, 1.

Damen erhalten discreten Rath u.

Hilfe in allen Frauenleiden. Offerten unter E. 188 an den Tagbl.-Verlag.

Hilfe gegen Blutstockung.

Ad. Lehmann, Dalse a. S., Sternstr. 5a, Rückporto erb. (No. 20687) F 116

Diser. Nath

1. vornehm. Damen in allen Frauenanlegenheiten, entl. Aufnahme bei erf. Frau. Nähe Wiesb. Off. erb. u. T. 321 an d. Tagbl.-Verl.

Diser. Privatbindung. Gewiss.

l. Geimber. Frau Heu-er. beid. Hebamm., Frankfurt a. M., Weberstraße 120. F 78

Kind wird in gute gewissenhafte Pflege genommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ho

Heirathsparthien

jeden Standes vermittelt discret und reell Frau Wohl. Frankfurt a. M., Gaidelstraße 41, 2.

Heirat.

Ein Wittwer mit 4 Kindern, 40 Jahre alt, Schneidermeister, mit einem Baarvermögen von 8000 Mk., möchte sich wieder mit einem nicht zu jungen Fräulein od. Wittwe mit einem Kinde verheiraten. Offerten mit Bild und näheren Verhältnissen wolle man gefälligst unter L. 317 an d. Tagbl.-Verlag einsenden. Anonymes unberücksichtigt.

Heirat

wünscht sofort j. hässl. erzog. Dame, 22 J., Vermögen 120,000 Mk., ipät. noch 60,000 Mk., mit ehrenhaft. Herrn, wenn a. ohne Vermögen. Näh. u. Discretion" Berlin N.-O. 16. F 158

Wittwe,

Ende 40, gr. hässliche Erscheinung, mit etwas Vermögen und gr. eingerichteter Wohnung, sowie 12-jährigem Kind, sucht sich mit alt. farb. Herrn zu verheiraten. Offerten unter L. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.

Junagelste, 50 Jahre, ev., 5000 Mk. baar, solid. Charakter, wünscht baldige Heirat mit älterer Dame mit gutem Charakter, nicht unter 40 Jahren, mit ungefähr demselben Vermögen und mit dieselbe perfecte Köchin sein. Offerten unter C. 318 an den Tagbl.-Verlag.

Hübsche junge Ausländerin

sucht reiche Bekanntschaft wech. Heirat. Best. Offerten unter H. 319 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Zwei wirtschaftl. vermög. Damen wünscht, eheliche Bekanntschaft. frech. Herrn gut. Charakter, wenn auch unermög., zw. bald Heirat. Off. erb. u. H. H. 5445 an Daube & Co. m. b. H., Berlin W. 8. F 17

Heirat!

Weniger hässlich erz. vermög. Damen wünschen baldige Heirat mit frech. Herrn (auch ohne Vermögen). Senden Sie nur Adresse an F 141 Fortuna. Berlin SW. 19.

Heirat

f. zwei Freunde, Fabrikist. (1/2 Mill.), Apothekerbes. 200,000 Mk. Vermögen. Direkte Off. von vermög. Damen u. H. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.

Ein tüchtiger fleißiger Geschäftsmann, Inhaber eines größeren Geschäftes, eigenes Haus, 40 Jahre alt, mit zwei Kindern, sucht eine Dame aus besserer Familie mit 20-30,000 Mk. Vermögen, z. Führung des Haushaltes, event. zur späteren Verheirathung. Offerten unter G. 323 hauptpostlagernd.

Best. hässl. Mädchen, 23 J., ev., 1400 Mk. Erspr., sucht mit einem fl. Beamten oder besser. Hauswirtsch. bekannt zu werden wech. Heirat. Discretion ist Ehrensache. Ausf. Off. u. C. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat

w. angeh. Subalternbeamter, Anfang 30er, Wittwe nicht ausgeschlossen. Off. erbeten unter G. 73 postl. Postamt Rheinstrasse.

M. L. N. et. B. da. — J. f. m. n. beruh., wie i. mögl., d. Du f. häßl. v. m. de. J. Ich f. d. — sehr vern., wund. m. oft w. Deiner Inbors. — Tu. m. d. Gef., — e. i. f. notw. J. verz. Dir a. h. B. —, w. Du mei. wohlge. Na. besol. Herzl. Gr.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Sonntag eines jeden Ruhetages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Sonntag, nach Mittag 1 Uhr, von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Anzeigen. Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Anzeigen, sondern deren Kopien beizulegen; für Wiedererlangung eines beliebigen Original-Anzeigens oder sonstiger Leistungen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Erzieherin.

Eine russische Familie sucht für 2 Mädchen im Alter von 11 u. 13 Jahren eine bewährte deutsche Erzieherin für Rußland. Nur mit guten Empfehlungen, im Alter von 30-40 Jahren, nicht jünger, welche längere Zeit in England thätig war, der englischen Sprache vollkommen mächtig und musikalisch ist. — Offerten erbeten unter Adresse: Erzieherin. Wiesbaden, Hotel Kaiserhof, No. 21/224. Zu sprechen von 9-10 Uhr Vormittags und von 2-3 Uhr Nachmittags.

Zwei flotte Verkäuferinnen,

brandelundig, für sofort gesucht. Aug. Korthauer, Delicatessen, Nerostraße 26.

Tüchtige Tailen u. Rockarbeiterin

sofort gesucht Häfnergasse 13, 1.

Tücht. brandelund. Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen f. m. Papier, Werb. u. Druckgeschäft gel. Off. unter N. 316 an den Tagbl.-Verlag.

Damen-Confection.

Zwei tüchtige Verkäuferinnen bei hohem Salair per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Resonanzabschriften u. Bild, evtl. pers. Vorstellung, erbetet

Leonhard Tich, Mainz. (No. 8071) F 83

Zum sofort. Eintritt

ge sucht tüchtige Verkäuferinnen für Galanterie, Bijouterie, Spielwaren, Haushalt, Porzellan, ferner für Damenmoden, Gardinen und Kurzwaren.

Waarenhaus Julius Bormak.

Gesucht. Fräul. findet per 1. Okt. d. J. dauernde Stellung in Ladengeschäft. Off. mit Gehaltsanspr. u. Reson. u. F. 319 an d. Tagbl.-Verl.

Tücht. Verkäuferin,

möglichst brandelundig, für ein größeres Volksgüterprodukt-Geschäft gesucht. Offerten mit Resonanzabschriften u. Referenzen unter F. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

aus guter Familie in mein Tricotagen- u. Corsetten-Geschäft gesucht. Ludwig Gek. Webergasse 18.

Für mein Manufactur- u. Ausstattungs-

Geschäft suche ich ein Lehrmädchen von guter Erziehung und Schulbildung.

J. Stamm, Gr. Burgstr. 7.

Für ein Herren-Geschäft

zwei Lehrmädchen gegen monatl. Vergüt. gel. Personl. Vorstellung Hotel Grüner Wald. Näh. Auskunft b. Portier.

tüchtige Rock- u. Tailenarbeiterinnen sofort für dauernd Rheinstrasse 26, Gartenh. Part. r.

Gesucht eine Näherin für Weißzeug und Ausbessern auf 1 bis 2 Wochen nach außerhalb. Wo? laut d. Tagbl.-Verl. Jf

Zum sofortigen Eintritt

eine angehende erste Tailen-Arbeiterin für meine Damen-Schneiderei gesucht. Dieselbe muß defähigt sein, die Inhaberin im Atelier zu vertreten. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. bisheriger Thätigkeit u. H. 322 a. d. Tagbl.-Verl.

Tailen-Arbeiterinnen

sofort auf dauernd gesucht. Engel-Deutler, Kirchstraße 10.

Schneiderin,

die das Abändern von Confection versteht, sofort zu engagieren gesucht. Julius Bormak.

Perfecte Tailenarbeiterin

für dauernd gesucht Gr. Burgstraße 10, 1.

Tüchtige Rock- u. Kermt-Arbeiterin, sowie ein Lehrmädchen sofort gesucht.

Frau Lina Weber, Hermannstr. 12, 2.

Tüchtige Tailen-Arbeiterin und Zubehörcrinnen gesucht.

J. Weg-Nies, Geisbergstraße 14.

Tüchtige erste Tailenarbeiterin

sofort gegen hohen Lohn auf dauernd gef. Eva Nathan, F 33

Robes, Mainz, Schillerstraße 42.

Tücht. Tailenarbeiterin

sofort gesucht. A. Birnbaum, Karlsruh. 8, 1.

Nähmädchen

für gleich gesucht. Carl Goldstein, Kapellenstr. 51.

Lehrm., w. d. Näh. gebl. etl., gel. Blücherstr. 6, 3 r.

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich unter günst. Bedingungen erlernen.

J. Weg-Nies, Geisbergstraße 14.

Lehrmädchen für Damen-Confection gesucht Rheinstrasse 26, 4. St. rechts.

Nähmädchen sofort gesucht Dellmannstr. 53, 2 I.

Lehrmädchen gef. Damen-Schneiderin, Lehrstr. 7, 1.

Lehrmädchen für Damenkleiderei gegen Vergütung gesucht. S. Dielmann, Kirchstraße 11.

Nählerin für dauernd gesucht.

Frau Kappus, Frankenstrasse 23.

Ein Lehrmädchen für Weißzeug sofort gesucht Häfnergasse 3, 1.

Lehrmädchen für Weißzeug gesucht bei Carl Braun, Kürschnerei, Reichsberg 13.

Modes.

Lehrmädchen für Bus gesucht. Elise Geinze, Schwalbacherstr. 10, 1.

Lehrmädchen

oder angehende 2. Arb. für Bus sucht Frau S. Ufinger, Fahnbofstraße 16.

Fr. schulfreies Mädchen,

das seine Ausbildung hier fortsetzen und sich im Hauswesen ausbilden soll, findet in feinem, nicht orthod. Hause gute Unterkunft und angenehmes Heim. Offerten unter W. 319 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gel. Ritter's Hotel-Pension, Taunusstr. 45.

Ein tüchtiges Mädchen,

welches servieren kann und mit Weißzeug umzugehen versteht, bei einträglicher Stell. gesucht Pariser Hof, Spiegelgasse 9.

Einfache perfecte Haushälterin zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Nerothal 7.

Stellennachweis, Wehndstr. 20, 1 I., beim Sedanplatz.

sucht sofort und später feine u. gutbürgerliche Köchinnen, grobe Anzahl Allein-, Haus- u. einfache Landmädchen. P. Geiger, Stellenverm. Ende 6 Köchinnen, 10 Haus-, Küchens-Kleinstmädchen und Kinderfräulein.

Marie Gary, Stellenv., Langgasse 18.

Gesucht Köchin und Hausmädchen

für 1. Oktober oder gleich Adolfsallee 34.

Eine tüchtige Kaffeeköchin

gesucht per sofort. Hotel Royal, Sonnenbergerstr. Junges Fräulein von auswärts, das sich unter Leitung der Hausfrau, Mädchen vorh., wüßig jeder Hausarbeit unterzieht, nähel. t. u. kinderl. ist, ohne gegenwärtige Vergütung bei Familienanschluss zum Anfang Oktober gesucht. Offerten unter C. H. W. 85 hauptpostl. Wiesbaden.

Köchin für bürgerliche Küche bei hohem Lohn per 1. Okt. gesucht. Gute Frau, erl. Welden von 11-1 u. 5-8 Uhr Lessingstraße 9.

Gesucht zuverläss. Köchin für bald. Frau Oberregierungsr. P. Pfeffer, Bierstädterstr. 24.

Köchinnen, Haus- und Kleinstmädchen sub. g. St. d. Beumelberg, Verm. Kapellenstr. 8, 1.

Für ein Herrschaftshaus

(keine Familie) wird eine fein bürgerl. Köchin und ein besseres Hausmädchen gesucht mit langjähr. guten Zeugn., evang. Borkum. Vorm. 9-12 Uhr, Nachm. 3-5 Uhr Mozartstraße 7.

Stellennachweis „Bienenkorb“

Kirchstraße 87, 1. Annie Carne, Stellenverm., sucht mehrere Köchinnen, Kinderfräul., Kinder-mädchen nach Holland, Zimmer-, Allein- und Küchenmädchen, pers. Köchin nach Eitrolle.

Besseres Mädchen

geübten Alters als Stütze für kl. Haushalt gef. Selbiges soll kinderlieb, im Nähen und allen Arbeiten eines besseren Haushaltes gründlich erfahren sein. Guter Lohn. Eintritt womöglich sofort. Köchin vorhanden. Nur Solche, welche schon derartige Stellung bekleidet u. prima Referenzen aufweisen können, werden berücksichtigt. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ho

Beim Erfrankung des jetzigen Suche Mädchen für Küche und Haus. Kirchstraße 86, 1.

J. 1. Okt. aus. nach. Allein. gef. Rheinstr. 97, 3.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinstrasse 19, P. 1.

Ein ordentliches Mädchen im Alter von 15 bis 16 Jahren gesucht Wehndstraße 7, 1. Etage.

Alleinmädchen,

zuverlässig und tüchtig, zum 1. oder 15. Oktober für v. Haushalt gesucht Wilhelmstrasse 10, 2.

Für sofort oder zum 1. Oktober tüchtiges Hausmädchen gesucht Rheinstraße 28.

Mädchen, welches gut bürgerl. Kochen kann u. die Hausarb. gebl. v. rüch. gen. guten Lohn gef. Wörthstr. 16, 2 I.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinstrasse 19, P. 1.

Braves tüchtiges Mädchen bei gutem Lohn gleich ob. 1. Okt. gef. Borkum. 22. Zum Taunus.

Ein braves fleißiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht. Restaurant Kronenburg, Sonnenbergerstr. 53.

Braves Mädchen zu kleiner Familie gesucht Volksmühlstraße 25, Part.

Mädchen für Hausarbeit gesucht

umf. zuverlässiges Dienstmädchen per 1. Oktober von kleiner Familie gesucht Ehardendorferstr. 19, 1.

Braves Mädchen in kleine Familie per 1. Oktober gesucht Kaulbrunnstraße 12, Laden.

Mädchen gesucht Adelsstraße 37, Part.

Gewandtes Hausmädchen zum 1. Oktober für Pension gesucht Giffelbühlstraße 11.

Küchenmädchen für 1. Okt. gef. Lohn 25 Mk. Hotel Reichspost, Nicolaststr. 16.

Braves Mädchen gesucht Schwalbacherstr. 55, St.

Tüchtiges Mädchen

für sofort gesucht Herderstraße 8, P.

Tücht. Alleinmädchen in kl. Haushalt. g. g. Lohn zum 1. Okt. gesucht Neubauerstraße 6.

Ein lauderes Dienstmädchen, das selbstl. Koch. kann, gesucht Nerostraße 26, Laden.

Ein Mädchen, welches gut d. Koch. l. wird für sof. oder 1. Okt. gesucht Rosenstraße 5, P.

Ein n. j. Mädchen w. in N. Dausb. von 2. Verh. gesucht zum 1. Okt. Kochen erf. Br. Zeugn. erforderlich. 3. m. Poststraße 18, 2. l.

Zum 1. Oktober tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn gesucht Bäderstraße 30, im Laden.

Ein Mädchen sucht Becker, Große Burgstraße 5, 2.

Weinstehende ältere Dame sucht zum 1. Oktober, älteres tüchtiges Alleinmädchen, selbstst. im Kochen und allen Arbeiten eines herrsch. Hauses. Vorzugl. v. 8-4 Uhr Kaiser-Fr. Alisa 45, 2. St.

Tücht. Küchenmädchen gesucht für Pension Frankfurtstraße 6.

Ein einfaches, nicht so junges Mädchen auf gleich oder 1. Oktober gegen hohen Lohn gesucht Bleichstraße 16, Part.

Zuverlässiges Alleinmädchen sofort oder 1. Oktober gesucht Karlsruherstraße 42.

Mädchen vom Lande bei gutem Lohn gesucht Albrechtstraße 27, Laden.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Nerothal 89.

Einfaches Mädchen für Küche und Hausarbeit zum baldigen Eintritt gesucht 45 Taunusstr. 45.

3. Mädchen zu Kindern 1. oder gl. gesucht Rheinstr. 48, B.

Junger laub. Mädchen gef. Schwalbacherstr. 12, B.

Tücht. Alleinmädchen per 1. Okt. gesucht Kapellenstraße 8, 1.

Ein braves tüchtiges Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 42, 1. r.

Suche zum 1. Oktober ein sauberes fleißiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn, kein Ladenputzen.

Carl Barth, Marktstraße 11.

Sauberes Mädchen für Küche und Hausarb. gef. Nerothal 8.

Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit verrichtet, gesucht Nerothal 7.

Gesucht ein junges Mädchen für Küche und Hausarb. (nicht kochen). Näh. Kapellenstraße 73.

Ein propres fleißiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht Nicolassstraße 27, Parterre.

Junger Mann sucht tüchtiges Mädchen zur Führung des Haush. N. im Tagbl.-Verl. Ja

Gewandtes Zimmermädchen, welches servieren kann, v. 1. Oktober gef. Eintritt ev. früher. Wilhelmstr. 10a, 1.

Tüchtiges Mädchen, das kochen kann, zu einzeln. Dame gesucht. Humbler, Wilhelmstraße 14.

Tücht. laub. Mädchen gef. (Kochen nicht erforderlich). Reinken Str. 28, 1.

Ein ordentlich. Mädchen gesucht Stillstraße 2, 1.

Ein Mädchen für Küche und Hausarb. zu zwei einzelnen Leuten bei hohem Lohn gesucht Al. Frankfurterstraße 6.

Gesucht per sofort oder 1. Oktober ein Stubenmädchen mit guten Zeugnissen, welches gut nähen und servieren kann. Nicolassstraße 26, 2. Vorzugstellen früh bis 12 Uhr, Nachmittags 6-7.

Gesucht ein anständiges Zimmermädchen, das gut servieren und Zimmer putzen kann. Pension Friedrich Wilhelm.

Mädchen, das gründlich Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, zu kleiner Familie gesucht Willipbergstraße 28, Part. 1.

Tüchtiges braves Mädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 6, Part.

Ein tüchtiges braves Mädchen für kleinen besseren Haushalt gesucht. N. Bädermeisterstr. 14, Hochv.

Ein braves fleißiges auf empfohlenes Mädchen für sofort gesucht Wilhelmstraße 40, 1.

Ein Mädchen gewissen Alters, welches gut nähen, bügeln und servieren kann, wird zum 1. Oktober gesucht Vierhadterstraße 8a.

Ordentliches Mädchen per 1. Oktober gesucht Emmerstraße 10, B. 2.

Auf sofort besseres Alleinmädchen gesucht zur Ausbülfe bis November Villa Bodenstedterstr. 3, Frau Eichhorn.

Ein braves Mädchen zu größeren Kindern sof. gef. Bodenhoffstr. 22, Lad.

Ein anständiges, junges Mädchen, d. f. Küche erlernen will, ohne gegenl. Vergütung, kann sich melden Pension Friedrich Wilhelm.

Ein einfaches reichliches Mädchen gesucht Hofmündstraße 46.

Ein sauberes Mädchen gesucht Sebanstraße 14, 1. Et. links.

Junger Mann gesucht Mauergasse 7, 2.

Ein fleißiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Albrechtstraße 22, 1.

Ein Frau oder Mädchen zur Führung eines bürgerlichen Haushaltes gef. Gerichtsstraße 1, B.

Ordentl. Mädchen mit guten Zeugn. per 1. Okt. gesucht Friedrichstraße 19, Part.

Besseres Alleinmädchen, im Kochen, sowie aller Hausarbeit erfähr., für ein kinderl. Ehepaar nach Alisa 3. 1. Okt. gesucht. Hoher Lohn. Vorzugl. Borm. 11-1, Nachm. 3-4 Uhr. Hotel "Acier", Zimmer 25.

Nettes Mädchen zu einj. Dame gesucht, 20-25 Mt. Lohn, sehr gute Stelle. Frau Müller, Stellenvermittlung, Walluferstraße 9, Laden.

Älteres sauberes Mädchen zur Führung eines H. Haushaltes gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Jo Junges Mädchen zu Ehepaar mit einem Kind gesucht Behrstraße 11, Part.

Tüchtige Näherinnen gesucht. Färberei Bischof, Walramstraße 10.

Tüchtige Näherin gesucht Dorfstraße 58.

Tüchtige Büglerinnen bei hoher Vergütung für dauernd gesucht bei H. Binder, Dampfmaschinenfabrik, Mainz.

Tüchtige Waschkrau gesucht Bismarck-Ring 4, B. 1.

Tücht. Waschw. auf dauernd gesucht Neroth. 23.

Ein tüchtige Waschkrau gesucht 45 Taunusstraße 45.

Waschkrau für dauernd gesucht Steingasse 26, B.

Zuverlässige unabhängige saubere Frau zum Putzen eines Ladens von 2-5 Uhr Nachmittags sof. gef. Marktstr. 14, im Eckladen.

Zuverläss. Monatsfr. ges. tägl. 1 St. ge. freie Wohn. Näh. Arbeitsnachweis, Rathhaus.

Monatsmädchen für 1. Okt. gesucht Nettelbergstraße 11, Hochp. r.

Saub. Monatsmädchen gef. Stillstraße 28, 1.

Saub. Stundenmädchen v. 7-10 u. 2-4 gef. Näh. Melanstraße 38, 1. r. Von 11-1.

Sauberes braves Monatsmädchen sofort gef. für mehrere Stunden oder ganzen Tag. Kaiser-Friedrich-Ring 69, B. r.

Tüchtiges Monatsmädchen gesucht Albrechtstraße 6, 1.

Ein frägliches williges Laufmädchen sofort gesucht Kämergasse 13, 1.

Ein Mädchen für leichte Arbeit gesucht Moritzstraße 54.

Ein junges Mädchen tauglich gesucht. Näheres Yungasse 20/22, Frontstr. r.

Ein sauberes und fleißiges Mädchen tauglich gef. Dohbeimerstr. 26, Mittelb. B.

Ein junges Mädchen tauglich gesucht. Näheres Yungasse 20/22, Frontstr. r.

Ein sauberes und fleißiges Mädchen tauglich gef. Dohbeimerstr. 26, Mittelb. B.

Jüng. Tagesmädchen zu einem dreijährigen Kinde für ca. 3-4 Wochen verlangt. Näh. Villa Clanda, Grünstraße 1.

Eine saubere zuverlässige Monatsfrau auf gleich gesucht Taunusstraße 34, Conditor.

Auf 1. Oktober unabh. laub. u. N. Monatsfrau od. Mädch. m. aut. Empf. v. 8-11 u. 2-8 Uhr f. d. Dauer in best. ruh. Haus gesucht. Neben Borm. 11-1 Uhr Biederstraße 19, 1.

Monatsfrau gesucht Neugasse 15, 1. r.

Stundenfrau von 8-10 und 2-3 Uhr gesucht Bismarckring 11, 1. links.

Eine brave Monatsfrau für Wornand 2 St. auf 1. Oktober gesucht Jakobstraße 26, 2.

6. Monatsfr. Morg. 2 St. gef. Götzenstr. 1, B. 1.

Ordentliches Laufmädchen bei gutem Lohn gesucht Biederstraße 7, im Schirmwäschst.

Arbeiterinnen gesucht. Weitsdenfabrik Dohbeimerstr. 111.

Seute 2. Kartoffelbau. gef. Dohbeimerstr. 106.

Eine Frau wird zum Mitwirken eines 1/2 Jahr alten Klubs gesucht Behrstraße 89, 2 rechts.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Französische Lehrerin, der deutschen Sprache als Gesellschafterin. Adresse unter N. 69 G. Postamt Taunusstraße.

Kaufm. geb. Fräulein sucht Stelle als deutsche Korrespondentin nach Paris oder zu feiner Herrschaft mit 2. od. zwei Kindern, welche sie die deutsche Sprache zu erlernen hätte, würde auch bessere Zimmerarb. mit übernehmen. Offert. unter N. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, das die kaufmänn. Fortbildungsschule bef. hat und im Rechnen gut bew. ist, sucht Stellung als angehende Kontoristin. Offerten unter A. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Jungfer, welche fröhlich, nähen u. servieren kann, sucht post. Stell. 25. Friedrichstraße 28.

Angewandte Verkäuferin (18 Jahre alt, aus guter Familie) sucht per 1. Nov. Stellung in einem botenhabenden Damen- und Kinder-Mantel- und Accessoiren-Geschäft. Offerten unter W. 8. 249 hauptpostlagernd bis 28. September 1904. erbeten.

Einfr. Fräulein mit langjähriger Zeugn., tücht. in Haushalt und Küche, sucht Stelle als Haushälterin zu einem Herrn oder Ehepaar. Gest. Offerten u. N. 319 an den Tagbl.-Verl.

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle in Pension oder Herrschaftsb. bis 1. Okt. Offerten unter O. 316 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, in der Kinderpflege erfahren, das auch nähen kann und im Haushalt Beschäft. wech. dabei durhaus zuverlässig und gewissenhaft ist, sucht Stellung zum 1. Okt. Off. unter N. 312 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Mädchen, welches das Kochen schon erlernt hat, wünscht Stelle als Verkäuferin neben Chef oder Derrichtschichtin per 1. Okt. Offerten erbeten unter N. 318 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für m. Tochter Stelle als Kinderwächterin oder Stütze der Hausfrau in besserer Familie. Offerten unter N. 320 an den Tagbl.-Verlag.

Welt. sol. Mädchen, welches d. rückerl. kochen u. jeder Hausarb. vorziehen kann, sucht Stelle zum 1. Oktober in ruhigem fath. Haushalt. Gute Behandlung Bedingung. Näh. Kindkirche 4, 3.

Besseres Hausmädchen sucht Stelle in Herrschaftshaus zum 1. Oktober. Offerten unter P. 320 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Frau 1. Bekleid. im Ausbessern v. Mäde u. Damen-Wardrobe. Stillstr. 22, Gld. 3. Et.

Fräulein (T. fr.), welches im Kochen, Nähen und Waschen bewandert und schon gedient hat, sucht Stellung als Stütze. Offerten unter O. N. 200 postl. Reusdorf-Ort.

Besseres nettes Mädchen sucht Stellung in kleinem besseren Haushalt als Alleinmädchen. Off. unter H. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen und ein Hausmädchen mit 3-jährigen Zeugnissen suchen Stellen durch Frau Elise Müller, Stellenvermittlung, Glendoggenstraße 8, 1.

Bom 1. Oktober ab: Gravenstraße 30, 1.

3. A. Mäde. v. 2. l. St. Näh. Helenestr. 25, 2. l.

Junger Mann, welches in all. Hausarb. erfahren ist, sucht zum 1. Okt. Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Poststr. 16, B.

Junger Mann, 27 Jahre, aus guter bürgerlicher Familie, sucht 3. 1. Nov. Stellung z. Wägerei einer kleinen Dame oder als Stütze. Selbige ist in Haus- u. Hausarb. erf. im Kochen erf. u. war 3 J. bei e. nervenleide. Dame. G. Venan, i. vork. Off. 3. richt. u. A. V. N. 25 postl. Bonn.

Mädchen m. guten Zeugn. such. Stellen durch Beumelba, Germ. Kapellenstraße 8, 1.

Selbstständige Köchin mit langjähr. Zeugn. sucht 3. 1. Okt. Stell. Offerten erb. unter A. 322 an den Tagbl.-Verl.

Haushälterin sucht Stelle bei einseimem Herrn o. Wittw. Gest. Offerten unter T. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, für Nachmittags zu größ. Kindern oder zu einer Dame. Offerten unter P. 315 an den Tagbl.-Verlag.

Frau 1. Bekleid. u. Putzgesch. Götzenstr. 5, 2. B. 3.

S. Wäsch. u. Putzfrau m. u. N. Kapellenstr. 6, 3.

Zuberl. Frau sucht Besch. im Waschen u. Putzen. Fr. Schön, Walramstr. 20, B. P.

Gesunde tüchtige Schenktamme sucht sofort Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hx

Bestempf. Wochenpflegerin sucht v. 20. Okt. bis Mitte Dez. Stelle, ev. auch bei nicht ansteckenden sonstigen Krankheiten. Näheres zu erfragen bei Ger.-Ass. Dr. Thomaß, Neuborferstr. 8, 1.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Für Prinzipale u. Gehilfen (Berb.-Büro.) kostenfrei Stellenvermittlung durch d. Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Bis jetzt 48,000 Stellen besetzt. Geschäftsstelle in Wiesbaden bei Gustav Mülhner, l. B. Th. Hendrich, Dambachthal 1. F 47

Kaufmännischer Verein Wiesbaden. E. V. Abtheilung für Stellenvermittlung. Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei. Anmeldungen von Vacanzen und Bewerbern erbetigt Der Vorstand.

Sämtliches Büropersonal, besseres Hauspersonal findet Stelle im In- und Ausland durch Ant. Loum. Stellen-Büro Frankfurt a. M., Juli 24, 1. N. Hämmer, Str. F 74

Für Weingroßhandlung und Vorkauf wird ein tüchtiger Reisender gesucht. Nur Herren, welche schon mit Erfolg längere Zeit gereist haben, werden berück. Off. sah P. 319 an den Tagbl.-Verlag.

Correspondent oder Correspondentin, tüchtig im Stenographieren und unvollständig auch im Maschinenschreiben, gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen u. Angabe bisheriger Thätigkeit unter K. 323 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Expeditent gesucht von bleibender großer Fabrik per sofort auf dauernde Stellung. Nur tüchtige, erfahrene Herren wollen sich melden unter Angabe von Ansprüchen. Alter u. sub N. 318 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Installationschlosser für dauernde Arbeit gesucht. F 162

Kalle & Co., Biedrich a. Rh. Tüchtiger selbstständiger Schlosser auf Mitterarbeit u. Treppenaufbau sofort gesucht Stillstraße 24, 1.

Tücht. selbstst. Schlossergeh. gef. Dohbeimerstr. 84.

Tücht. selbstst. Schlossergeh. gef. Oranienstraße 48.

Warmor-Schleifer. Tüchtige Poliseure sofort gesucht. Marmorwerk Wiesbaden, Eilenstraße 23.

Tüchtige Maurer u. Tagelöhner gesucht Mittenbergstraße.

Tüchtiger Malergehilfe gesucht Blücherstraße 14, B. P.

Schriftmalet gesucht per sofort zu engagieren. Julius Bormach.

Tüncher finden dauernde Beschäftigung bei Bille & Wöhlmann, Hellmündstraße 18.

Tünchergehilfen für Studarbeit gesucht Vertammstraße 11, B.

Tüncher gesucht. Will. Mohr, Eivilkerstraße 12.

Tüchtige Putzer sofort gesucht. Boswan & Knauer, G. m. b. H., Wiesbaden, Nicolassstraße 32.

Ein tüchtiger Tapezierer für dauernd gesucht Luxemburgplatz 2.

Tapezierergehilfen gesucht Feldstraße 14.

Ein Tapezierergeh. sofort gesucht.

S. Zimmermeister, Rheinstraße 88.

Suche per sofort einen zuverlässigen Wochenarbeiter. Schuhgeschäft Weill, Wilhelmstraße 2a.

Tüchtige Damen Schneiderin sucht M. Wiegand, Taunusstraße 13.

T. Herrenschneiderin sof. gef. Adenberger 16, 2.

Tüchtig. Rockschneiderin sucht Chr. Jih, Friedrichstraße 46.

Wochen Schneider für dauernd gesucht. N. Bothe, Friedrichstraße 86, 1.

J. Wochenschneider gef. Faulbrunnenstraße 11.

J. Schneider f. Kleint. a. Werkst. gef. Kirchg. 6.

Tücht. Schneider auf Woche gef. Walramstraße 5.

F. Wochenschm. a. Großstäd. gef. Dogheimstr. 28.

Wochenschneider a. Mode gef. Leuz, Zahnstr. 22, 2.

G. Wochenschneider für dauernd gef. Oranienstr. 25.

Schneider auf Woche gesucht Kellerstr. 10.

Schneidergef. sof. gef. Friedrichstr. 44, b. Seel.

Für mein Bureau suche per sofort Lehrling mit guter Handschrift gegen Vergütung. Heinrich Ditt, Wein- und Biergroßhandlung.

Kaufmann. Lehrling gesucht. Offerten unter N. 321 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrling für meine Baumaterialien-Handlung gesucht. Gründliche Ausbildung garantiert. Schriftl. Offert. an Ludwig Hünner Hof.

Lehrling für Engros-Geschäft gesucht. Offerten unter D. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Schlosserlehrling gesucht Walramstr. 25 zum sofortigen Eintritt sucht

zum sofortigen Eintritt sucht Geometerverein, Hermann Gierdanz, Stellenb., Webergasse 3, Telefon 219.

Für Bureau u. Lager eines hiesig. Kohlengeschäfts. cautionsfähiger junger Mann gesucht v. 1. Okt. Offert. unter K. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Büreaudiener. Gesucht sängerer, verheirateter Mann für dauernde Stellung von einer größeren Fabrik in Biedrich zu sofortigem Eintritt. Erfordernis: volle Gesundheit, gewandtes Benehmen, gute Handschrift, sowie unbedingte Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit. Nur bestens empfohlene Bewerber wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften melden unter Chiffre N. 1708 bei der Expedition der „Biedricher Tagespost“ in Biedrich am Rhein. F 163

Ein junger Hausbursche wird gesucht Clarenthalstraße 8 bei Luz.

Ordentlicher Hausbursche gegen hohen Lohn gesucht Stillstraße 18.

Junger Hausbursche gesucht Bismarck-Ring 1, Eckladen.

Junger solider Hausbursche per sofort, eventuell 1. Oktober gesucht. Vorstellung 8-9 Uhr Borm. bei Erich Stephan, Al. Burgstraße.

Tüchtiger Bursche für Colonialwaarengeschäft gef. Stillstraße 18.

Ein junger harter Bursche gesucht Oranienstr. 24.

Ein braver Junge für leichte Hausarbeit und Ausgänge gesucht.

Louis Gutter, Kirchgasse 59.

Ein kräftiger braver Junge, 15 Jahre, zum Auslaufen u. gesucht. Weiner, Mauergasse.

Ordentlicher Hausbursche zum Brodausfahren gesucht Sebanstraße 14.

Ein zuverlässiger Fuhr- u. Ackerknecht sucht Jakob Gahn, Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 3.

Ein Knecht sofort gesucht Schwalbacherstr. 24.

Ein Ackerknecht gesucht Schwalbacherstraße 39.

Tagelöhner (Feldarbeit) gef. Dogheimstr. 105, Hof.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Kaufmann mit aut. Empf., lange in Amerik. thätig, 27 J. alt, militärr., rout. Buchhalter, gewandter Correspondent, der engl. Spr. voll. mächtig, sucht postl. Stellung. Offert. unter L. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Bauzeichner, militärr., in Büreauarbeit und Paustelle routinirt (einschl. Abrechnung u.), sucht Stellung. Off. u. N. 318 Tagbl.-Verl. erbeten.

Maschinentechniker sucht bei beacht. Anst. Offert. u. N. 318 an den Tagbl.-Verl.

Ein Diener, 26 Jahre, mit langjähriger Stellung auf 1. November. Offerten unter G. 314 an den Tagbl.-Verlag.

Durchaus erfähr. Diener und Bläser sucht Stellung. Offerten unter U. 318 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 18 Jahre alt, aus achtbarer Familie, sucht Stelle als Diener in Herrschaftshaus. Gest. Offerten unter P. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Stellung als Krankenpfleger nimmt sofort ein gut empfohlener 23-jähriger Mann an, welcher auch 9 Jahre in einer Heil- u. Bienenanstalt als Wärter mit bestem Zeugnis fungierte. Off., worauf persönl. Vorstellung erfolgt, unter A. 320 Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 27 Jahre, sucht Stelle als Krankenwärter. Offerten unter H. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Kranken Herren empfiehlt sich ein gewissenhaft. erfähr. Diener u. Pfleger, prima Zeugnisse von Herren und Derrichtarten; geht mit auf Reisen, auch i. Ausland. Werthe Abt. erb. unter K. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Junger militärr. Mann, im Serviren, sowie in jeder Hausarbeit durchaus erfährten, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung. Off. u. C. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Gut empfohlener jung. Mann sucht dauernde Beschäftigung für den Vormittag. Offerten bitte unter T. 322 an den Tagbl.-Verlag.

DRUCKSACHEN

jeder Art

liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Wiesbaden

Langgasse 27 Fernsprecher 2266



Elegante Drucksachen

für den häuslichen und gesellschaftlichen
Verkehr besonders
gepflegt.



Wiesbadener Beerdigungs-Institut
Gebr. Hengebauer, Schwalbacherstraße 22.
Schreinererl gegründet 1856. Telefon 411.

Reiche Auswahl **Sargmagazin**, in Grabkränzen.
Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in Holz- und Metallsärgen aller Art, fertig ausgestattet, zu
streng realen Preisen.
Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Seamtien-Vereins.
Transporte mit privaten Leichenwagen.

2519

Trauer-Costumes

von Mk. 20.— an.

Trauer-Blousen

von Mk. 5.— an.

Trauer-Röcke

von Mk. 5.— an

in allen Preislagen u. Größen.

S. Hamburger,

Damen-Confection,

Langgasse 11.

2553

**Trauerstoffe,
Trauerkleider,
Trauerröcke,
Trauerblusen**

in allen Preislagen.

J. Hertz,

Langgasse 20. 2107

Familien-Nachrichten

Bur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Statt besonderer Mitteilung.

Wilhelm Reese

Referendar a. D.

Gertrud Reese

geb. Staud

Vermählte.

Wiesbaden, den 24. September 1904.

Wiesbadener Militärverein.

G. B.



Den Mitgliedern zur
Kenntnis, daß unser
Mitarbeiter **Bernhard
Kress** verstorben ist
und Montag Nachm.
3 1/2 Uhr vom Sterbe-
hause, Drantenstraße 27, aus beerdigt
wird. Zusammenkunft um 8 1/2 Uhr
im Vereinslokal. F 427

Der Vorstand.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an
unserem so schweren Verluste so
innigen Anteil nahmen, sage ich
hiermit den tiefgefühltesten Dank.
Besonderen Dank Herrn Warrer
Schupp für die trostreichen Worte
am Grabe, dem Männergesangsverein
Concordia für den erhabenden Grab-
gesang, sowie dem Kriegerverein und
der Turngemeinde für das ehren-
volle Geleit.

Im Namen
der trauernd Hinterbliebenen:
Sophie Heuser, Witwe,
geb. Pfeiffer.
Sonnenberg, 24. Sept. 1904.

Küferverein Wiesbaden

(gegr. 1890).

Unseren Mitgliedern hierdurch
die Trauernachricht, daß der Kollege

Herr Bernhard Kress

am Freitag Abend 7 1/2 Uhr sanft
verstorben ist.

Die Beerdigung findet Montag
Nachmittag um 3 1/2 Uhr vom Sterbe-
hause, Drantenstraße 27, aus statt
und wird um zahlreiche Beteiligung
gebeten.

Der Vorstand.

Zusammenkunft im Vereinslokal
um 8 1/2 Uhr.



Teilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß
es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, unseren lieben
Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Küfer Bernhard Kress,

nach kurzen, schweren Leiden im 51. Lebensjahre, wohlversehen mit den
heiligen Sterbesakramenten, zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Josefine Kress.

Die Beerdigung findet Montag, den 26., 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause,
Drantenstraße 27, aus statt. 2706

Hiermit allen Verwandten und Freunden die traurige
Nachricht, daß heute Nacht unsere liebe Mutter,

Frau Katharina Fuhr,

sanft entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

W. Fuhr.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr vom
Sterbehause, Zimmermannstraße 1, aus statt. 2705

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser
Innigstgeliebter Gatte und Vater,

Herr Franz Hanger,

heute Nachmittag 4 Uhr nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

In tiefem Schmerze:

Frau Therese Hanger.

Ida Hanger,

Königl. Opernsängerin.

Wiesbaden, den 23. September 1904.

Die Trauerfeier findet statt: Montag, den 26. September,
nachmittags 3 Uhr, im Sterbehause, Morisstraße 64, und hieran
anschließend die Ueberführung nach dem Friedhofe in Mainz zur
Beerdigung dort um 5 Uhr.

Tages-Vereinskaltungen

Sonntag, den 25. September. Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmuff. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Montag, den 26. September. Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmuff. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Arztamt, Anstalten, Wilhelmstraße 16. Panger's Kunstleser, Taunusstraße 6.

Verein für Auskunst über Stofffabrik-Einrichtungen und Nachfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhause im Bureau des Arbeitnachsweises (Männer-Abteilung).

Vereins-Veränderungen

Sonntag, den 25. September. Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Morgens 5 1/2 Uhr: 8. Haupt-Versammlung.

Montag, den 26. September. Turn-Gesellschaft. 5 1/2-7 Uhr: Turnen der Frauen-Abteilung.

Versteigerung von Mobilien etc. im Hotel Bellevue, Wilhelmstraße 25, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 449 S. 2.)

Versteigerungen

Montag, den 26. September. Versteigerung von Mobilien etc. im Hotel Bellevue, Wilhelmstraße 25, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 449 S. 2.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 23. September, 7 Uhr, 2 Uhr, 9 Uhr, Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstdruck, etc.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mittgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Wetterbeobachter in Hamburg. (Schluss des Berichtes.)

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

Table with 4 columns: Sept., im Süd., Aufg., Unterg. Rows for 26. and 27. September.

Verkehrs-Nachrichten

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen, Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.

Bibliotheken des Altertums-Vereins.

Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstraße 1. Montags und Donnerstags morgen von 11-1 Uhr geöffnet.

Königliches Schloss, am Schloßplatz.

Königliches Schloss, am Schloßplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlaßkarten 25 Pf. beim Schloß-Kastellan.

Kaiserliches Postamt, Rheinstraße 25.

Kaiserliches Postamt, Rheinstraße 25. Ununterbrochen geöffnet. (Von 12 Uhr nachts bis 6 Uhr früh erfolgt die Annahme von Telegrammen...)

Protestantische Hauptkirche, am Schloßplatz.

Protestantische Hauptkirche, am Schloßplatz. Küster wohnt Ellenbogengasse 8.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 25. September. 218. Vorstellung.

Armade.

Große Oper von Quinault-Dob. Musik von Christoph Willibald Ritter von Gluck.

Ort der Handlung.

Ort der Handlung: Damaskus. Vorspiel: 1. Bild. Gemach und Halle im Tempel des heil. Feuers zu Damaskus.

Montag, den 26. September. 214. Vorstellung.

Zar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Aufzügen von Albert Lortzing. (Wiesbadener Reinrichtung.)

Ort der Handlung.

Ort der Handlung: Scaardam in Holland. Zeit: 1698. Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schief.

Dienstag, den 27. Sept. 215. Vorstell. Lobengrin.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. S. Raud. Sonntag, den 26. September. Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Die 300 Tage.

(L'ensart du miracle.) Schluß in 3 Akten von Paul Gavault und Robert Charbon. Deutlich von Alfred Palm.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. S. Raud. Sonntag, den 26. September. Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Die 300 Tage.

(L'ensart du miracle.) Schluß in 3 Akten von Paul Gavault und Robert Charbon. Deutlich von Alfred Palm.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. S. Raud. Sonntag, den 26. September. Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Die 300 Tage.

(L'ensart du miracle.) Schluß in 3 Akten von Paul Gavault und Robert Charbon. Deutlich von Alfred Palm.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 25. Sept. 214. Abonnements-Vorstellung.

Sein Prinzehjen.

Deutsches Lustspiel in 3 Akten von Gebhard Schöler-Berastin. In Scene gesetzt von Dr. S. Raud.

Montag, den 26. Sept. 215. Abonnements-Vorstellung.

Zapfenreich.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein. In Scene gesetzt von Dr. S. Raud.

Dienstag, den 27. Sept. 216. Abonnements-Vorstellung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 25. September. Morgens 7 Uhr. Konzert des Kur-Orchesters.

Walhalla-Theater.

Vornehmstes und größtes Spezialitäten-Theater Wiesbadens. II. Sensationelles Herbst-Programm!

2 grosse Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr halbe Preise. Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise. Merry-Quintett.

Walhalla-Hauptrestaurant.

Tägl. Abends 8 Uhr: Philharmonische Concerte des Wiener Salon-Orchesters „Hartwig Fahl“.

Im Saale der Loge Plato.

Montag, den 26. September und Dienstag, den 27. Sept., abends 8 Uhr.

Radium Experimental-Vortrag.

von Hermann Scheffler-Thomas. 1. Platz (nummeriert) 2.50 Mk., 2. Platz 1.50 Mk.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus. Sonntag: Das Belshazzarsmahl. — Montag: Leichte Canallerie.

Erstklassige Bezugsquelle.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. September, Mittags 12 Uhr, werden in dem Hause

Friedrichstraße 12

folgende zum Betriebe einer Buch- und Steindruckerei und lithographischen Anstalt gehörigen Maschinen, Steine und Schriften und zwar:

eine Steindruck-Schnellpresse, eine Steindruck-Handpresse, eine Buchdruck-Maschine, eine Ausstanz-, eine Perforir- und eine lithographische Linier-Maschine, 1 fl. Bostonpresse, 1 Schneidmaschine, 1 5-pf. Elektromotor mit Vorlege, 3 Setregale mit diversen Schriften, ca. 1500 diverse lithographische Steine

F 255

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 24. September 1904.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Große Hotel-Inventar-Versteigerung. Fortsetzung

der großen Versteigerung im Auftrage des Herrn V. Kleeblatt wegen Verkauf des

Hotel Bellevue,

26 Wilhelmstraße 26,

morgen Montag, den 26. Sept., u. den folgenden Tag,

Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend,

Zum Ausgebot kommen:

Rußb. u. Mahag.-Betten mit Koffhaarmatratzen, Kleider- u. Weisengeschränke, Waschkommoden, Nachttische mit Marmor, runde, ovale, viereck. Spiegel, Nipp- u. Bannertische, Stühle aller Art, Teppiche aller Art, Portièren, Gardinen, Kleiderständer, Handtuchhalter, Spiegel mit und ohne Trümeaux, Bilder, Oelgemälde, Bett-Culten, Plümeaux, Kissen, Weiszeug, Kupfer, Kücheneinrichtungsgegenstände, Glas, Porzellan, Gefüdemöbel, Gartenmöbel und viele hier nicht benannte Gegenstände.

Montag, den 26. Sept. er., Mittags 3 Uhr, kommen zum Ausgebot:

Die gesamten Teppiche, worunter fast ganz neue Brüsseler und Berber Teppiche, ferner:

ca. 40 Oelgemälde, worunter Volkers, Jungblut, Beyer, Hein, Eckert, Sell, Haller, Beinke, Marcani u. A.

Die Besichtigung der Teppiche und Oelgemälde ist Montag Vormittags gerne gestattet.

Bernh. Rosenau, Auctionator u. Taxator,

Büreau und Auktionsställe:

Telefon 3267 — 3 Marktplatz 3 — Telefon 3267,
an der Museumstraße.

Verein Wiesbadener Geschäftsdieners.

Sonntag, den 2. Oktober, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle Hellmündstraße 25:

4. Stiftungsfest,

bestehend in Concert, Theater und Tanz.

Hierzu werden Freunde und Gönner höflich eingeladen.

Der Vorstand.

Eintritt 50 Pf., eine Dame frei, jede weitere 30 Pf.

Saalöffnung 7 Uhr.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Telefon 3025. **Georg Diez, Adolfstraße 5.**



Neuheiten

zu concurrenzlosen Preisen!!

Gelegenheitskauf von Lagerwaren zu extra ermäßigten Preisen.

Feinste Referenzen
ausgeführter Lieferungen.

Erstklassige Bezugsquelle.

Gegründet
1855.

**Magdeburger
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**

Bisher an Versicherte
gezahlt 65 Mill. Mk.

hat äußerst günstige Einrichtungen zur Versicherung von Personen, welche, ohne direkt krank zu sein, zu gewöhnl. Bedingungen keine Aufnahme finden.
Vertreter für Wiesbaden: **Wilhelmy**, Subdirector, Moritzstraße 4.

Niemand

versäume meinen

Ausverkauf wegen Bauveränderung

zu benutzen.

2700

Grosse Posten moderner

Herren- und Knaben-Anzüge

ohne Rücksicht auf den realen Wert

staunend billig.

Herren-Anzüge, Cheviot, Buckskin, Hammgarn,	von 8.— an.
Herren-Winter-Paletots, nur modern	von 8.— an.
Herren-Winter-Joppen mit Fell- und Plaidfutter	von 3.— an.
Winter-Hosen in Buckskin	von 2.50 an.
Knaben-Anzüge, hochelegante Façons	von 2.— an.
Knaben-Hosen, Buckskin	von 0.75 an.

C. W. Deuster, 12 Oranienstrasse 12.

Hausfrauen, Brautleute!

kaufet Bettfedern, Varchent, fertige Betten

nur im

Wiesbadener Bettfedernhaus,

Manergasse 15.

Einziges Specialgeschäft am Plage.

Nur durch große Abschlässe und zum Theil durch Selbstfabrikation in der Lage zu diesen billigen Preisen zu liefern.

Mary Brühl,

Etagen-Geschäft für Damen-Putz,
13 Yorkstrasse 13.

zeigt hiermit ihrer werthen Kundschaft, sowie geehrten Damen den Empfang sämtlicher Saison-Neuheiten für Herbst und Winter ergobest an und bittet bei Bedarf um gefl. Berücksichtigung.

Die Gesellschaft „Gemüthlichkeit“

veranstaltet heute Sonntag eine
Große Unterhaltung

und Tanz,
verbunden mit Stiftungsfest, in dem schönen Saale des Turn-Vereins, Hellmündstraße.

Aufführung von Theaterstücken, humoristischen Vorträgen, Auftreten des hier so beliebt gewordenen Russkal, Clowns Mister Curt und des Humoristen Herrn **Georg Knapp** mit seinen neuesten Schlägern u. s. w. Der Vorstand hat nicht Mühe und Kosten gescheut, um dieses Fest in bester Weise zu arrangiren. — Die Tanzleitung liegt in Händen des Herrn **W. Krombach**.

Anfang 4 Uhr. — Tanz frei.
Wir laden zu diesem Feste alle Freunde und Gönner des Vereins ganz ergebenst ein.
Der Vorstand.

Club Edelweiß.

Heute Sonntag,
den 25. September, von nach-
mittags 4 Uhr ab, im Saale
der Turngesellschaft, Welltrif-
straße 41:

**Große humoristische
Unterhaltung mit Tanz.**

Hierzu laden wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein.
Der Vorstand.

D. = B. „Urania“.

Heute Sonntag
**Familien-
Ausflug**

nach Diebrich,
Saal zum Schützenhof, Wiesbadenerstr.

Von 4 Uhr ab:
Unterhaltung mit Tanz.

Es ladet höflichst ein
Der Vorstand.

NB. Das diesjährige Costümfest findet
am Sonntag, den 16. Oktober, im Kaiserlaale statt.

Bäcker Wiesbadens.

Zu Ehren unserer Rekruten veranstalten wir
am Sonntag, den 25. September, ein

Abschieds-Kränzchen,

verbunden mit Tombola,
im neu erbauten Saale

„Zur Neuen Adolfshöhe“
(Besitzer **Philipp Ohlemacher**).

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Das Vergnügungs-Comitee.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 26. September cr., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, Fortsetzung der Konturs-Versteigerung Vigotius im oberen Saale der Restauration „Deutscher Hof“, Goldgasse 3a dabei.

Es kommen zum Verkauf: Mehrere Kisten versch. Cigarren, versch. Rollen Cigarren, Rauch- u. Schnupftabak, Cigarren- und Cigarettenständer etc.; ferner: 1 Theke, 4 Buchschränke mit Spiegelglas und Nischenböden.

Geitung, Gerichtsvollzieher, Wörthstraße 11.

Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 28. September, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Meier, Brodt wegen Umzug in dessen Laden

3 Goldgasse 3

nachgelieferte Waarenbestände:

Prunkleuchter, Zug- u. Tischlampen, Speisezimmer-Lampen, Gas- und Petroleum-Lampen, Gas-Roch- und Heizöfen, Petroleum-Roch- und Heizöfen, Petroleum-Heizapparat, Eis- und Kaffeemaschinen, Bad-, Seiler- und Salzformen, Dreiflasken, Goldföhrer, Drahtföhrer, Salatschneidemaschinen, emailliertes Rinderkochgeschloß, Toilettenschwämme, Bürstchen, Dosen, compl. Waschkübel, Waschlavoire, Holzgegenstände, Schaum- u. Schöpfkessel, Metallkränze, Wasserkannen, Gebäckkasten, Messer und Gabeln und noch viele hier nicht benannte Gegenstände;

ferner:

1 Kleider-Schrank und 1 vollst. Bett

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.
Befristung 2 Stunden vor Beginn der Auction.

Georg Jäger,

Auctionator u. Taxator,
Schwalbacherstraße 27, 1.

Männergesang-Verein „Friede“.

Heute Sonntag, den 25. September, Nachmittags 4 Uhr:

Familien-Ausflug

nach Stedrich, Restaur. „Gambrinus“ (Mitglied F. Weber),
wozu unsere verehr. Mitglieder nebst Familien, sowie verehrte Gäste höflichst eingeladen sind.
Der Vorstand.

Saalbau Germania,

Platterstraße 100.
Heute Sonntag, den 25. Sept., Nachmittags 4 Uhr:

Großes Tanz-Vergnügen

verbunden mit humoristischen Vorträgen.
Auftreten der beliebten Humoristen **Hob. Lehmann** und **Paul Stahl** mit ihren neuesten Vorträgen.
Dierzu ladet ein
Jacob Koob, Restaurateur.

Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergstraße 69.
Heute großes Frei-Konzert.
Anfang 4 Uhr.

Herrn-Hemden nach Maass.

Tadellos Sitz. 2625
Ad. Lange,
29. Langgasse 29.

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Colonialwaaren-Geschäft,

besseres Geschäft in prima Lage, wegen sofortiger anderer Unternehmung zu spottbilligem Preise zu verkaufen. Näheres Westendstraße 24, Part. 2.

Colonialwaaren-Geschäft

in prima Lage zu verkaufen. Täglich Einnahme durchschnittlich 90 Mk. Näheres unter T. 220 an den Taobl.-Verlag.

Ein gangbares Speiserei-Geschäft ist krankheitshalber zu verkaufen. Preisverhandlung 10.

Zu verkaufen aus einem Nachlaß:

Elegante Wagenpferde: 2 Fuchs-Ballade, 176 Cmt., 4 bzw. 5 Jahre; 1 Rappstute, 177 Cmt., 9 Jahre. Ferner 1 zweifelhafte Silberpl. Chaifengeschloß; 1 dito hochfein, nur selten gebraucht; 1 Mylord-Equipage mit Eisen- oder Gummireifen; 1 Jagdwagen. Zwischenhändler verbeten. (Nr. 9224) F 83

Haas, Mainz,

Rheinallee 31.

Kan.-Dohrl. (St. Gertrud), tiefe u. tourent. Säng., v. 10 Mk. an. Velte, Weberg. 64, Boelsh.

Abreisender gut erh. Damengarderobe und Kinderachen etc. sehr billig abzugeben. Angesehen von 3-6. Näb. im Taobl.-Verlag. Hy

Anzüge, Leberzieher s. v. Dohmeierstr. 44, 1. Für harten Herrn fast n. Winter-Leberzieher und Jades-Anzüge, auch weniger neue, billig zu verkaufen, sowie auch Kinderbettstelle mit Matr., Klappstuhl, Stuhlklappen, Gaskyrt u. gr. Töpfe zum Einmach. Seerobenstraße 28, 3 r.

Ein l. a. erh. schw. **Coelot-D.-Sack-Umzug** h. zu verkaufen Adlerstraße 60, B.

Gut erhaltener Herbst-Leberzieher, Sack-Anzug zu verk. Kapellenstraße 12, 1 r. Händler verbeten.

Mehrere gut erh. D.-Leberzieher, 2 für 16-jähr., billig zu verkaufen Dranienstraße 4, 2.

Schwarzer **Militär-Mantel** angefüllter zu verkaufen. Näb. im Taobl.-Verlag. Hy

Fast neue **Koch-Töpfe** (10 Stück) billig zu verkaufen Kellerstraße 6, Part.

8 neue Werbedeck. bill. zu v. Frankenstr. 8, 2. Prachtvolle Delgemölbe preiswert u. 1 Gänge billig zu verk. Näb. Frankstraße 9, 1 St. links.

Zu verkaufen: 12 fein geräumte Wüder (Wohner-Raum) 40 Mk., 1 Notendult 8 Mk., 1 Darsenjuder 8 Mk., versch. elektr. Benchtförder, 1 tabellierter schwarzer Anzug (Mittel) 12 Mk. Friedrichstraße 50, Part. 1.

Brillantringe, Brillantbroche billig zu verkaufen. Offert. unter F. 1908 Postfach Bismarckring.

Postartenständer, sowie alle Sorten **Schreibwaaren** billig zu verkaufen Dozor Westrichstraße 47.

Billard mit vollständigem Zubehör zu verkaufen, auch auf Tbeilzahlung, Eisenorenstraße 3, Part.

Pianino zu verkaufen wegen Todesfall und Auflösung des Haushaltes ein noch gut erhaltenes Pianino für den billigen festen Preis von 280 Mk. **Wühlgasse 17, Tabiflerie Specht.**

Pianinos, gr. Korbhöl. Gebrauchte, wie neu hergerichtet, von 300 Mk. an, neue von 450 Mk. an. Garantie. **Meinrich Wolf**, Wilhelmstraße 12.

Pianinos, wenig gespielt, freuzartig, in all. Holzarten, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 8, E. Urban.

Piano (Kraus), l. a. erh., s. v. Wörthstr. 4, 3.

Pianino, gebt., zu verkaufen Schwalbacherstraße 10, 1.

1 Pianino, 1 Reserveraum, v. Frankenstr. 8, 2.

Wegen Raumangel sofort gut erhaltene Möbel billig zu verkaufen, wie: Pianino, Klavier, Sopha und 2 Sessel, Dwan, Ottomane, Betten, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Schränke, Kaste, Lampen u. s. w. Wörthstraße 12, Winterhaus.

Musikinstr. (Wittkon) mit 12 Notenblättern billig zu verk. Westendstraße 20, 2 l.

Eine gut erhaltene Concert-Gitarre billig zu verkaufen. **Armleder**, Schierheimerstr. 16.

Zwei englische Nußb.-Betten mit Roghaarmatratzen à 185 Mk., zwei do. Nußb., hochbäufig, vollständig, mit Wolleatratze à 125 Mk. ganz neu, prima Arbeit, sowie ein li. Gedeckenschrank w. Umzug sehr billig zu verk. **A. Reinemer**, Albrechtstraße 22, Hof Part.

Streng reell!
Möbel jeglich Art, complete Betten
Lief. frei ins Haus dir. an Private ohne Zwischenhändler reell u. bill. große Leistungsfähige
Möbelfabrik
unter coulantesten Bedingungen u. strengster Discretion auf Katalogbestellungen ohne Erhöhung d. wirklich billigen u. reellen Fabrikpreise. Langjährige Garantie f. Solidität. Offerten unter **N. 2467** an den Taobl.-Verlag. F 78

Wegungshalber soll das sämtliche hochelegante u. gediegene Mobiliar einer Bierzimmervohn. incl. Teppichen, Portièren, Gardinen, Gardinisten, Glas, Porzellan etc. nebst Kücheneinrichtung freihändig verkauft werden. **Händl. durchaus verb. N. Wiss. Ring 1, 3.**

Unser Möbellager

bietet die beste Gelegenheit zum Einkauf wirklich guter Möbel u. Betten zu billigen Preisen. Wir offeriren als besonders preiswerth: Betten eigener Anfertigung von 40-150 Mk., vol. Kleider-, Spiegel- und Püschschränke 48-100 Mk., vol. Verticoms 48-80 Mk., Divans, Ottomane 28 bis 90 Mk., Küchenschränke von 28-45 Mk., lad. Kleiderschränke 18-48 Mk., Waschkübel und Kommoden 18-30 Mk., 8 elegante Schreibbüreau 100-180 Mk., 8 engl. Schlafzimmern mit Rahmen und Matrizen von 880-550 Mk., hochlegante Trümeauspiegel von 38 Mk. an. Alle Arten Tische und Stühle und sonstige Möbel zu allerbilligsten Preisen. Beste Gelegenheit für Brautleute.

Gebr. König, Hellmündstr. 26.

Drei Betten sehr billig zu verkaufen Sedanplatz 9, Part.

Eine **Weste** (Schul.) d. s. v. Westrichstr. 20, 3 l.

Eine Bettstelle, 1 Koffer, 1 Spiegel (Trümeaus) zu verkaufen Poststraße 18, 1 r.

Zwei Springrahmen, 2 Mtr. lang, 1 Mtr. br., gut erhalt., zu verk. W. Westrichstr. 20, 3 l.

Strohsack v. 8 Mk. an in allen Größen vorräthig Bismarckring 88.

Eine Blüschgarnitur,

1 Sopha, 2 Sessel, ist wegen Umzug sehr billig zu verkaufen **Albrechtstraße 22, Hof Part.**

Umzugshalber

gut erhaltene **Blüsch-Garnitur**, sowie andere Möbel preiswert zu verkaufen **Marktstraße 6, 2. Etage 1.**

Schönes Kameltaschen-Sopha mit zwei Sesseln, neu, d. zu verkaufen Dranienstraße 10, 2.

Gebr. Sopha d. zu verk. Westrichstr. 4, 1 l.

Korridor, Dwan, gut erh., sowie gebrauchter **Stuhlentisch** s. verk. Stiffstraße 22, Markt, 2 r.

G. erb. **Blüsch** v. Schierheimerstr. 9, D. 2 r.

Neuer **Taschen-Divan** für 52, Ottomane, neu, für 20 Mk. an dt. Kanenholzerstr. 6, P. r., n. d. R.

Wegen Fortzug noch einige sehr schöne Schränke,

Stofferei u. Sonstiges unter der Hand zu verkaufen Dranienstraße 58, 3.

Wroner Naheuschrank mit Treter zweifelh. h. zu verkaufen. **L. Stemmler**, Langgasse 56, B.

Ein **Schrank**, ein **Sopha**, leuchtet für 10 Mk., sofort zu verkaufen Steinstraße 21, Bbb. 8.

Zweifelh. und einbüder **Kleiderschränke**, Sopha u. Sessel, einzelne Sophas, Betten, Tisch, Schreibtisch, Teppiche, Bilder, Plüsch u. s. w. mehr an verkaufen im Versteigerungslokal **Eisenorenstraße 3.**

Ein- u. zweifelh. Kleid. u. Kämmen, Verticoms, Brandfische, Kommode, Waschkommode, Tische, Bettstellen, Anrichte, Nachtsch. Küchenbretter zu verk. bei **Schreiner Thurn**, Schachstraße 26.

Küchenschrank, breit 112 cm, hoch 210 cm, für 42 Mk., 2 Kurischen, lang 103 cm, hoch 210 cm, für 20 Mk. zu verkaufen Goethestraße 4, Part., bis 1 Uhr Vormittags.

Gr. schwere Kommode f. 25 Mk. zu verkaufen **Schwarzböhr**, 12, 4. St. Ankauf. Vorm. 8-12.

Wacht, 7 Mk., **Kassette** 8 Mk., **gros. Dienstschirm**, poliert. Tisch billig verk. Westendstr. 20, 2 l.

Wegen Umzug

ein ovaler Auszugstisch 15 Mk., 1 Blüschsopha (rot) 25 Mk., 1 Bettstelle mit Springrahmen 18 Mk., ein Pfeilerstuhl 20 Mk., 1 gr. Trümeauspiegel 42 Mk., 1 6-fauliges Verticoms mit Spiegel 62 Mk., 1 Vorplatzstühle 20 Mk., 1 2th. Kleiderschr., Waschkom. mit Marmor, 1 gr. Eichen-Garderobeschr., Stühle, 1 Regulatortuhr, 1 Nähtisch 9 Mk., 1 Kameltaschensopha 70 Mk., Nachtschränken mit Marmorplatte 15 Mk., Anrichte und Küchenbretter, zwei Bilder u. dergl. m. **Albrechtstr. 22, Hof Part.**

Hunder eigener Ausziehtisch, 8 Einlagen, für 20 Mk. zu verkaufen Rheinstraße 94, 2.

Herrn- u. D.-Schreib. u. St. Mtr. u. Korbstr. v. 11 an, **Secréair** 50, **Büffel** 120, **Walch** v. 11, **Einzelstuhl**, **Betten**, **Verticoms** v. Hermannstr. 12, 1.

Weg. Schreintisch bill. zu v. Westendstr. 1, 1 l.

Wirthschafts-Möbel auf den 1. Oktober zu verkaufen bei **Fran Alexi**, Bwe., Westrichstraße 24.

Wohnt.-Raum (S.) d. an dt. Westendstr. 21, 1 r. **E. vollständige Laden-Einrichtung** für **Colonialw. Handlung** zu verk. Stöckelstraße 14, 1. St. r.

Speisereisale, Theke, Gobeibant sehr billig zu verk. Marktstraße 12 bei **Späth**.

Wegen Umzug billig zu verk. 1 Baden, Schrant, 2 Lampen, 1 Küster, 1 Marquise, 2 pol. Schauf.-Sessel u. 1 Theke. **van Tuyen & Co.**, Langgasse 19.

Ein vollständiges Schaufenster,

bestehend aus 1 Thüre, 1 Erkerseibe, den Gewandstreifen und dem Rollladen (ca. 300-250 cm), sowie

3 complete Fenster

mit Gewandstreifen u. Rollladen (ca. 200-180 cm) sind per Oktober zu verkaufen. Näheres bei

Hch. Adolf Weygandt, Ede Reber- und Seelaustr.

Schaufenster-Rückwände

sehr gut erhalten, werden billig abgegeben. **J. Hertz**, Langgasse 20.

Erfergloepi. u. Träger bill. Bahnhofsstr. 22, 2.

amerikanische Controllkaffe,

zwei vernickelte **Schaufenstergestelle**

mit Glasplatten, auf einer Concurmasse herführend, billig zu verkaufen. Näb. durch **C. Brodt**, Albrechtstraße 16.

Decimal- und Tafelwaagen

empfehl. bill. **F. F. Büsser**, Westrichstraße 6.

Gut erhaltene **Halbverdeck** zu verkaufen, ein- und zweifelh. Näb. Adlerstraße 68.

Neue **Hebertolle** u. 1 neuer **Hebertarren** für **Lagerzür** zu verkaufen Steinstraße 26.

Ein voll neuer **Wsp. Fuhrwagen** m. **Stollen-**auslauf, 1 **Stichtmaschine** (wenig gebt.), 1 **eis. Krippe** mit **Raufe** und **Platte** preiswert zu verkaufen. Angesehen von 12-2 Uhr Mittags **Biederstraße 23.**

Schöner Kinderwagen billig zu verkaufen Seerobenstraße 19, Etb. 1 r.

Fast neuer **Kinderwagen** mit **Gummireifen** sehr billig zu verkaufen **Wallenstraße 8, Friedr.**

Kinderwagen zu v. Kanenholzerstr. 6, D. D.

Fahrräder!

Wegen vorgerückter Saison verkaufe alle auf Lager habende erstklassige Räder 25 bis 40%, unter Catalogpreis. **„Worror“** **Freilauf** mit **Nachttrittbremse** Mk. 20,- mit 1 Jahr Garantie. **Rechtlenlaternen** von 3,50 Mk. an. **Lampendecken** von 4,50 Mk. u. **Lichtschilde** v. 1,75 Mk. an **mit Garantie**, sowie sämtliche **Fahrradteile** billigst laut Specialliste.

Fritz Schmidt, Fahrradhandl., Wörthstr. 16. **Eigene Reparatur-Werkstätte.**

Gut erhaltenes **Damenrad** (Victoria) billig zu verkaufen Kellerstraße 6.

Damenrad,

fast neu, sehr billig abzugeben. Offert. unter **B. 316** an den Taobl.-Verlag.

Herrnrad, gut erh., 40 Mk. **Steing.** 18, D. 1 r.

Hydraulische Backpresse

von Heim in Offenbad, Preishöhe 82 < 100, gut erhalten, verkauft die **L. Scheitensberg'sche Hofbuchdruckerei**, Wiesbaden.

Eine **Partie Schreinerwerkzeug** nebst **Gobeibant** billig zu verk. Hermannstraße 15, B.

Große Maharth-Reiter (Mühle), **Lager-**fässer in allen Größen zu verk. Wörthstr. 9.

Zu verkaufen eine fast neue **Bügelmaschine** (Wäsche-Mänge) mit **Gas-Heizung**, **Walzenlänge** 150 cm, eine ebenfalls noch wenig gebrauchte **Kartoffel-Schäl-**maschine und ein **Sodawasser-Apparat**, fast neu. Offerten unter **F. 311** an den Taobl.-Verlag.

Drei sehr ich. **Zimmeraquarien**, bepflanzt, bill. zu verkaufen. Näb. Wörthstr. 68, D. B.

Restaurationsherd, gr. vortz., sofort bill. zu verkaufen Westendstraße 14.

Ein vortz. brennend. 2-th. **Gasföhrer**, 1 neue **schwarz pol. Stoffeile** f. gr. Bild, einige **Pariser Goblins**, 2 ar. gute **Delbrudbilder** billig abzugeben **Schwendendorffstraße 2, Part.**

Ein **groß. Amerikaner Füllosen**, ganz gut im Stande, billig zu verkaufen **Kleine Frankfurter-**straße 2. Angesehen Mittags 2-4 Uhr.

Kleiner Füllosen bill. zu verk. **Nicolastr. 16.**

Ein **neuer Amerikaner Ofen**, hochfein, sofort billig zu verkaufen **Sedanplatz 4, Mib. B.**

Ofen und Herd sofort billig zu verkaufen **Sedanplatz 4, Mib. B.**

Vorzügl. Kohlen-Backofen, 1 **Gas-**herdchen, sowie 1 **Zimmer-Gasofen** wegen Umzug bill. zu v. **Kaiser-Friedrich-Ring 69, D. r.**

Zu verk.: **groß. Waschbüsch-Läden**, eine **Treppe** (Eisen), 10 **Tritte**, **Karlstraße 26, 1.**

Umbau Dranienstraße 45 sind 6 gut erhaltene **Fenster** mit **Läden** u. **allen Zubeh.**, sowie mehrere **Thüren** zu verk. N. bei **Wilo. Wiss. Ring 1, 25.**

Frühjahr'serte Weinblätter versch. Größe, ebenso **Einmachfässer** zu hab. **Frankenstraße 16** bei **Dorn.**

Kaiser-Panorama.

Täglich geöffnet von morgens 10 bis 10 Uhr Abends. Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 25. September bis 1. Oktober: Serie I: Mittel-Italien. Serie II: Ein sehr interessanter Ausflug zu den Yacht-Rennen d. Kieler Woche.

Badhaus „Zum goldenen Ross“ Goldgasse 7. Thermalbäder à 60 Pf. 1 Dtzd. Badekarten 6 Mark, garantiert reine Thermalbäder ohne Süsswasserkühlung. Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.

Teufel's Leibbinden, hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende Ausführung. richtige anatomischen Schnitt, sowie gutes angenehmes Sitzen, in allen Grössen von Mk. 3.50 bis Mk. 11.—

Ueppel! Ueppel! Ueppel! Einige Waggon Kletteräpfel zu verkaufen. Zu erfragen Moritzstrasse 16 bei J. Spitz.

4000 Rollen Rest-Tapeten

aussergewöhnlich billig. Beste Kaufgelegenheit für Hausbesitzer! Georg Diez, Telefon 3025. Adolfstrasse 5.

J. Werle, Damenfriseur, Nerostrasse 41. Künstliche Haar-Arbeiten in naturgetreuester Ausführung. Modelle neuester Haar-Frisuren immer vorrätig. Shampooing.

Unterzeuge, Unterjacken u. Hosen, Normalhemden, Leibhosen, erprobte, haltbare Qualitäten, empfiehlt in allen Preislagen. Friedr. Exner, Wiesbaden, Neugasse 14. 2081

Galerien, Portièren = Garnituren, Rosetten u. s. w. empfiehlt billigst M. Offenstadt Nachf., Franz Truchon, Telefon 3101. Neugasse 1. Fensterläden und Vorhänge billig abgeben. Näh. Webergasse 3, Stb. 1, bei Landscheid.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

- Arzstraße: Menzel, Emserstr. 48. Adelheidstraße: Jung Wwe. Nachf., Ede Adolfs- Hofmann, Ede Karlsru. 1a; Blumer, Ede Schiersteinerstr.; Schmidt, Drantenstr. 18. Adlerstraße: Groß, Ede Schwalbacherstr.; Dönges, Ede Hirschgraben; Homburg, Ede Schachtstr. Adolphsalze: Jung Wwe. Nachf., Ede Adelheid- Bradt, Albrechtstr. 16; [Straße]; Groß, Ede Goethestr.; Kirck, Schlichterstr. 16. Albrechtstraße: Bradt, Albrechtstr. 16; Finnenföhl, Ede Moritzstr.; Hill, Ede Luxemburgstr.; Kolb, Albrechtstr. 42. Am Römerthor: Urban, Am Römerthor 2. Bahnhofsstraße: Böttgen, Friedrichstr. 7; Engelmann, Bahnhofsstr. 4. Bertramstraße: Bring, Ede Eleonorenstr.; Senebald, Ede Bismarck-Ring. Bismarck-Ring: Senebald, Ede Bertramstr.; Spring, Ede Bleichstr.; Wetzig, Ede Bismarck-Ring; Weder, Ede Hermannstr.; Jung, Ede Moritzstr.; Lang, Wehrstr. 61; Warth, Frankenstr. 28. Bleichstraße: Schott, Ede Hellmundstr.; Kühner, Ede Bismarck-Ring; Spring, Ede Bismarck-Ring. Blücherplatz: Rannaud, Ede Roon- u. Yorlstr. Blücherstraße: Wetzig, Ede Bismarck-Ring; Heinrich, Blücherstr. 24; Preis, Blücherstr. 4. Bülowstraße: Ehl, Bülowstr. 7; Ehrmann, Ede Roonstr.; Klingelhöfer, Seerodenstr. 16. Castellstraße: Maus, Castellstr. 10. Dambachthal: Hendrich, Ede Kapellenstr. Delasprestraße: Böttgen, Friedrichstr. 7. Dohheimerstraße: Berghäuser, Ede Zimmermannstr.; Fuchs, Ede Hellmundstr.; Hägler, Ede Karlsru.; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2. Dreiweidenstraße: Rasch, Göttenstr. 4. Drudenstraße: Adermann, Drudenstr. 8; Klingelhöfer, Seerodenstr. 16; Kohl, Seerodenstr. 19. Eleonorenstraße: Bring, Ede Bertramstr. Emserstraße: Adermann, Drudenstr. 8; Menzel, Emserstr. 48. Faulbrunnenstraße: Engel, Ede Schwalbacherstr.; Bierich, Faulbrunnenstr. 3. Feldstraße: Herrmann, Feldstr. 2; Dieke, Ede Kellerstr.; Forst, Feldstr. 19. Frankenstraße: Rudolph, Ede Bismarckstr.; Weisste, Frankenstr. 17; Warth, Frankenstr. 28; Weid, Frankenstr. 4. Friedrichstraße: Böttgen, Friedrichstr. 7; Philippi, Ede Neugasse. Gemeindebadgässchen: Alexi, Michelsberg 9. Gerichtstraße: Maus, Drantenstr. 21. Gneisenaustraße: Stupp, Moritzstr. 27; Loy, Ede Wehndstr. Gorbensstraße: Rasch, Göttenstr. 4; Senebald, Ede Bertramstr. und Bismarck-Ring. Goethestraße: Mohr, Goethestr. 7; Groß, Ede Adolphsalze; Klees, Ede Moritzstr.; Sauter, Ede Drantenstr. Grabenstraße: Schaus, Neugasse 17. Gustav-Adolfstraße: Horn, Ede Hartingstr. Hartingstraße: Robert Wwe., Philippbergstr. 29; Horn, Ede Gustav-Adolfstr. Helenenstraße: Dorn, Helenenstr. 22; Gruel, Wehrstr. 7. Hellmundstraße: Bürgener, Hellmundstr. 27; Haybach, Hellmundstr. 43; Schott, Ede Bleichstr.; Jäger, Ede Hermannstr.; Fuchs, Ede Dohheimerstr.; Weid, Frankenstr. 4. Herderstraße: Lenz, Körnerstr.; Weid, Ede Luxemburgstr.; Horn, Niehlstr. 21; Kupka, Herderstr. 6. Hermannstraße: Weder, Ede Bismarck-Ring; Fuchs, Bismarckstr. 12; Jäger, Ede Hellmundstr.; Köhlig, Hermannstr. 15. Herrgartenstraße: Gernand, Herrgartenstr. 7. Hirschgraben: Dönges, Ede Adlerstr.; Petry, Steingasse 6; Belte, Webergasse 64. Hochstraße: Alexi, Michelsberg 9. Jahnstraße: Lenz Nachf., Ede Karlsru.; Schmidt, Ede Wehrstr. 16; Schneider, Jahnstr. 46. Kaiser Friedrich-Ring: Luhn, Körnerstr. 6; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2; Schneider, Jahnstr. 46; Wötcher, Ede Luxemburgstr. Kapellenstraße: Hendrich, Ede Dambachthal. Karlstraße: Hofmann, Ede Adelheidstr.; Lenz Nachf., Ede Jahnstr.; Bund, Niehlstr. 3; Reif, Ede Rheinstr.; Hägler, Ede Dohheimerstr. Kellerstraße: Leubke, Ede Stifflstr.; Dieke, Ede Feldstr. Kirchgasse: Hill, Kirchgasse 11; Staffen, Kirchgasse 61; Bierich, Faulbrunnenstr. 3. Körnerstraße: Lenz, Körnerstr.; Luhn, Körnerstr. 6. Lahnstraße: Menzel, Emserstr. 48. Lehrstraße: Petry, Ede Hirschgraben. Luxemburgstraße: Weid, Ede Herderstr.; Hill, Ede Albrechtstr.; Kolb, Albrechtstr. 42; Wötcher, Kaiser Friedr.-Ring 52. Mainzer Landstraße: Ehrengard, händliche Arbeiter- Wohnhäuser. Marktstraße: Schaus, Neugasse 17. Mauergasse: Herrchen, Mauergasse 9. Mauritiusstraße: Minor, Ede Schwalbacherstr. Michelsberg: Götzel, Ede Schwalbacherstr.; Alexi, Michelsberg 9. Moritzstraße: Finnenföhl, Ede Albrechtstr.; Weber, Moritzstr. 15; Klees, Ede Goethestr.; Loy, Moritzstr. 70; Maus, Moritzstr. 64; Richter Wwe., Moritzstr. 60. Museumstraße: Böttgen, Friedrichstr. 7. Nerostraße: Fankisch, Nerostr. 12; Müller, Nerostr. 23; Himmel, Ede Röberstr. Nettelbachstraße: Wecht, Wehndstr. 80. Neugasse: Philippi, Ede Friedrichstr.; Schaus, Neugasse 17; Spitz, Schulgasse 2; Herrchen, Mauergasse 9. Nicolasstraße: Gernand, Herrgartenstr. 7; Krieger, Goethestr. 7; Kirck, Schlichterstr. 16. Oranienstraße: Schmidt, Oranienstr. 18; Sauter, Ede Goethestr.; Maus, Oranienstr. 21. Philippbergstraße: Robert, Philippbergstr. 29; Horn, Ede Harting- und Gustav- Adolfsstr.; Roth, Philippbergstr. 9. Platterstraße: Maus, Castellstr. 10; Roth, Philippbergstr. 9. Querstraße: Müller, Nerostr. 23. Rheinstraße: Reif, Ede Karlsru.; Seb, Ede Wehrstr. Richstraße: Bund, Niehlstr. 3; Horn, Niehlstr. 21; Sey, Niehlstr. 20. Röberstraße: Cron, Ede Römerberg; Kiffel, Röberstr. 27; Himmel, Ede Nerostr. Römerberg: Arug, Römerberg 7; Cron, Ede Röberstr.; Emmel, Schachtstr. Roonstraße: Rannaud, Ede Yorlstr.; Dieberichsen, Ede Wehndstr.; Wilhelm, Wehndstr. 11; Ehrmann, Bülowstr. 2. Saalgasse: Stücker, Saalg. 24/26; Fuchs, Ede Webergasse; Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35. Schachtstraße: Homburg, Ede Adlerstr.; Emmel, Ede Römerberg. Scharnhorststraße: Wagner, Scharnhorststr. 7; Ehl, Bülowstr. 7; Adermann, Ede Wehndstr.; Geiser, Ede Yorlstr. Schulerstraße: Blumer, Adelheidstr. 76. Schulgasse: Spitz, Schulgasse 2. Schwalbacherstraße: Groß, Ede Adlerstr.; Götzel, Ede Michelsberg; Minor, Ede Mauritiusstr.; Engel, Ede Faulbrunnenstr.; Sedanplatz: Faust, Sedanstr. 9; Lang, Wehrstr. 51; Hofmann, Wehndstr. 1; Kämpfer, Seerodenstr. 5. Sedanstraße: Faust, Sedanstr. 9; Fischer, Sedanstr. 1. Seerodenstraße: Klingelhöfer, Seerodenstr. 16; Kämpfer, Seerodenstr. 5; Ehrmann, Ede Bülowstr. 2; Kohl, Ede Drudenstr. Steingasse: Petry, Steingasse 6; Faust, Steingasse 17. Stifflstraße: Leubke, Ede Kellerstr. Taunusstraße: Schmidt, Taunusstr. 47. Walkmühlstraße: Menzel, Emserstr. 48. Walramstraße: Fischer, Sedanstr. 1; Rudolph, Ede Frankenstr.; Fuchs, Bismarckstr. 12; Kühner, Ede Bleichstr. Webergasse: Fuchs, Ede Saalgasse; Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35; Belte, Webergasse 64. Wehrstraße: Kiffel, Röberstr. 27. Wehndstraße: Faust, Sedanstr. 9. Wehrstraße: Haybach, Hellmundstr. 43; Lang, Wehrstr. 51; Gruel, Wehrstr. 7. Westendstraße: Hofmann, Wehndstr. 1; Dieberichsen, Ede Roonstr.; Wagner, Scharnhorststr. 7; Adermann, Ede Scharnhorststr.; Wecht, Ede Nettelbachstr.; Wilhelm, Wehndstr. 11; Loy, Gneisenaustr. 19. Wörthstraße: Seb, Ede Rheinstr.; Schmidt, Ede Jahnstr. Yorkstraße: Rannaud, Ede Roonstr.; Jung, Ede Bismarck-Ring; Geiser, Scharnhorststr. 12; Stupp, Ede Gneisenaustr. Zimmermannstraße: Berghäuser, Ede Dohheimerstr. Sieblich: in den 19 bekannten Ausgabestellen. Pierstadt: Carl Häuser, Rathhausstr. 2; Witt. Meyer, Feldstr. 8. Dohheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1. Kolonie Eigenheim bei Sonnenberg: Hägler, Tennenbach. Erbenheim: Stahl, Ortsdiener, Koppenstr. Rambah: Carl Schwalbach, Burgstr. 144. Sonnenberg: Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2. Schierstein: Josef Wesser, Kolporteur.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das
Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere von den Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anmietungen.
Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anmietungen.
Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorräthig im Tagblatt-Verlag.

Das **Wohnungsnachweis - Bureau**
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokale — möblierten Zimmern, sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Villa Rosenstraße 12 zu verm. p. 1. April 1905 oder zu verkaufen. Näh. Rheinstr. 22, B. oder Kaiser-Friedrich-Ring 57, B. 2906

Kleine Villa
Weinbergstraße 14, hochherrsch. 6 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, elektrisches Licht, Garten, zu verm. Näh. St. Annenstraße 24, 1. Schöne Villa m. Garten, 11 Zim. und reichliches Zubehör, elektr. Licht, Centralheizung, ebene feine Lage, für 4000 zu vermieten. O. Engel, Adolfsstraße 3.

Billa
in vornehmster Lage, neu hergerichtet, 13 Zimmer, herrliche Aussicht, prächtiger Garten, elektrisches Licht, Gas, sowie aller Comfort, ganz oder getheilt zu vermieten. Offerten unter D. 296 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftslokale etc.
Adolfsstraße 8, Mittelb. Part., 2 große Zimmer als Büro oder Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 40, 2.

Schöner Laden
Bärenstraße 2 zu vermieten. Näheres bei Berger. 3245
Bertramstraße 21 gr. belle Werkstätte (Metall) mit ar. Vorraum, Hof (Gas, Wasser), auf 1. Oktober zu vermieten.

Kleine Burgstr. 6
(Königsder Hof)
Laden mit drei Schaufenstern p. 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 2904

Gödenstraße geräumige Souverain- und Lagerräume, hell und trocken, billig zu verm. Näh. im Bau und Sandbureau Rheinstraße 42.
Salmundstr. 41, Stb. B., ist per 1. Okt. a. c. oder später eine Werkstätte zu vermieten. Näh. bei J. Horning & Co., Dämergasse 3.
Herderstr. 21 schöner Laden mit Ladenzimmer u. 1. Oktober zu verm. Näh. Malgerstr. 14.
Kellerstr. 17 Werkstätt, für jeden Betrieb geeignet, auf gleich zu vermieten.

Niederstraße 8, Neubau, Laden und Werkstätt, für Messerei eingerichtet, für gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Lichtstraße 8 bei Henz.
Reitelstraße 7, Eck Poststraße, Laden mit 2 Nebenräumen und 1. Laden mit Hinterzimmer, auch als Büro geeignet, per gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Baubureau H. Stein. 3259

Oranienstr. 22 Laden mit 2 Zimmern, passend für Kunstwaren, Feinseif, Schuhgeschäft, per 1. Oktober zu verm. Preis 800 Mk. Näheres bei Best. 3214
Dauerfeldstraße 7 ist großer Raum, mehr wie 100 qm, nebst Kontor u. Zubehör, sehr hell, für Lager, Stellerei, Druckerei geeignet, auf sofort zu verm. Näh. Dauerfeldstraße 3, 1. 2662
Nichtstr. 4 schöne belle Werkstätte zu vermieten.
Gewerbehalle, Al. Schwabacherstr. 10, großer Laden mit Wohnung, 1 Saal (135 qm) (gr.) u. 1 do. 60 qm (gr.), große Werkstätte u. Lager- räume im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrichring 31, 8 St. 3208
Wakramstraße 27 Laden mit Ladenzimmer der sofort oder später zu vermieten. 3200

Neubau Eck Wehrh. und Seleneustraße, Laden in der Heleneustraße, ev. mit Wohnung, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Wismar- ring 34, 1 Treppe links. 3284
Hortstr. 29, 1. Laden u. Nebenr. (300 Mk.) sof. Werkstätt, auch als Lager, mit Lagerplatz zu verm. Näh. Doyheimstr. 101a bei Jung.
Barbiere! Laden zu vermieten. Prima Lage. Nie wiederlebende Gelegenheit. Nachfragen u. N. 329 an den Tagbl.-Verlag.

Laden für 1. Oktober zu vermieten. Näh. Kirchstraße 33, Conditorei.
Langjahr, gutgeh. Bäckerei in Mainz sof. zu vermieten. Näh. Sonnensberg bei Wiesbaden, Wiesbadenerstraße 35.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Villa Fritz Reuterstraße 6: 8 Zim., Central- heizung, elektr. Licht, M. 8200.
Villa Fritz Reuterstr. 10: 8 Zim., Central- heiz., elektr. Licht, M. 3600 (m. Stall M. 4000) zu vermieten. Näheres Seiffingstraße 10. 8238

Wohnungen von 7 Zimmern.

Bahnhofstraße 3, 2. Stod, ist die Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Täglich anzusehen in der Zeit v. 11—1 Uhr u. Näheres zu erfahren (außer Sonntags) auf dem Bureau Bahnhofstraße 2, Part., von Vormittags 8—1 und 2—7 Uhr Nachmittags. 3282
Oranienstraße 42, 3. St., 7 Zim., Bad, und Zubehör gleich oder später preiswerth zu ver- mieten. Näh. daselbst Partier. 2620
Landhaus Victoriastraße 47 elegante sehr geräumige Bel-Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubehör mit Centralheizung und elektrischem Licht zu vermieten. Anzusehen von 11—12 Uhr. Näh. Seiffingstraße 10. 8281

Wilhelmstraße 15,
Bel-Etage, Alceeseite, herr- schaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichem Zu- behör per 1. Oktober zu verm. Näh. Baubureau Schellenberg, Wilhelmstraße 15. 3280

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 76, 8. St., 6-Zimmerwohnung m. reichl. Zubeh., sof. zu verm. Näh. Part. 3262
Bogen südlicher Bergseite wird die Wohnung Alexandersstraße 15, Eck Rodbacherstr. 5, in feiner ruhiger Villenlage herrsch. Wohnungen von 6 und 5 Zimmern, Küche, reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 2854
Alwinenstraße 1/3, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Bad, reichliches Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei Lion und Seiffingstr. 15, 1. 3239
Emserstraße 57 Landhaus, herrsch. 6-Zim.- Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon, 2 Manf., 2 Keller, Kohlenaufzug, per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 3279
Kaiser-Friedrich-Ring 33, 1, 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermieten. 3278
A.-Fr.-Ng. 90, am Moritzstr. u. Adolfsstr. gel., 1. St., 6 Zim., B. u. Zub., per 1. Okt. zu verm. Anzul. v. 2 Uhr ab. Näh. das. Part. 3849

Kirchgasse 6, 2. e. schöne elegante 6-Zimmerwohn. mit Balkon p. 1. Oktober sehr preisw. zu verm. 2902
Kirchgasse 10, 8. St., 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 2887
Seiffingstraße 12 (Zwei-Etagen-Villa) schöne Etage mit 6 Zimmern, Badezimmer, großer Veranda, Küche und mehreren Kammern, auch Gartenbenutzung, per 1. Oktober ex. zu verm. Näheres daselbst beim Hausmeister. 3338

Näbesheimerstraße 21 ist die hoch- part.-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern ex. mit allem Comfort der Neuzeit verk. per sof. o. später wegzugsh. billig zu verm. Alceeseite Gartenebenung. Näh. Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11, ob. Doyheimstr. 41, 2.

Schenkendorferstr. 4, Gutendrapl., 1. u. 2. St., 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, der sofort billig zu vermieten. 2681

Schenkendorferstr. 4, am Ring, 6-Zimmer-Wohnung, 1. St., feine ruhige Lage, per sofort zu verm. 3372

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. Part. das. 2613

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstr. 15, Südl., vis-à-vis Adolfsallee, ist die 2. Etage, 5 Zimmer und reichliches Zubehör, an ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. St. 3061
Adelheidstr. 76, 8. St., 5-Zimmerwohnung m. reichl. Zubeh., sof. zu verm. Näh. Part. 3361
Doyheimstraße 29, Neubau, 5 Zimmer und Zubehör zu verm. Näh. Goethestraße 1. 2610
Goethestr. 17, 1 St., 5 Zimmer, Küche, reichlich. Zubeh., w. Wegz. f. jed. annehm. Preis abzug.
Herderstr. 31 5- oder 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. Part r. 3384

Wohnungen von 4 Zimmern.
Adolfsallee 17, Stb., per 1. Okt. 4 Zim. und Küche mit Zubehör zu verm. 2897

Bertramstr. 22, am Ring, schöne 4-Zimmer-Wohnung, 3. Stod, per 1. Okt. zu verm. 8273

Dreiweidenstr. 4, Sonnen- feite, ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmerwohn. mit Erker, Balkon, Bad, Kohlenaufzug, elektr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. u. Moritzstr. 16 bei S. Spitz. 3314

Erbacherstr. 8, 3. St., 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. wegzugsh. auch gütlich zu vermieten. 3272

Friedrichstr. 48, Hinterh., Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., a. gleich od. spät. z. verm. 3370
Gneisenau- straße 5 Wohnungen v. 4 Zim. mit Zubehör, der Neuzeit ent- sprechend, auf gleich oder später zu verm. 2774
Gödenstraße 17 geräumige Bergzimmerwohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. r. 3303
Herderstraße 3, 3. Etage, 4 Zim., Bad, Küche, 2 B. 1. Okt. zu vermieten. 3243
Jungferngartenstraße 13 frendl. Wohnung von 4 Zim. u. Zubeh., 3. Obergesch., zu v. Anzul. mora. v. 11—1 nachm. 5—7 Uhr. N. B. 3340
Karlsruhe 39, 8. St., 4 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen Vor- mittags von 9—12. Näh. Part. 1. 3351
Kellerstr. 11 schöne Wohnung von 4 Zimmern, Erker und Zubehör per sofort oder per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst bei Ad. Schäfer. 3271
Körnerstraße 2 eine 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näheres Part. 3270
Luzemburgstr. 1, B., sind 4 Zimmer nebst Bade- zimmer, 2 Manf., Keller auf gleich od. später zu vermieten. Auch kann die Wohnung auf ein halbes Jahr z. Wobbl. einstellen abzugeben werden.
Niederwaldstraße 8 herrsch. Wohnung, 4 und 3 Zimmer, zu vermieten. Näh. B. links. 3271
Oranienstraße 31 vier Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 1. 3367
Philippstraße 2, 2. vier Zim. nebst Zubeh. sofort oder später billig zu verm. Näh. 1. St. Eck der Höder- und Nerostraße 46, 3. St., 4 Zimmer mit Balkon u. Zub., neu hergerichtet, ist sofort zu verm. Näh. im Laden daselbst. 3346
Walluferstr. 2, 2 St., 4 Zim., Bad u. Zubehör, per 1. Okt. od. sofort. Näh. Part r. 2803
Zietenring herrschaftliche 4-Zim.-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres daselbst oder bei Muhlstein, Gneisenau- straße 25, 1 l. 3268

Wohnungen von 3 Zimmern.
Albrechtstraße 33 3-Zim.-W. p. 1. Okt. zu vermieten. Preis 500 Mk. 2895

Erbacherstr. 2, Ecke Walluferstr., eine herrsch. 5-Zim.-Wohnung (2 Etage), (1. Etage), komfortabel, billig zu vermieten. Näheres daselbst Part. 8275

Kaiser-Friedrich-Ring 36, B., schöne 5-Zim.- Wohnung sofort preiswerth zu verm.
Moritzstraße 70, dicht am Ring, 3. Stod, 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad ex., auf 1. Okt. 2808
Oranienstraße 24, 3. St., 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Goldhofsstr. 3. 3268
Rheinstraße 52, 1 St., 5 Zimmer, Balkon und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Seitenbau Partier. 2900
Schiersteinerstraße 17 5-Zimmerwohn., 1. und 2. Stod, sofort zu verm. 3305

Taunusstraße 57, 1, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad und Zubehör, zu verm. Personenaufzug, Näheres Oranien-Posthofe. 3061

Walluferstr. 2, 8 St., 5 Zim., Bad u. Zubeh., per 1. Okt. Näh. Part. r. 2907
Walluferstraße 5, Sonnenseite, große gesunde 5-Zim.-Wohn., 3 Balf., Bad, Bickapl. ex., per 1. Okt. h. zu verm. H. tenz. Part. 2998
Zietenring herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst oder Muhlstein, Gneisenaustraße 25, 1 l. 8274

Wegzugshaber
Schöne Part.-Wohnung, R.-Friedr.-Ring, 6 Zimmer mit Balkon, Schrankst. u. Bad, 2 Manfarden, elektr. Licht u. Gas, zu dem ermäßigten Preise von 1000,— per sofort zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 33 oder bei Müller, Walluferstraße 3, Part. 5—7 Zim. mit reichl. Zubehör in Villa im Nero- thal 3. 1. Okt. z. verm. Näh. Al. Wilhelmstr. 7.

Wohnungen von 2 Zimmern.
Nichtstraße 6, 2. u. 3. St., Vorderh., Alles neu hergerichtet, 3 Zim., 1 Manfarden, 2 Keller, mit reichl. u. Kochgas, p. 1. Okt. zu vermieten. Preis 520 und 550 Mk. Näh. Nichtstraße 3. H. Kraft. 8298

Schiersteinerstr. 3, Hochpartier, zwei Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Speisek., Bad u. Zubehör zum 1. April 1905 zu verm. Bleichplatz und Garten am Haus. Kein Hinterhaus. 3371

Stiftstraße 3, Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung (3. Stod) veränderungs- u. p. 1. Okt. zu verm. 3233
Zietenring, Neubau (Hh.), schöne Drei-Zimmer- Wohnung per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. daselbst o. bei Muhlstein, Gneisenaustraße 25. 3265
Eine schöne 3-Zimmer-Wohn., nahe Ring, sofort zu vermieten. Preis 500 Mark. Näheres im Tagbl.-Verlag. Jb

Gebild. Herr wünscht 3—4 Z., 1. Etage, mit all. Zubehör umfänge- halber an ruhige Familie od. Dame zu verm. Off. unter N. 319 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Harstr. 14 febl. Manf.-Wohn., 2 Z., R. u. B., an ruhige Leute a. 1. Okt. zu verm. Näh. Dth.
Walterstr. 10 Manf.-W., 2 Zim., R., auf 1. Okt. Albrechtstr. 39, 2. St., R. u. B. R. 1.
Doyheimstr. 33, 3. St., 2 Zim., 2 gr. Zim., Küche, Keller, Part., p. 1. Okt., 2 gr. Zim., 1 Cab., Küche, Keller, 2 St., 1. Okt., 1 Zim., 1 Cab., Küche ex., 2 St., fogleich. Näh. Vorderh. 1. St.
Friedrichstraße 10 ein Dachl. mit 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten.
Gneisenaustraße 5 schöne Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, sofort oder später.
Dämergasse 3, Vorderh. im 3. Stod, sind zwei ineinandergehende Zimmer nebst Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei J. Horning & Co., Dämergasse 3.
Salmundstr. 40, 1 l., 2-Zim.-Wohn. u. Zub. u. v. Salmundstr. 42 2 Z., R. u. B. zu verm. N. 2.
Jungferngartenstr. 12 Manf.-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, per 1. Okt. zu verm. Näh. Bth. Part.
Wegzugshaber 18 2—3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten.

Moritzstr. 15, Stb. B., 2 Zimmer, Küche und Keller v. 1. Oktober ab zu verm. Näh. Bth. 1 l.
Nerostraße 3, 1. Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu verm.

Rauenthalerstr. 6, a. d. Ringl., ger. 2-Zimmerwohnung Vorderh. per 1. Okt. od. spät. z. verm. Näh. 3 r.
Rauenthalerstr. 7, 2 Zim., 2 Zimmer u. Küche zum 1. Okt. zu verm.

Nichtstraße 4, Stb., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. im Laden.

Al. Schwabacherstr. 3 2 Z. u. R. u. B. R. D.
Stetungasse 29, Dth. Dachl., 2 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu verm.

Portstr. 7 2-Z.-W., 1. Stb., auf 1. Okt. zu verm. Zwei-Zimmer-Wohnung mit Küche, Seitenbau, zu verm. Näh. Karlsruhe 36, 1.
Schöne 2-Zimmerwohnung mit 2 Balkons, Bad u. Zubeh. bis April abrechenbar sofort billig zu verm. Näh. zw. 11 u. 1 Uhr Schiersteinerstr. 20, 2 l.
Zwei Zimmer, Küche u. Zubehör auf Oktober zu vermieten. Näh. Walramstr. 6, Part.

Al. Schwabacherstr. 3 2 Z. u. R. u. B. R. D.
Stetungasse 29, Dth. Dachl., 2 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu verm.

Portstr. 7 2-Z.-W., 1. Stb., auf 1. Okt. zu verm. Zwei-Zimmer-Wohnung mit Küche, Seitenbau, zu verm. Näh. Karlsruhe 36, 1.
Schöne 2-Zimmerwohnung mit 2 Balkons, Bad u. Zubeh. bis April abrechenbar sofort billig zu verm. Näh. zw. 11 u. 1 Uhr Schiersteinerstr. 20, 2 l.
Zwei Zimmer, Küche u. Zubehör auf Oktober zu vermieten. Näh. Walramstr. 6, Part.

Al. Schwabacherstr. 3 2 Z. u. R. u. B. R. D.
Stetungasse 29, Dth. Dachl., 2 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu verm.

Portstr. 7 2-Z.-W., 1. Stb., auf 1. Okt. zu verm. Zwei-Zimmer-Wohnung mit Küche, Seitenbau, zu verm. Näh. Karlsruhe 36, 1.
Schöne 2-Zimmerwohnung mit 2 Balkons, Bad u. Zubeh. bis April abrechenbar sofort billig zu verm. Näh. zw. 11 u. 1 Uhr Schiersteinerstr. 20, 2 l.
Zwei Zimmer, Küche u. Zubehör auf Oktober zu vermieten. Näh. Walramstr. 6, Part.

Al. Schwabacherstr. 3 2 Z. u. R. u. B. R. D.
Stetungasse 29, Dth. Dachl., 2 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu verm.

Portstr. 7 2-Z.-W., 1. Stb., auf 1. Okt. zu verm. Zwei-Zimmer-Wohnung mit Küche, Seitenbau, zu verm. Näh. Karlsruhe 36, 1.
Schöne 2-Zimmerwohnung mit 2 Balkons, Bad u. Zubeh. bis April abrechenbar sofort billig zu verm. Näh. zw. 11 u. 1 Uhr Schiersteinerstr. 20, 2 l.
Zwei Zimmer, Küche u. Zubehör auf Oktober zu vermieten. Näh. Walramstr. 6, Part.

Al. Schwabacherstr. 3 2 Z. u. R. u. B. R. D.
Stetungasse 29, Dth. Dachl., 2 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu verm.

Verpachtungen

zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs...

Grundstück

187 Kuben, an gutem Wege, hinter dem Ver- sorgungsbaus...

An einen tüchtigen Wirth

ist ein befl. Restaurant zu verpachten, eventl. mit Haus zu verkaufen...

4 Restaurants

zu verpachten. Anfr. 20-21. Marie, P 78 A. Ritter, Halle a. S., Steinweg 4.

Fremden-Pensionen

zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber...

Französische Lehrerin

sucht Aufnahme in seiner Familie gegen mögliche Pension, Off. u. L. 69 G. Postamt Taunusstr.

Welt. Herr sucht ev. für dauernd gut bürgerliche Pension in angenehmer Lage...

schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension für dauernd und wochenweise abzugeben.

Möbl. bequ. Manarbe mit voller Pension an gebildetes Geschäftsfrau...

Alwinen Straße 2, Ecke Bierstädterstraße, ein möbl. Zim. mit Kräft. 2 Wk., mit Pension 4 Wk.

Pension E. Koepf, Ecke Rheinstr., Bahnhofstr. 2, erste Etage, Süds., gut möbl. Zimmer v. Mk. 15.— an p. Woche.

Villa Melitta, Elisabethenstr. 11, behagl. möbl. Zim. mit u. ohne Pension, sowie abgeschlossene Etagen...

Villa Grandpair, Emserstrasse 13/15, Familien-Pension I. Ranges, Grosser Garten...

Villa Paula, Gartenstraße 20, schön möblirte Zimmer für den Winter billig zu vermieten.

Villa Stillfried, Hainerweg 3, ruh. Lage, Pension b. 3.50, R. v. 1.50 an p. Tag.

Zahnstraße 44, 3, ar. gut möbl. Zimmer zu verm.; ruh. Lage, kein Nachbar.

Karlstraße 41, 3, möbl. Zimmer p. 1. Okt. mit Pension zu vermieten.

Luisenplatz 2, 2 St., behaglich möbl. Zimmer mit Frühstück für dauernd zu vermieten.

Angenehm. Heim m. vorz. Pension findet Herr oder Dame in geb. Familie Luisenstraße 14, 2.

Vegetarier findet vorzogl. Pension und sein möblirtes Zimmer, Moritzstraße 4, 3.

Schön möbl. Wohnzim. m. Schreibtisch nebst Schlafzim. in II. gebild. Familie zu vermieten Moritzstraße 21, 1 rechts.

Eleg. möbl. Salon und Schlafzimmer an ruhigen Herrn oder Dame zu verm. Moritzstraße 27, 2.

Museumsstraße 4, 1. Etage, elegant möblirte Zimmer für die Wintermonate preiswerth zu vermieten.

Nicolassstraße 9, 1, 4 bis 5 elegant möbl. Zimmer mit Küche für den Winter zu vermieten.

Nicolassstr. 22, B., eleg. möbl. Zimmer frei.

Nicolassstr. 22, B., möbl. Zimm., Sonnen- seite, mögliche Preise.

Borderes Nerothal Pagenstecherstraße 1, 2, möblirte schöne Zimmer frei, eventl. mit Pension.

Stiftstr. 28, in besserem Hause, Anfang des Nerothals, sind einige zusammenh. möbl. Part.-Z. an best. Herrn o. Dame, ev. auch Ghep., d. abzug. Sehr gelgn. für einen Arzt. Stiftstraße 28, B. I.

Stiftstr. 2, 1, schön möbl. Zimmer m. guter Pension v. 3 Wk. an ideal. für dauernd billigst. Möbl. Zimmer, helle große Räume, vorzogl. Einrichtung mit prima Betten...

Comfortables möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, gesunde, freie Lage, ruh. Privatb., nahe am Kurhaus...

Schöner Herbst- u. Winteraufenthalt im Luftkurort Braunfels, oberhalb des Bahnhofs, — Villa Braunfels, Familien-Pension, Großer Garten...

Nizza. Hôtel-Pension Miramare 163 Rue de France, deutsch, neu, am Meer, vornehm und gut, fra. 8—11 p. Tag.

Unterricht

zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Confirmanden-Unterricht in der Militärgemeinde. Für den im Oktober beginnenden Unterricht werden die Anmeldungen erbeten.

Höhere Töchterschule mit Pensionat von Lina Holzhäuser, Wiesbaden, Müllerstraße 3.

Beginn des Wintersemesters: 13. Oktober, vormittags 9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt entgegengenommen.

ENTWICKLUNG DER Berlitz Schools of Languages. 1878: 1 Schule, 1898: 11 Schulen, 1892: 18 Schulen, 1896: 30 Schulen, 1900: 101 Sch., 1904: 225 Schulen.

Von der ersten Stunde an hört und spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache. Nur nationale Lehrer. Unbedingter Erfolg. Berlitz School, Rheinstrasse 18.

Technikum Hainichen. Höhere Lehranstalt für Maschinen- und Elektrotechnik, Techniker und Werkmeister.

Wer praktisch u. schnell englisch sprechen will, erhält gründl. Unterricht von Deutsch-Amerikaner. Offerten unter 24. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Fortbildungs-Anstalt für junge Damen.

Im Oktober beginnen wieder die Vortrags-Cyclus über Literatur, Kunstgeschichte, Weltgeschichte etc., sowie die Lehrkurse in fremden Sprachen (Französisch, Englisch, Italienisch).

Ausserdem Privatunterricht in deutscher Sprache und Literatur (auch für Ausländerinnen) und im Französischen. Prospekte werden erteilt und Anmeldungen erbeten durch die Vorsteherinnen.

Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carn. Kirchgasse 37, 1. English Lessons, Gram. and Conv. Miss Sharpe, Adolphstrasse 12, 1.

Mons. Roméis-Coulon, Professeur diplômé der Unvers. Besançon für moderne Sprachen, erteilt methodischen und gründlichen Unterricht im Französischen und Englischen.

Mad. geb. Franzose, des Deutschen mächtig, erteilt gründlichen und erfolgreichen französischen Unterricht. Empf. sich Personen, w. rasch Französisch sprechen lernen wollen.

Française diplomee. Cours et leçons. Adolphstrasse 6, 1. Italienerin gibt Unterricht in ihrer Muttersprache (Gramm., Lit., Comp.). A. Vizzoli, Adolphstrasse 38, 3 L.

Wer erteilt einem Herrn Unterricht in Buchführung u. Rechnen (Abends nach 8 Uhr)? Off. mit Preis u. O. 322 a. d. Tagbl.-Verl. abg.

Prüfungsausschuss und bestbesuchtes Institut am Plak. Prima Referenzen. Stellenvermittlung kostenlos.

Institut Meerganz

21, B., Dogheimerstraße 21, B. Am 3. und 5. Oktober Beginn neuer Kurse für Damen und Herren.

Gründlicher, gewissenhafter Unterricht nach sehr leichtfasslicher Methode unter Garantie des sicheren Erfolges in: Buchführung (alle Arten), Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, sowie allen kaufm. Fächern.

Moderne Sprachen. Unterrichtsstunden v. 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Für Damen separate Räume. Unterricht von Frau Dir. M. Meerganz, langjähr. Buchhalterin und Handelslehrerin.

Prospekte gratis und franko.

L. W. Schmidt, G. I. Wellstrasse 6, 1. prakt. Handelslehrer, akad. geb. Sprachlehrer für Franz., Engl., Ital., Span., Portug., Holl., Handelscorrespondenz, Schönschreiben.

Schönschreib-Unterricht in und ausser dem Hause, Mauergasse 9, II.

Malunterricht in Kursen u. Einzelstunden zu möglichem Preis Adelsheidestraße 56, 3.

Waterin, Schülerin der berühmten Meister Italiens, gibt Unterricht in und ausser dem Hause. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Carl Fey, Wehrstrasse 47, 1, unterrichtet gründlich in Klavier, Harmonium und Theorie.

Stenographie Sabelsberger und Maschinen-Schreib-Unterricht.

Einziges Unterrichts-Spezialität. Nach 25-jähr. ten. Tätigkeit in Beruf u. Privatpraxis erteile ich seit vielen Jahren gründl. u. zielbewussten Privat-Unterricht...

Zu Interesse der Sache, die ich vertrete, reflektiere ich nur auf solche Schüler, welche wissen was sie wollen, und bitte ein ernstliches Publikum um gütige Weiterempfehlung nur in diesem Sinne.

M. Goetz, Privat-Stenograph, Röberallee 10. Tel. 2650.

Conservatorium

Luisenstraße 4, B. Kinder vom 6. bis zum 14. Jahre werden im Seminar von Schülerinnen der Oberklasse unterrichtet unter Aufsicht eines Lehrers.

Walther Fischer, Pianist, Herderstr. 1, 1.

Unterricht nach Methode Leschetizky. Antonie Stecker, Pianistin, Nerothal 5.

Klavier-Unterricht nach Berliner Methode erteilt eine Dame, die an höheren Lehranstalten tätig ist. Offerten sub 4. 326 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Klavier-Unterricht (Wiener Methode) wird gründlich erteilt von Pianistin (Schülerin erster Meister) an Anfänger bis zur höchst. Stufe.

Klavierlehrerin erteilt gründl. Unterricht. Preis mähig. Bismarckring 34, 8. St. rechts.

Violin-Unterricht erteilt gründlich H. Reinemann, Müllerstraße 9, Wart. Dasselbst auch einzelne Violinen billigst zu verkaufen.

Ausbildungs-Kurie für Masseure und Heilgehilfen.

Auf Grund des Erlasses des Herrn Ministers der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten werde ich infolgeder erteilter Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten zu Wiesbaden...

„Natl. gepr. Heilgehilfen u. Massen“ (begw. Heilgehilfen und Masseuren) abhalten und nehme Anmeldungen hieran jeden Mittwoch und Samstag während ds. Mo. von 12—1 Uhr entgegen.

Dr. med. Kleingünther, Wiesbaden, Walluferstraße 3, 1. Von der Reise zurück. Joh. Stein, Bahnhofsstraße 6.

Mademische Zuschneide-Schule v. Fr. J. Stein, Bahnhofstr. 6, Stb. 2, im Adrian'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Plak. i. d. fämmtl. Damen- und Kinderarbeit. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt.

Lehr-Institut für Damenschneiderei von Marie Wehrlein, Neugasse 11, 2. Gründliche Ausbildung im Nähnehmen, Schnittmusterzeichnen, Zuschneiden u. prakt. Arbeit.

Der Zuschneide-Kursus von Frau Koch befindet sich jetzt Dogheimerstraße 50, 3. Uebern. a. d. Aufsicht. v. Reformul. 22.



Tanz-Kursus

beginnt Dienstag, den 11. Oktober cr., im „Kaisersaal“, Dotzheimerstrasse 15.

Auf Wunsch erteile auch Einzel-Unterricht. Erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, dass ich einige, aus der Hochschule hervorgegangene neue Tänze in m. Lehrplan aufgenommen habe. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Einstudierung von Ausführungstänzen bei Festlichkeiten etc.

Adolf Donecker.

Ausgebildet d. Lehrer d. Hochschule. — Mitgl. d. B. D. T.

Beginn meines Unterrichtes in Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei am 1. Oktober.

Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung, Schwalbacherstrasse 10, 2. Nachmittags zwischen 3 und 7 Uhr.

Frau H. Schandua.

Meine Tanz-Kurse beginnen Mitte Oktober. Bitte um gefällige Anmeldungen.

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker,
Mauritiusstrasse 10.

Tanzkursus

beginnt Montag, den 10. Oktober, im oberen Saale „Zum deutschen Hof“, Goldgasse 2a.

Anmeldungen nehme im Laden Faulbrunnenstrasse 13, sowie in meiner Wohnung, Drankenstrasse 27, 2. Et., freundschaftlich entgegen.

H. Schwab, Tanzlehrer.

Privat-Unterricht zu jeder Zeit. Feinste Referenzen.

!Vornehmes Institut für Tanzunterricht!

Julius Bier u. Frau,

diplomierte Absolventen der Hochschule für Tanzkunst zu Berlin u. Karlsruhe.

Unsere diesjähr. Tanzstunden beginnen Mitte Oktober im Hotel „Westfälischer Hof“, Schützenhofstr., u. „Hotel Vogel“, Rheinstraße.

Um unsere Kurse in der bevorstehenden Saison wieder ganz besonders lehrreich und interessant zu gestalten, haben wir verschiedene neue Tänze, welche auf d. Hochschule in diesem Jahre einstudiert wurden, in m. Lehrplan aufgenommen. — Einzelunterricht erteile wir auf Wunsch ebenfalls und empfehlen uns gleichzeitig zum Einstudieren von Ausführungstänzen für Gesellschaften und Hochzeiten etc.

Im Interesse der Zusammenstellung passender Zettel bitten wir Anmeldungen baldmöglichst zu stellen; wir nehmen solche in unserer Wohnung, Genserstr. 45 (Sprechstunden von 2-4 Uhr), sowie auch Reichelsberg 4 (Laden) tagsüber entgegen.

Julius Bier u. Frau,

Lehrer und Lehrerin für Gesellschafts- und Kunsttänze, Dirigent der Kurhausbälle und Konzerte zu Bad Kreuznach.

Extra Tanz-Kursus

nur für Damen

zu jeder Zeit erteilt

Frau Anna Diehl,

Frankenstrasse 28, 2.

Schleifwäcker in 2 Schritten. Kost gratis.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines Haupt-Tanz-Kursus Montag, den 3. Oktober.

Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, Seerodenstr. 16, Stb. 2. Et. 1., sowie im Friseurgeschäft von **H. Will,** Helenenstr. 27, entgegen. Donator 12 Mk., zahlbar in 3 Raten.

Hochachtungsvoll

Friedr. Völkner, Tanzlehrer.

Extra-Kurse für Röhre, Keilner u. f. w. zu jeder Zeit.

Bügel-Kursus. Eintritt jederzeit. **Hr. Krombach,** Faulbrunnenstrasse 12, 2 L.

Bauhofboden

für hier weilende Herren Studenten. Unterricht im Säbel- und Schlägerfechten. **Aug. Kobbé,** Fechtmeister, Wehrstrasse 20, 2 L.

Tanz-Unterricht.

Wiederbeginn meiner diesjährigen Tanzstunden Mitte Oktober.

Außer allen Rund- und Gesellschaftstänzen habe ich noch mehrere neuere Tänze, welche in diesem Jahre auf der Hochschule zu Karlsruhe neu einstudiert wurden, in meinen Lehrplan aufgenommen. Einzelunterricht für Rund- und Gesellschaftstänze zu jeder Zeit.

Gleichzeitig empfehle ich mich zum Einstudieren von Rationals- u. Gesellschaftstänzen bei Festlichkeiten und Bällen.

Gef. Anmeldungen zu meinem

Haupt- und Extra-Kursus nehme in meiner Wohnung, Hellmündstrasse 4, 3, jederzeit freundl. entgegen.

Anton Deller,

Tanzlehrer,

im Besitze der Diplome für Tanzkunst der Hochschule zu Hannover u. Frankfurt a. M. **Eigenes Tanzinstitut.**

NB. Mache noch besonders darauf aufmerksam, daß mein Unterricht vollständig in Privat stattfindet und bleiben dadurch den Schülern große Kosten erspart.

Beginn meines Haupt-Tanz-Kursus

Dienstag, den 11. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr, im „Hotel Friedrichshof“.

Werde meine

Walzer-Uebung in 2 Schritten,

sowie meine praktische Unterrichts-Methode geseitlich schätzen lassen und warne vor Nachahmung.

Gef. Anmeldungen erbeten.

Musik gratis.

Extra-Kursus zu jeder Zeit.

G. Diehl,
Frankenstrasse 28, 2,
Lehrer für Musik und Tanz.

Verloren Gefunden

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Verloren ein Trauring, ges. W. F. 1900. Gegen gute Belohnung abzugeben. Kaiser-Friedrich-Ring 21, 8.

Verloren ein K. Portemonnaie mit Inhalt auf dem Wege vom Markt u. d. Sonnenbergstr. Abzugeben gegen Belohnung Sonnenbergstr. 14.

Ein kleiner schwarzer Rehpinscher entlaufen. Hundemarke 681. Gegen Belohnung abzugeben Bierhaderstrasse 18b.

Am verg. Sonntag **Fox** entlaufen. Abzugeben Wehrstrasse 4.

Immobilien

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen. Schnell und direkt

werden jeder Art Grundstücke, mit und ohne Geschäft, Bauernhöfe, Güter, Fabriken, Siegeleien, Mühlen, Gasthöfe, Hotels, Villen, Brauereien u. f. w. durch das weitläufigste Bureau „Centrum“, Berlin, Landsbergstrasse 57, verkauft mit seinen 20 Filialen an den meisten Plätzen. Nachwollend mehrere große und kleine Objekte in kürzester Zeit durch uns vermittelt; wer Hypotheken in jeder Höhe aufnehmen sucht, der wende sich sofort an obiges Bureau. Besuch unseres Vertreters in den nächsten Tagen von Berlin aus erfolgt kostenlos, bitte daher um schriftliche Anmeldung. P 195

Gr. Herrschaftsvilla

in schönster Lage Wiesbadens, mit vielen schönen Wohnräumen, ist sehr preiswürdig bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Die Villa eignet sich auch für seine Pension oder für einen Herrn Rest. Off. erbeten unter **W. 313** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Frey Neusterstr. 6: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht.
Villa Frey Neusterstr. 10: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht (eventuell mit Stallung), zu verkaufen. Näh. Bellingstr. 10.

Verkaufe meine schön gelegene, solid geb. Villa mit Stall und groß. Obhgarten. Inskr. erbeten unter **L. 318** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Alwinenstrasse 10,

14 gr. Zimmer, 2 Badzimmer u. sonstige Räume, mit allen modernen Einrichtungen ausgestattet, großer Garten, zu verkaufen. Näheres Adolfsstr. 8, im Baubüro.

Villa Parkstr. 53, ca. 8 Wohnräume, reichl. Nebengeb. u. f. f. d. d. Garten, für 85,000 Mk. zu verk. Näh. dat. n. 1-3 Uhr.

Ruhige Villa, 7 Räume, Garten ringsum, Aufg. Hebricherstr., billig zu verk. vom Eigentümer. Offerten unter **G. 305** an den Tagbl.-Verlag.

Villa (Mainerstr.), 10 Zim., Bad, z. Centralheizung, 1. Garten, ev. Platz f. Stall oder Automobil, preisw. zu verk. **O. Engel,** Adolfsstr. 8.

Villa zum Alcindern, 8 Zimmer, 4 Man., 5 Min. vom Kurh. und Theater, für 60,000 Mk. zu verkaufen. Gef. Offerten unter **B. 279** an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen

Villa in der Parkstr., den Anlagen gegenüber, mit wunderbarer Aussicht über Park, Stadt und Lamm, an drei Straßen gelegen, mit 20 Zimmern, darunter mehrere Säle, aus Holz ausgef. u. sehr schön; außerdem große, durch 2 Stockwerke gehende Halle mit Gallerie, Wintergarten, Nebentrepp., Behälter, gedeckte Wagenzufahrt, mehrere große gedeckte und offene Terrassen, Centralheiz., electr. Licht, Telefon in allen Stockwerken. Die vier Fassaden sind in massiven Steinen, das Innere ist praktisch, solid und äußerst vornehm ausgestattet. Der große schattige Garten ist kunstvoll angelegt. —

Villa Weinbergstr. 8, Thalseite, mit wunderbarer Aussicht über Kerolth, Bad, Stadt und Rhein, 9 elegante Zimmer, doppelte Unterkellerung und sehr viele Nebenzimmer. Näh. Nischelsberg 6.

Villa Henberg 3 mit großem Garten zu verkaufen für 62,000 Mk. Näheres Vormittags da selbst.

Villa mit best. Pension — in aut. Lage — nachweislich rentables Geschäft, preisw. z. verk. Anzahl. 15,000-20,000 Mk. **O. Engel,** Adolfsstr. 8.

Kerolth, schöne Villa mit Stall u. Remise — hübsch. Obhgarten —, auch für seine Pension geeignet, preiswert zu verkaufen. **O. Engel,** Adolfsstr. 8.

Sand Marktstr. 15 (Uhrthurm) zu verk. durch **J. Mand.** Luisenplatz 1.

Neues Haus, welches für Metzgerei eingerichtet ist, mit einem reinen Ueberlauf von 2000 Mk. zu verkaufen. Konkurrenzfrei. Auch kann der Laden vermietet werden. Off. u. **G. 319** an den Tagbl.-Verlag.

Haus m. Wirtshaus, 14. Gart., dicht bei Wiesbaden, preisw. zu verk. Ang. 20,000 Mk. **O. Engel,** Adolfsstr. 8.

Ethaus im Westend,

2- und 3-Zimmer-Wohnungen im Stoc. Preis 180,000 Mk. Miete über 8000 Mk. Billig vermietet, Ueberlauf über 2000 Mk. Anzahl. nach Ueberkunft. Näheres bei **W. Nickel,** Blücherstr. 5, 2. Rent. Etogenb. (Stb.) 140,000, Ang. 20,000 Mk. zu verk. Off. u. **Z. 314** an den Tagbl.-Verlag. **Haus** (n. d. Hochbrunnen) für best. Pension (welche eben darin beirhalten wird) preisw. zu verk. Ang. 10,000. Stb. **Christen,** O. Engel, Adolfsstr. 8.

Geschäftshaus Johstr. 3 mit drei Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, großen Werkstätten, Schuppen u. Hofraum; Karstr. 29 Haus mit 4-Zimmer-Wohnungen, großen Hof u. Gärten ertheilungshalber zu verk. Näh. Fr. Hirnbaum, Cranienstr. 54. Vorzügl. rent. Häuser, sowie Baupläne zu verkaufen. Frau **A. Clouth,** Moritzstr. 27.

2 x 4-Zimmer-Haus nahe am Ring, solid gebaut, 11. Garten, über 8 1/2 rent., billig zu verk. Preis 120,000 Mk. Näh. **W. H. Schäfer,** Hermannstr. 9, 2.

Ethaus mit Laden in best. Lage, zu jed. Geschäftsbetrieb pass., mit best. Geschäft, um günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch Tauch. Gef. Offerten sub **D. 322** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien.

Zwei große Etagenhäuser, Nicolastraf., sehr geeignet für Hotel-Betrieb oder jedes andere größere Geschäft, zu verkaufen.

Julius Allstadt, Schierkeimstr. 13.

Haus mit Wirthschaft

zu verk. Off. u. **S. 321** an den Tagbl.-Verlag.

Nächst dem Güterbahnhof Dothheimerstr.

Haus mit ca. 90 Ruth. Bau-Terrain, gute Zufahrt, zu vt. Mietbeimnahme ca. 9000 Mk. Tauch nicht ausgeschl. Agenten verbeten. Off. u. **P. 313** an den Tagbl.-Verlag. erb.

Villa zu verkaufen

Wiesbadenerstr. No. 22 in Sonnenberg, 8 Zimmer und Kubhöf. Datsche bei Strahend. Näh. Köhlerstr. 12 in Wiesbaden.

Villa,

sehr gut erbaut, in schönster freier Lage Wiesbadens, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, mit ca. 45 Ruthen Garten, ist unter günst. Bedingungen billig zu verkaufen. Alles Näheres profitkostenfrei durch **W. H. Schäfer,** Bauunternehmer in Wiesbad. a. Rh., Schierkeimstr. 7. P 161

Ein kleines Haus mit Scheune und Stallung in Schierkeim zu verkaufen. R. Mittelstr. 1 in Schierkeim a. Rh.

Günstige Gelegenheit! Doppel-Villa,

20 Zimmer, Küche, Waschl., Keller, große Veranda u. Balkons, großer Obd- u. Blumen-garten, schattige Allogen, Ruhe- und Bienenst., zusammen oder einzeln wegen Abreise zu verkaufen. Gegenüber Park, vornehm ruhige Lage. Preis 55,000 Mark. Ein großer Obhgarten (Bienenst.) kann mit übernommen werden. Offerten **Villa Godesberger Zeitung, Godesberg a. Rhein.** F 195

Hotel-Restaurant.

In bester Verkehrslage ist neuverbautes Hotel-Restaurant m. Conditorei und Café, welches zur Saison fertig gestellt wird, zu verkaufen. Reflektanten, welche tüchtige Fachleute m. Capital, erb. Off. an **W. Schäfer,** Hermannstr. 9, 2. **Bauplatz an der Ringstr.** zu verk. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 66, Part. 1.

Baupläne

in günstiger Lage, Gärten- und Schauerhofstr., fertig eingeteilt, preiswert zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Pauline-Ring 42. Ein bzw. 2 Villenbaupläne, 8 1/2 Ruth., an fert. Straße, zu vt. Näh. Walfmühlstr. 19, 1x.

Ein in Sonnenberg gelegenes Grundstück, wa. Spekulationsobjekt, anderweit. Unternehmern halber zu verkaufen. Selbstreflektanten belieben ihre Adresse sub **P. 322** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Gutgehendes Hotel oder große Villa, die sich zum Hotel einrichten läßt, in bester Lage Wiesbadens zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter **T. 321** an den Tagbl.-Verlag.

Rentables solid gebautes Haus von Selbstkäufer bei 10,000 Mk. Anzahlung gesucht. Ausführl. Off. u. **E. H. I** Hauptpostlagernd zu erbeten. **Rentables Haus** (ev. mit Hinterhaus) mit klein. Wohnungen in besterem Stadtteil zu kaufen gef. Ang. 6000 Mk. Genau Off. u. **V. 322** an den Tagbl.-Verlag.

Die Austunftei des Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen aus dem politischen Leben.

Die Reichs-Verfassung sowie die Organisation der Reichs-Behörden.

1. Verfassung des Deutschen Reichs.

(Ausg.) Vom 16. April 1871. (Mit den späteren Abänderungen.)

Seine Majestät der König von Preußen im Namen des Norddeutschen Bundes, Seine Majestät der König von Bayern, Seine Majestät der König von Württemberg, Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden und Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Hessen und bei Rhein für die südlich vom Main gelegenen Teile des Großherzogtums Hessen, schließen einen ewigen Bund zum Schutze des Bundesgebietes und innerhalb desselben gültigen Rechtes, sowie zur Pflege der Wohlfahrt des Deutschen Volkes. Dieser Bund wird den Namen „Deutsches Reich“ führen und wird nachstehende Verfassung haben.

I. Bundesgebiet.

Art. 1. Das Bundesgebiet besteht aus den Staaten Preußen mit Lauenburg, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Weimar, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, Anhalt, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Waldeck, Reuß älterer Linie, Reuß jüngerer Linie, Schaumburg-Lippe, Lippe, Lüneburg, Bremen und Hamburg (und Elbisch-Wehringen, zufolge Gesetzes vom 9. Juni 1871).

II. Reichsgesetzgebung.

Art. 2. Innerhalb dieses Bundesgebietes übt das Reich das Recht der Gesetzgebung nach Maßgabe des Inhalts dieser Verfassung und mit der Wirkung aus, daß die Reichsgesetze den Landesgesetzen vorgehen. Die Reichsgesetze erhalten ihre verbindliche Kraft durch ihre Verkündung von Reich wegen, welche vermittelt eines Reichsgesetzblattes geschieht. Sofern nicht in dem publizierten Gesetze ein anderer Anfangstermin seiner verbindlichen Kraft bestimmt ist, beginnt die letztere mit dem vierzehnten Tage nach dem Ablauf desjenigen Tages, an welchem das betreffende Stück des Reichsgesetzblattes in Berlin ausgegeben worden ist.

Art. 3. Für ganz Deutschland besteht ein gemeinsames Indigenat mit der Wirkung, daß der Angehörige (Untertan, Staatsbürger) eines jeden Bundesstaates in jedem anderen Bundesstaate als Inländer zu behandeln und demgemäß zum lesten Wohnsitz, zum Gewerbebetriebe, zu öffentlichen Ämtern, zur Erwerbung von Grundstücken, zur Erlangung des Staatsbürgerrechtes und zum Genuße aller sonstigen bürgerlichen Rechte unter denselben Voraussetzungen wie der Einheimische zuzulassen, auch in betreff der Rechtsverfolgung und des Rechtszuges demselben gleich zu behandeln ist. Kein Deutscher darf in der Ausübung dieser Befugnisse durch die Obrigkeit seiner Heimat, oder durch die Obrigkeit eines anderen Bundesstaates beschränkt werden. Diejenigen Bestimmungen, welche die Armenversorgung und die Aufnahme in den lokalen Gemeinderath betreffen, werden durch den im ersten Absatz ausgesprochenen Grundsatz nicht berührt. Ebenso bleiben bis auf weiteres die Verträge in Kraft, welche zwischen den einzelnen Bundesstaaten in Beziehung auf die Übernahme von Ansgewandenen, die Verpflegung erkrankter und die Verbringung verlorbener Staatsangehöriger bestehen. Hinsichtlich der Erfüllung der Militärpflicht im Verhältnis zu dem Heimatlande wird im Wege der Reichsgesetzgebung das Nötige geordnet werden. Dem Auslande gegenüber haben alle Deutschen gleichmäßig Anspruch auf den Schutz des Reichs.

Art. 4. Der Verfassung seitens des Reichs und der Gesetzgebung desselben unterliegen die nachstehenden Angelegenheiten: 1) die Bestimmungen über die Freizügigkeit, Heimats- und Niederlassungs-Verhältnisse, Staatsbürgerrecht, Passwesen und Fremdenpolizei und über den Gewerbebetrieb, einschließend des Versicherungswesens, soweit diese Gegenstände nicht schon durch den Art. 3 dieser Verfassung erledigt sind, in Bayern jedoch mit Ausschluß der Heimats- und Niederlassungs-Verhältnisse, desgleichen über die Kolonisation und die Auswanderung nach außerdeutschen Ländern; 2) die Zoll- und Handelsgesetzgebung und die für die Zwecke des Reichs zu verwendenden Steuern; 3) die Ordnung des Maß-, Münz- und Gewichtswesens, nebst Feststellung der Grundsätze über die Emission von fundierten und unfundierten Papiergelder; 4) die allgemeinen Bestimmungen über das Bankwesen; 5) die Erfindungspatente; 6) der Schutz des geistigen Eigentums; 7) Organisation eines gemeinsamen Schutzes des deutschen Handels im Auslande, der deutschen Schifffahrt und ihrer Flagge zur See und Anordnung gemeinsamer konsularischer Vertretung, welche vom Reiche ausgestattet wird; 8) das Eisenbahnwesen, in Bayern vorbehaltlich der Bestimmung im Artikel 46, und die Herstellung von Land- und Wasserstraßen im Interesse der Landesverteidigung und des allgemeinen Verkehrs; 9) der Flößerei- und Schiffahrtbetrieb auf den mehreren Staaten gemeinsamen Wasserstraßen und der Zustand der letzteren, sowie die Fisch- und sonstigen Wasserzölle; desgleichen die Seeschiffahrtzeichen (Leuchttürme, Leuchtbojen und sonstigen Tagesmarken); 10) das Post- und Telegraphenwesen, jedoch in Bayern und Württemberg nur nach Maßgabe der Bestimmung im Artikel 32; 11) Bestimmungen über die wechselseitige Vollstreckung von Erkenntnissen in Zivilsachen und Erledigung von Requisitionen überhaupt; 12) sowie über die Beglaubigung von öffentlichen Urkunden; 13) die gemeinsame Gesetzgebung über das gesamte bürgerliche Recht, das Strafrecht und das gerichtliche Verfahren; 14) das Militärwesen des Reichs und die Kriegsmarine; 15) die Wahrung der Medizinal- und Veterinärpolizei; 16) die Bestimmungen über die Presse und das Vereinswesen.

Art. 5. Die Reichsgesetzgebung wird ausgeübt durch den Bundesrat und den Reichstag. Die Übermittlung der Mehrheitsbeschlüsse beider Versammlungen ist in einem Reichsgesetze erforderlich und ausreichend. Bei Gesetzesvorschlägen über das Militärwesen, die Kriegsmarine und die im Artikel 35 bezeichneten Abgaben gibt, wenn im Bundesrat eine Meinungsverschiedenheit stattfindet, die Stimme des Präsidiums den Ausschlag, wenn sie sich für die Aufrechterhaltung der bestehenden Einrichtung ausspricht.

III. Bundesrat.

Art. 6. Der Bundesrat besteht aus den Vertretern der Mitglieder des Bundes, unter welchen die Stimmführung sich in der Weise verteilt, daß Preußen mit den ehemaligen Stimmen von Hannover, Kurhessen, Holstein, Nassau und Frankfurt 17 Stimmen führt, Bayern 6, Sachsen 4, Württemberg 4, Baden 3, Hessen 3, Mecklenburg-Schwerin 2, Sachsen-Weimar 1, Mecklenburg-Strelitz 1, Oldenburg 1, Braunschweig 2, Sachsen-Meiningen 1, Sachsen-Altenburg 1, Sachsen-Coburg-Gotha 1, Anhalt 1, Schwarzburg-Rudolstadt 1, Schwarzburg-Sondershausen 1, Waldeck 1, Reuß älterer Linie 1, Reuß jüngerer Linie 1, Schaumburg-Lippe 1, Lippe 1, Lüneburg 1, Bremen 1, Hamburg 1, zusammen 58 Stimmen. Jedes Mitglied des Bundes kann so viel Bevollmächtigte zum Bundesrate ernennen, wie es Stimmen hat, doch kann die Gesamtzahl der zuständigen Stimmen nur einhundert abgeben werden.

Art. 7. Der Bundesrat beschließt: 1) über die dem Reichstag zu machenden Vorlagen und die von demselben gefaßten Beschlüsse; 2) über die zur Ausführung der Reichsgesetze erforderlichen allgemeinen Verwaltungsvorschriften und Einrichtungen, sofern nicht durch Reichsgesetz etwas anderes bestimmt ist; 3) über Mängel, welche bei der Ausführung der Reichsgesetze oder der vorstehend erwähnten Vorschriften oder Einrichtungen hervortreten. Jedes Bundesmitglied ist befugt, Vorschläge zu machen und in Vortrag zu bringen, und das Präsidium ist verpflichtet, dieselben der Beratung zu übergeben. Die Beschlußfassung erfolgt, vorbehaltlich der Bestimmungen in den Artikeln 5, 37 und 78, mit einfacher Mehrheit. Nicht vertretene oder nicht instruierte Stimmen werden nicht gezählt. Bei Stimmengleichheit gibt die Präsidialstimme den Ausschlag. Bei der Beschlußfassung über eine Angelegenheit, welche nach den Bestimmungen dieser Verfassung nicht dem ganzen Reiche gemeinschaftlich ist, werden die Stimmen nur derjenigen Bundesstaaten gezählt, welchen die Angelegenheit gemeinschaftlich ist.

Art. 8. Der Bundesrat bildet aus seiner Mitte dauernde Ausschüsse: 1) für das Landwehr und die Festungen; 2) für das Seewesen; 3) für Zoll- und Steuerwesen; 4) für Handel und Verkehr; 5) für Eisenbahnen, Post und Telegraphen; 6) für Justizwesen; 7) für Rechnungswesen; 8) für die auswärtigen Angelegenheiten; außer diesen Ausschüssen bestehen Ausschüsse: 9) für Elbisch-Wehringen; 10) für die Verfassung; 11) für die Geschäftsordnung, und ein außerordentlicher Ausschuss für das Eisenbahn-Unterstützungen. In jedem dieser Ausschüsse werden außer dem Bundesrate mindestens vier Bundesstaaten vertreten sein, und führt innerhalb derselben jeder Staat nur eine Stimme. In dem Ausschuss für das Landwehr und die Festungen hat Bayern einen ständigen Sitz, die übrigen Mitglieder desselben, sowie die Mitglieder des Ausschusses für das Seewesen werden vom Kaiser ernannt; die Mitglieder der anderen Ausschüsse werden von dem Bundesrate gewählt. Die Zusammenkunft dieser Ausschüsse ist für jede Session des Bundesrates resp. mit jedem Jahre zu erneuern, wobei die auscheidenden Mitglieder wieder wählbar sind. Aus den Bevollmächtigten der Königreiche Bayern, Sachsen und Württemberg und zwei vom Bundesrate alljährlich zu wählenden Bevollmächtigten anderer Bundesstaaten wird ein Ausschuss für die auswärtigen Angelegenheiten gebildet, in welchem Bayern den Vorsitz führt. Den Ausschüssen werden die zu ihren Arbeiten nötigen Beamten zur Verfügung gestellt.

Art. 9. Jedes Mitglied des Bundesrates hat das Recht, im Reichstage zu erscheinen und muß daselbst auf Verlangen jederzeit gehört werden, um die Ansichten seiner Regierung zu vertreten, auch dann, wenn dieselben von der Majorität des Bundesrates nicht adoptiert worden sind. Niemand kann gleichzeitig Mitglied des Bundesrates und des Reichstages sein.

Art. 10. Dem Kaiser liegt es ob, den Mitgliedern des Bundesrates den üblichen diplomatischen Schutz zu gewähren.

IV. Präsidium.

Art. 11. Das Präsidium des Bundes steht dem Könige von Preußen zu, welcher den Namen Deutscher Kaiser führt. Der Kaiser hat das Reich völkerrechtlich zu vertreten, im Namen des Reichs Krieg zu erklären und Frieden zu schließen, Bündnisse und andere Verträge mit fremden Staaten einzugehen, Gesandte zu beglaubigen und zu empfangen. Zur Erklärung des Krieges im Namen des Reichs ist die Zustimmung des Bundesrates erforderlich, es sei denn, daß ein Angriff auf das Bundesgebiet oder dessen Küsten erfolgt. Insofern die Verträge mit fremden Staaten sich auf solche Gegenstände beziehen, welche nach Art. 4 in den Bereich der Reichsgesetzgebung gehören, ist zu ihrem Abschluß die Zustimmung des Bundesrates und zu ihrer Gültigkeit die Genehmigung des Reichstages erforderlich.

Art. 12. Dem Kaiser steht es zu, den Bundesrat und den Reichstag zu berufen, zu eröffnen, zu vertagen und zu schließen.

Art. 13. Die Berufung des Bundesrates und des Reichstages findet alljährlich statt, und kann der Bundesrat zur Vorbereitung der Arbeiten ohne den Reichstag, letzterer aber nicht ohne den Bundesrat berufen werden.

Art. 14. Die Berufung des Bundesrates muß erfolgen, sobald sie von einem Drittel der Stimmenzahl verlangt wird.

Art. 15. Der Vorsitz im Bundesrat und die Leitung der Geschäfte steht dem Reichskanzler zu, welcher vom Kaiser zu ernennen ist. Der Reichskanzler kann sich durch jedes andere Mitglied des Bundesrates vermöge schriftlicher Substitution vertreten lassen.

Art. 16. Die erforderlichen Vorlagen werden nach Maßgabe der Beschlüsse des Bundesrates im Namen des Kaisers an den Reichstag gebracht, wo sie durch Mitglieder des Bundesrates oder durch besondere, von letzterem zu ernennende Kommissarien vertreten werden.

Art. 17. Dem Kaiser steht die Ausfertigung und Verkündung der Reichsgesetze und die Überwachung der Ausführung derselben zu. Die Anordnungen und Verfügungen des Kaisers werden im Namen des Reichs erlassen und bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Gegenzeichnung des Reichskanzlers, welcher dadurch die Verantwortlichkeit übernimmt.

Art. 18. Der Kaiser ernannt die Reichsbeamten, läßt dieselben für das Reich vereidigen und verfügt erforderlichen Falles deren Entlassung. Den zu einem Reichsamt berufenen Beamten eines Bundesstaates stehen, sofern nicht vor ihrem Eintritt in den Reichsdienst im Wege der Reichsgesetzgebung etwas anderes bestimmt ist, dem Rechte gegenüber diejenigen Rechte zu, welche ihnen in ihrem Heimatlande aus ihrer dienstlichen Stellung zugesprochen hatten.

Art. 19. Wenn Bundesmitglieder ihre verfassungsmäßigen Pflichten nicht erfüllen, können sie dazu im Wege der Exekution angehalten werden. Diese Exekution ist vom Bundesrate zu beschließen und vom Kaiser zu vollstrecken.

V. Reichstag.

Art. 20. Der Reichstag geht aus allgemeinen und direkten Wahlen mit geheimer Abstimmung hervor. Der Reichstag besteht aus 397 Abgeordneten, derselbe übt mit dem Bundesrate die Reichsgesetzgebung aus. Es werden gewählt in Preußen mit Lauenburg 208, Bayern 48, Sachsen 33, Württemberg 17, Baden 14, Hessen 9, Mecklenburg-Schwerin 6, Sachsen-Weimar, Oldenburg, Braunschweig, Hamburg je 3, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Coburg-Gotha und Anhalt je 2, Mecklenburg-Strelitz, Sachsen-Altenburg, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck, Reuß älterer Linie, Reuß jüngerer Linie, Schaumburg-Lippe, Lippe, Lüneburg und Bremen je 1, Reichsland Elbisch-Wehringen 15 Abgeordnete.

Art. 21. Beamte bedürfen seines Erlaus zum Eintritt in den Reichstag. Wenn ein Mitglied des Reichstages ein besoldetes Reichsamt oder in einem Bundesstaat ein besoldetes Staatsamt annimmt oder im Reichs- oder Staatsdienste in ein Amt eintritt, mit welchem ein höherer Rang oder ein höherer Gehalt verbunden ist, so verliert es Sitz und Stimme in dem Reichstag und kann seine Stelle in demselben nur durch neue Wahl wieder erlangen.

Art. 22. Die Verhandlungen des Reichstages sind öffentlich. Wahrheitsgetreue Berichte über Verhandlungen in den öffentlichen Sitzungen des Reichstages bleiben von jeder Verantwortlichkeit frei.

Art. 23. Der Reichstag hat das Recht, innerhalb der Kompetenz des Reichs Gesetze vorzuschlagen und an ihn gerichtete Petitionen dem Bundesrate resp. Reichskanzler zu überweisen.

Art. 24. Die Legislationsperiode des Reichstages dauert fünf Jahre. Zur Auflösung des Reichstages während derselben ist ein Beschluß des Bundesrates unter Zustimmung des Kaisers erforderlich.

Art. 25. Im Falle der Auflösung des Reichstages müssen innerhalb eines Zeitraumes von 60 Tagen nach derselben die Wähler und innerhalb eines Zeitraumes von 90 Tagen nach der Auflösung der Reichstag verammelt werden.

Art. 26. Ohne Zustimmung des Reichstages darf die Vertagung desselben die Frist von 90 Tagen nicht überschreiten und während derselben Session nicht wiederholt werden.

Art. 27. Der Reichstag prüft die Legitimationen seiner Mitglieder und entscheidet darüber. Er regelt seinen Geschäftsgang und seine Disziplin durch eine Geschäftsordnung und erwählt seinen Präsidenten, seinen Vizepräsidenten und Schriftführer.

Art. 28. Der Reichstag beschließt nach absoluter Stimmenmehrheit. Zur Gültigkeit der Beschlüsse ist die Anwesenheit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder erforderlich.

Art. 29. Die Mitglieder des Reichstages sind Vertreter des gesamten Volkes und an Aufträge und Instruktionen nicht gebunden.

Art. 30. Kein Mitglied des Reichstages darf zu irgend einer Zeit wegen seiner Abstammung oder wegen der in Ausübung seines Berufs getanen Äußerungen gerichtlich oder disziplinarisch verfolgt oder sonst außerhalb der Versammlung zur Verantwortung gezogen werden.

Art. 31. Ohne Genehmigung des Reichstages kann kein Mitglied desselben während der Sitzungsperiode wegen einer mit Strafe bedrohten Handlung zur Untersuchung gezogen oder verhaftet werden, außer, wenn es bei Ausübung der Tat oder im Laufe des nächstfolgenden Tages ergriffen wird. Gleiche Genehmigung ist bei einer Verhaftung wegen Schulden erforderlich. Auf Verlangen des Reichstages wird jedes Strafverfahren gegen ein Mitglied desselben und jede Untersuchungs- oder Zivilhaft für die Dauer der Sitzungsperiode aufgehoben.

Art. 32. Die Mitglieder des Reichstages dürfen als solche keine Befolgung oder Entschädigung beziehen.

VI. Zoll- und Handelswesen.

Art. 33. Deutschland bildet ein Zoll- und Handelsgebiet, umgeben von gemeinschaftlicher Zollgrenze. Ausgeschlossen bleiben die wegen ihrer Lage zur Einschließung in die Zollgrenze nicht geeigneten einzelnen Gebietsstücke. Alle Gegenstände, welche im freien Verkehr eines Bundesstaates befindlich sind, können in jeden anderen Bundesstaat eingeführt und dürfen in letzterem einer Abgabe nur insofern unterworfen werden, als daselbst gleichartige inländische Erzeugnisse einer inneren Steuer unterliegen.

Art. 34. Die Hansestadt Bremen mit einem dem Zweck entsprechenden Bezirke ihres oder des umliegenden Gebietes bleibt als Freihafen außerhalb der gemeinschaftlichen Zollgrenze, bis sie ihren Einschluss in dieselbe beantragt.

Art. 35. Das Reich ausschließlich hat die Gesetzgebung über das gesamte Zollwesen, über die Besteuerung des im Bundesgebiete gewonnenen Salzes und Tabaks, bereiten Brantweins und Bieres und aus Mäßen oder anderen inländischen Erzeugnissen dargestellten Zuckers und Syrups, über den gegenseitigen Schutz der in den einzelnen Bundesstaaten erhobenen Verbrauchsabgaben, gegen Dinterziehung, sowie über die Maßregeln, welche in den Zollausschlüssen zur Sicherung der gemeinsamen Zollgrenze erforderlich sind. In Bayern, Württemberg und Baden bleibt die Besteuerung des inländischen Brantweins und Bieres der Landesgesetzgebung vorbehalten.

Art. 36. Die Erhebung und Verwaltung der Zölle und Verbrauchssteuern (Art. 35) bleibt jedem Bundesstaate, soweit derselbe sie bisher ausgeübt hat, innerhalb seines Gebietes überlassen. Der Kaiser überwacht die Einhaltung des gesetzlichen Verfahrens durch Reichsbeamte, welche er den Zoll- oder Steuerämtern und den Direktionsbehörden der einzelnen Staaten, nach Vernehmung des Ausschusses des Bundesrates für Zoll- und Steuerwesen, benennt.

Art. 37. Bei der Beschlußnahme über die zur Ausführung der gemeinschaftlichen Gesetzgebung (Art. 35) dienenden Verwaltungsvorschriften und Einrichtungen gibt die Stimme des Präsidiums alsdann den Ausschlag, wenn sie sich für Aufrechterhaltung der bestehenden Vorschriften oder Einrichtung ausspricht.

Art. 38. Der Ertrag der Zölle und der anderen in Art. 35 bezeichneten Abgaben, letzterer so weit sie der Reichsgesetzgebung unterliegen, fließt in die Reichskasse. Dieser Ertrag besteht aus der gesamten von den Zöllen und den übrigen Abgaben aufkommenen Einnahme nach Abzug: 1. der auf Gesetzes- oder allgemeinen Verwaltungsvorschriften beruhenden Steuerergänzungen und Ermäßigungen, 2. der Rückerstattung für unrichtige Erhebungen, 3. der Erhebungs- und Verwaltungskosten, und zwar a) bei den Zöllen der Kosten, welche an den gegen das Ausland gelegenen Grenzen und in dem Grenzbezirke für den Schutz und die Erhebung der Zölle erforderlich sind, b) bei der Salzsteuer der Kosten, welche zur Befolgung der mit Erhebung und Kontrollierung dieser Steuer auf den Salzwerken beauftragten Beamten ausgemeldet werden, c) bei der Mäßensteuer und Tabaksteuer der Vergütung, welche nach den jeweiligen Beschlüssen des Bundesrates den einzelnen Bundesregierungen für die Kosten der Verwaltung dieser Steuern zu gewährt ist, d) bei den übrigen Steuern mit 15 Prozent der Gesamteinnahme. Die außerhalb der gemeinschaftlichen Zollgrenze liegenden Gebiete tragen zu den Ausgaben des Reichs durch Zahlung eines Aversums bei. Bayern, Württemberg und Baden haben an dem in die Reichskasse fließenden Ertrage der Steuern von Brantwein und Bier und an dem diesem Ertrage entsprechenden Teile des vorstehend erwähnten Aversums keinen Teil.

Art. 39. Betrifft die Abrechnungen.

Art. 40. Betrifft Übergangsbestimmungen.

(Fortsetzung folgt.)

Jagd

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel a. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 25. September 1904.

Schachvereine Wiesbaden.

Lokal: Centralbodega, Webergasse, I. Etage.
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger
Spielabend: Dienstag von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.

Von K. Erlin und O. Nemo in Wien.
(II. Preis.)



Matt in 2 Zügen.

„Serenissimus am Schachbrette.“

Serenissimus hatte in einem Augenblicke, da ihn Jagd, Pferde, Hunde, Karten und sogar Weiber langweilten, nach einem vergilbten Buche seiner Bibliothek gegriffen. Es war zufällig ein Schachwerk, in dem er blätterte. Unter anderem las er: „Muzio-, Algalier-, Ivans-, Steinitz-Gambit.“
„Hm, Hm! Kindermann, was heißt denn das eigentlich?“
„Hohelt, man pflegt eine Partie nach den ersten drei bis fünf Zügen zu benennen. Die Namen, welche Sie zu lesen geruhten, waren die Erfinder derartiger Einleitungen; zur Erinnerung daran werden letztere nach jenen benannt“, war die korrekte Antwort.

Einige Tage später bemerkte der Fürst zu seinem Faktotum: „Kein Kunststück, neue Schacheröffnung zu entdecken; selbst eine gefunden. Großartig! Steht in keinem Lehrbuche. — Unwiderstehlich! Soll in Zukunft Serenissimus-Partie heißen.“

„Und wie gestaltet sich diese?“ fragte Kindermann mit devotem Lächeln.

Hohelt führte ihn ans Schachbrett und zog: 1) e4, e5, 2) Se2, Dh4, 3) Se3, Sc6, 4) g3, Dg5, 5) d4, Sd4, 6) Lxg6.

„Nicht wahr, einzig! Wunderbar! Phänomenal!“

„Allerdings! Aber verzellen Sie, Hohelt, die unerhörte Annahme, daß diese Eröffnung bereits vor Ihnen entdeckt worden ist.“

„Und wie heißt sie denn?“

„Sie heißt — — sie heißt — —“, würgte Kindermann vor-
egen hervor, — — sie heißt — — „Rinocerosgambit!“

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 437.

Kartenverteilung:

V. aD: cK, D, 9, 7; dA, 10, 9, 8, 7.
M. a, b, cB, aK, 9, 8, 7; bA: cA; dD.
H. aA: b10, K, D, 9, 8, 7; c10, 8; dK.
Skat: dB. a10.

Spiel:

1. V. dA, dD, dK (-18). 2. V. d10, aK, aA (-25).
3. H. bD, aD, bA (-17). Damit haben die Gegner 60

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.



Ausschnitt-Rätsel.

Als Vögeln ist der Wald
Sein liebster Aufenthalt;
Wird aber ihm das Haupt
Sowie der Fuß geraubt,
Erscheinen zum Ersatz
Vierfüßler auf dem Platz.

Buchstaben-Rätsel.

Aus den Buchstaben a o e h i m n o t sind die nachstehend bezeichneten, durch entsprechende Zahlen dargestellten elf Wörter zu bilden: 1) 14884, 2) 23223, 3) 3287, 4) 48725, 5) 52679, 6) 62339, 7) 7234, 8) 82821467, 9) 74832, 10) 9254, 11) 548745.

1 ist das Insechen vom Mittelmeer umflossen,
2 ist als Fraunname männlich bekannt,
3 eilt als Nebenfluß dahin durch deutsches Land,
Der 4 als Stadt sind Helden einst entsprossen,
Der 5 hat als König Aegypten einst regiert,
Das 6 dient dem Künstler, der darauf musiziert,
Das 7 nennt einen Ort am deutschen Ostseestrand,
8 ist ein Name, den man schaut, nimmt man Homer zur Hand,
Den 9 Namen findet man schnell unter deutschen Städten,
Das 10, ist sodann als Berg in Griechenland vertreten.
Was 11 betrifft, so denke nur an Lessings Dramen,
Von diesen nennt dir eins des Rätsels letzten Namen.
Sind alle elf Wörter richtig gefunden, so setzt sich aus den Anfangsbuchstaben derselben in der Reihenfolge von oben nach unten der Name eines in der profanen und kirchlichen Geschichte bekannten Mannes zusammen.

Kombinations-Aufgabe.

ERNA BESCHELS.

Der Geburtsort der Inhaberin obiger Visitenkarte läßt sich durch geschickte Kombination der Buchstaben ermitteln.

Latten-Rätsel.



Die Buchstaben in nebenstehendem Lattenkreuz sind derart anzuordnen, daß drei Worte entstehen, die sich sowohl von oben nach unten, als von links nach rechts lesen lassen und die bezeichnen: 1. den Titel einer Oper, 2. die Hauptstadt einer Insel, 3. eine Pflanze.

Auflösungen der Rätsel in No. 437.

Bilder-Rätsel: Kegelkugel. — Zifferblatt-Rätsel: Bel, Elsa, Same, Amen, Menge, Engel, Lab, — Veränderungs-Rätsel: Eber, Weber; Ring, Iring; Malz, Schmalz; Alter, Malter; Meise, Ameise; Aden, Raden, Wismar. — Silben-Rätsel: Urbagow, Rigoletto, Irkutsk, Excellenz, Lieutenant, Azurblau, Cadolzburg, Onkel, Schweizer, Thalia, Arithmetik. (Uriel Acosta — Karl Gutzkow.) — Visitenkarten-Rätsel: Schauspielers — Amsterdam. — Magisches Quadrat: Peru, Emir, Riga, Ural.

In der Küche sparen hilft

MAGGI's Würze,

Man verlange ausdrücklich **MAGGI's Würze!**

den sie gibt den einfachsten Wassersuppen, schwachen Bouillon, allen Saucen, Fleischspeisen, Gemüsen u. s. w. sofort kräftigen Wohlgeschmack.

2490 Sehr ausgiebig: deshalb Sparlam verwenden!



Pianofortebauanstalt (electr. Kraftbetr.) Hugo Smith.

Specialität: Hart u. spröde klingende, sowie schwergewichtige Flügel u. Pianos erhalten wieder weichen, neuen Ton und leichte Spielart (Repetition).

Alle ins Fach schlagende Arbeiten (auch Harmoniums) in bester Ausführung, billigste Preise. — Grosses Lager aller Klavierbestandtheile.

Telephon 2099.

Dambachthal 9.

Reissmann-Oefen.

Erstes Fabrikat am Markt seit 1876.

Geschmackvolle moderne Formen.

Bequem regulierbar für jede beliebige Temperatur durch Patent-Regulator.

Keine Gefährdung des Lebens u. der Gesundheit durch Kohlenoxydgase infolge patentirter Sicherheitsvorrichtung gegen Gasauströmung.

(Max Schneider's D. R. P. No. 86737).

Zahlreiche vorzügliche Referenzen.

Vertretung und Niederlage:

2662

Hch. Adolf Weygandt,

Ofen- und Herdegeschäft,

Ecke Weber- und Saalgasse.



Complete Küchen-Einrichtungen

in jeder Preislage empfiehlt

Franz Flössner,

Wellrißstraße 6.

2596

Weingesellschaft zu Wiesbaden

G. m. b. H.

Weinhandlung

Friedrichstrasse 27 — Telephon 465 — Logo Plato

empfiehlt ihre

Rhein- und Moselweine
Bordeaux- und Südweine
Deutsche Schaumweine — Französische Champagner.
Preislisten stehen zu Diensten.

F 489

Neues Delikatess-Sauerkraut,

feinstes Magdeburger à Bord. Oxhoft 26 M., $\frac{1}{2}$ Oxhoft 20 M., Kohleimer 12 M., Anker 6.50 M., $\frac{1}{2}$ Ank. 4.25 M., Postc. 2.00 M. **Salzgurken**, saure, Pa. Ank. 11 M., $\frac{1}{2}$ Ank. 7 M., Postc. 2 M. **Pfeffergurken**, pikant, $\frac{1}{2}$ Ank. 10 M., Postc. 8 M. **Eisiggurken**, feinste Gewürze, $\frac{1}{2}$ Ank. 8 M., Postc. 2.50 M. **Sauerkraut**, hart, Postc. 4 M. **Periswiebeln**, ff., kleine Postc. 5 M. **Preisselbeeren** in ff. Raffinade, 25-Pfd.-Blecheimer 8.50 M., Postc. 4 M. **Alte Brabanter Sardellen** Postc. 8 M. **Mixed Pickles** Postc. 4 M. **Grüne Schnittbohnen** Postc. 3 M. **Pa. Pflaumenmus** 25-Pfd.-Blecheimer 4.50 M., Postc. 2.50 M. Ausführliche Preisliste kostenlos.

Alles incl. Gefäss ab hier gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

F. A. Köhler & Co., Magdeburg 30. Gegr. 1835.

F 524

Kaufpreis gratis.



Pressen

zur Wein- und Obstwein-Bereitung.

Mit Hercules-Druckwerk, Holz- oder Eisenblech.

Hydraulische Kelterern

für Grossbetrieb mit 1 oder 2 ausfahrbaren Bieten.

Unerreicht in Leistung und Güte.

Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M.

48 Friedrichstraße 48
nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48
nahe Kaserne.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.
50 Musterzimmer. Solide Fabrikate. Eigene Werkstätten.

2347

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32
Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- | | |
|---|---|
| Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren. | Discontirung und Ankauf von Wechseln. |
| Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen. | An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten. |
| Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe. | Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung. |
| Verzinsung v. Baareinlagen in laudf. Rechnung. (Giroverkehr). | Lombardirung börsengängiger Effecten. |
| Einlösung von Coupons vor Verfall. | Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland. |

2632

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)

Beginn des Schuljahres: 13. Oktober 1904.



Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse.
I. Zwei Vorbereitungsklassen f. Knaben im Alter von 11-14 Jahren.
II. Zwei Fachklassen für Jünglinge v. 15-20 Jahren. Einjähr.-Examen.
III. Zwei halbjähr. Handelskurse für junge Leute von 16-30 Jahren. Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und Selbständigkeit.
Schul- und Pensionatarräume in imposantem Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre. — Ausführliche Prospekte mit Referenzen versendet kostenfrei Direktor A. Harr.

(F. A. 15701) P. 113

W. Michel,

Wiesbaden — Bureau Taunusbahnhof.
Telefon 131, 3327.

Möbeltransport, Expedition, Lagerung.

Ausführung von Umzügen in der Stadt und mit der Bahn nach allen Plätzen des In- und Auslandes bei prompter Bedienung zu billigsten Preisen.

2277

Große Mobilien-Versteigerung.

Wegen Abbruch des Badhauses

Zur goldenen Kette,

51/53 Langgasse 51/53,
versteigere ich am

Dienstag, den 27. September cr., u. die folgenden Tage,
jeweils Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr
beginnend, das Mobilien aus circa 50 Zimmern an Ort und Stelle freiwillig meistbietend gegen Baarzählung.

Zum Ausgebot kommen:

Ca. 70 Betten, ein- und zweithür. Kleiderschränke, Waschkommoden, Wasch- und Nachttische, Kleider- und Handtuch-Ständer, Kofferböcke, Sophas, Chaiselongues, Polster- und Rohrstuhl und Stühle, alle Arten Tische, Kommoden, Schreibsecréär, Spiegel, Silber, Teppiche, Läufer, Gardinen, Federbetten, Kissen, Kissen, Tischdecken, Glas, Porzellan, Stehlampen, Heizzeug, Gefinde-Betten, 2 gr. Gaslaternen u. sonst. Gas-Beleuchtungskörper, Gartenmöbel u. dgl. m.

Beachtung an den Versteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich, Auktionator und Taxator,

Schwalbacherstraße 7.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mein reich assortirtes Lager in

Dauerbrandöfen

amerikanischen und irischen Systems — bewährtester Construction,

Regulir - Füllöfen,

Kochherden.

Neueste Modelle. Eleganteste Ausführung. Billigste Preise.

Kirchgasse 47. L. D. Jung. Telephon 213.

Eisenwaaren und Haus- und Küchengeräthe-Magazin. 2668

Corsets

à 75 Pf., 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00.

Unterröcke

per Stück 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.50, 3.50 bis 10 Mk.,

Damenblusen

per Stück 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00, 5.00,

Costume-Röcke

per Stück 3.00, 3.75, 4.50, 5.75, 6.50, 8.50,

Kinder-Jackets

per Stück 2.00, 2.50, 3.00, 3.75, 4.50, 5.00,

Kinder-Kleider

p. Stk. 60 Pf., 80 Pf., 1.00, 1.50, 2.00, 3.00, 3.75, 4.00.

finden Sie am schönsten und billigsten bei

Simon Meyer,

Langgasse 14 — Hellmundstrasse 43.

2388

Julius Mollath,

Schulberg 2 u. 4. Fernsprecher 364.

Empfehle zur Einmachzeit

meint Lager in Glas-, Steingughäfen, Geleegläsern, Einmachständern, Einlochkrüben, sowie irdenen Waaren.

2385

Eröffnung Samstag, den 24. September 1904.

Hotel und Restaurant „Europäischer Hof“,

Langgasse, auf dem alten Adler-Terrain.

Badhaus mit directer Zuleitung aus der Adler-Quelle. — Feuersicherer Hotel-Neubau mit jedem modernen Comfort.

Grosses Wein- und Bier-Restaurant mit Garten und Terrassen.

Pilsener Urquell, Münchener Schwabinger-Bräu, sowie Lagerbier aus der Wiesbadener Germania-Brauerei.

Weine aus eigenen Kellereien. — Beste Küche bei civilen Preisen.

Richard Kolb, Besitzer,

gleichzeitig Besitzer des Hotels „Englischer Hof“.

Wiesbaden.

Hotel- und Restaurant- Inventar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und Abbruch der Häuser lassen die Herren Gebr. Kroener hiersebst bereits am

Freitag, den 30. September d. J. und die folgenden Tage, jeweils Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, das gesammte Wirthschafts- und Hotel-Inventar aus sämtlichen 40 Zimmern und Restaurationssälen des

Hotel Nonnenhof,

39/41 Kirchgasse 39/41,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Zum Ausgebot kommen:

Ca. 50 compl. Kubb.-Betten mit Rohhaarmatratzen, Waschkommoden mit und ohne Spiegelaufsätze, Nachttische, Kleiderschränke, Sophas, Chaiselongues, Sessel, Kleider- und Handtuchständer, Kofferbänke, Tische u. Stühle aller Art, Schreibtische, Kommoden, Consolen, Spiegel, Bilder, Teppiche, Bücher, Vorklagen, Gardinen, Portièren, Tischdecken, wollene Bettdecken, Blümeaug, Deckbetten, Kissen, compl. Waschservicen;

das gesammte Weiszeug, als: Tafel- und Tischtücher, Servietten, Betttücher, Handtücher, Kissen- und Blümeaugbezüge, Küchenwäsche zc. zc.;

das gesammte Mobiliar aus den Restaurationssälen, als: ca. 50 große viereckige und runde Wirthstische in versch. Größen, ca. 200 Rohr- und Holzstühle, 3 fast neue Billards von Fürstwegger (eins davon als Tischbillard benutzend), 3 Buffets mit weißen Marmorplatten, Bierabfüllapparat, 6 große ovale und viereckige Saalspiegel, Regulator-Uhren, ca. 25 Gartentische (runde u. viereckige), 300 eif. Gartenstühle, fast neu, einige Hundert Wein-, Bier- u. Champagnergläser;

ferner das gesammte, gut erhaltene Hotel-Silber, größtentheils ungezeichnet, bestehend aus silbernen Platten in allen Größen, Kaffees, Thees, Milchkannen, Gabeln, Löffel, Kaffeelöffel, Sauciers, Secirührer, Terrinen, Guilliers, Gemüseschüsseln, Borlegelöffel zc. zc.;

die gesammte Küchen-Einrichtung, bestehend aus Küchen-, Vorrath- und Eischränken, Anrichten, Fleischloz, eine große Parthie kupfernes Küchen- und Kochgeschirr aller Art, Bratpfannen, Küchenwaage zc.; ferner eine Bureau-Einrichtung, zweifach, Stehpult, Wanduhr, Copierpresse, 1 eiserner Kassenschrank; ferner die Beleuchtungskörper für Gas u. Elektrisch, Lüster, Pendel zc.;

das gesammte Gefüdemöbel aus 30 Zimmern;

ferner der gesammte noch vorhandene Vorrath an Weinen u. Spirituosen, als: ca. 6000 Flaschen Weiß- und Rothweine, Champagner, Cognac u. dgl. m., sowie große eiserne Flaschengestelle zc. zc.

Am Freitag, den 30. September, und Samstag, den 1. Oktober, gelangt zum Ausgebot:

Das gesammte Mobiliar aus den Restaurationssälen, Glas, Porzellan u. Gartenmöbel, Küchen-Einrichtung u. Kupfergeschirr, sowie das gesammte Weinlager zc. zc.

Am Dienstag, den 4. Oktober, und folgende Tage, das gesammte übrige Mobiliar und Hotel-Inventar. Besichtigung an den Tagen der Auction.

Wilhelm Helfrich,

Schwalbacherstraße 7. Auctionator u. Taxator.

Telephon 2721.

Jean Meinede,

Telephon 2721.

Möbel- und Decorations-Geschäft,

Schwalbacherstraße 32. Wiesbaden, Ecke Wehrstraße 2.

Großes Lager in Möbeln aller Art von dem einfachsten bis zum feinsten Genre in nur garantirt guten Qualitäten zu den billigst gehaltenen Preisen.

Permanente Ausstellung compl. Salons, Schlaf-, Speise-, Wohn- und Herren-Zimmer in allen Holz- und Eislarten. 2396

Specialität: Braut-Ausstattungen.

Kostenanschläge bereitwillig.



Alle Arten Koffer, Reiseartikel, feine Lederwaren.

Solide Erzeugnisse. — Billigste Preise.

Reparaturen schnell und billig.

Koffer- und Lederwarenfabrikation

Adolf Poths, Sattler und Ledner, Bahnhofstraße 14.

Darmstädter Möbel-Fabrik

und Kunstsalon, Ges. m. b. H.

Grossherzoglich Hessische Hoflieferanten.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

250 Zimmer-Einrichtungen

— einschliesslich Küche in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig vorrätig.

Uebernahme kompletter Einrichtungen von Wohnungen, Villen, Pensionats, Hotels etc.

Eigene Fabrikation. 10-jähr. Garantie. Frankfurterlieferung innerhalb Deutschlands.

Billige, aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

Ausstellungen:

Hauptausstellungshaus Darmstadt, Heidelbergerstrasse 129,

ca. 200 Zimmereinrichtungen;

Filiale Darmstadt, Rheinstrasse 89,

ca. 30 Zimmer;

Ausstellungshaus Frankfurt a. M.,

Kaiser Wilhelm-Passage,

ca. 70 Zimmer.

Man verlange Abbildungen und Preislisten.

— Sonntags geöffnet von 11–1 Uhr. —

NB. Unsere sämtlichen Ausstellungen sind allgemein als Sehenswürdigkeiten ersten Ranges bekannt. Es wird vorzugsweise Wert darauf gelegt, dass die moderne Richtung in massigen, aber hübschen Formen zum Ausdruck kommt und unsere Möbel trotz feinsten Ausführung und elegantem Styl zu erstaunlich billigen Preisen hergestellt werden. (M.-No. F. 12574) P 9

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Bestes Antiseptikum



für Mund und Zähne.

Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen.

Preis pro Flasche M. 1.50.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Fritz Schulz, Leipzig, Chemische Fabrik.

Verkaufsstellen u. a.: (M.-No. L8194) F15

Parfümerie u. Drogerie Hacke & Esklony.

Belg. Anthracit-Kohlen

Brillant,

vorzögl. Marke von grosser Heizkraft, Härte und Reinheit, empfiehlt billigt

Aug. Külpp,

Sedanplatz 3. Telephon 867.

NB. Probecentner stehen gerne zu Diensten.

2627

Wiesb. Wach- und Schliessgesellschaft

Schwalbacherstr. 2.

(Inh.: Ganzert & Grosbe).

Telefon 3154.

übernimmt die nächtliche Bewachung u. Schliessung aller Gebäude, Neubauten, Villen, Läden, Holz- u. Kohlenplätze etc. Zahlr. Referenzen u. Belobigungen.

Prospekte gratis.

Allgemeine Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Wintersemester 1904/05.

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbe.

Hier aufsteigende Klassen.

Planmäßige theoretische Ausbildung von Bautechnikern, Maurern, Zimmerern, Kunstgewerblichen Arbeitern.
Der Unterricht beginnt Montag, den 17. Oktober, vormittags 8 Uhr, und findet werktäglich von 8-12 Uhr und 2-6 Uhr statt. Schulgeld pro Semester 50 Mk.

Modellierschule.

Unterricht für Bildhauer, Stuckateure u. s. w., sowie für Dilettanten. Derselbe beginnt Mittwoch, 19. Oktober, abends 7 Uhr, und wird regelmäßig Mittwochs Abends von 7-10 Uhr und Sonntags vormittags von 8-11 Uhr erteilt.
Das Schulgeld beträgt pro Semester 5 Mk., für Dilettanten jedoch 10 Mk. Beihilfen von Vereinsmitgliedern sind vom Schulgeld befreit.

In sämtlichen Abteilungen findet bei Beginn des Semesters auch die Aufnahme neuer Schüler statt. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten; ungenutzte und talentierte Schüler können dasselbe auf diesbezügliche Wunsch an den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins ganz oder teilweise erlassen werden. Auskunft wird erteilt und Anmeldungen werden entgegengenommen im Bureau der Gewerbeschule, Beltrügerstr. 84.

Lokal-Gewerbeverein Wiesbaden, E. V.

Der Vorsitzende:
Hch. Schneider.Der Direktor der Gewerbeschule:
Zitelmann.

Zeichenschule für schulpflichtige Knaben.

Der Unterricht beginnt am Mittwoch, den 19. Oktober, nachmittags 2 Uhr, und findet statt Mittwochs nachmittags von 2-4 Uhr, Samstags von 2 bis 6 Uhr. Schulgeld pro Semester 10 Mk.

Handfertigkeit-Unterricht.

Unterweisung von Knaben in der Anfertigung von Gebrauchsgegenständen und Zieraten.

Abteilungen für Holz-, Metall- und Bausarbeiten.

Schulgeld pro Semester je 10 Mk. (incl. Material).

Der Unterricht wird Mittwochs u. Samstags nachmittags von 4 bis 6 Uhr erteilt. F 429

Rasiren Sie sich doch selbst!

Sie sparen dadurch viel Geld und entgehen allen Unannehmlichkeiten. Sie finden bei mir in grösster Auswahl alle in- und ausländischen Rasirmittel zu billigsten Preisen unter weitgehendster Garantie.

Illustr. Cataloge kostenlos. 2199

G. Eberhardt, Stahlwaren-Fabrik,

Grossh. Luxemb. Hoflieferant,
Spezialgeschäft I. Ranges, Langgasse 40.

Gegr. 1872.

B. Schmitt,

Telephon-No.
3197.

Möbel und Innendecoration,

34 Friedrichstrasse 34.

Durchgang nach dem Luisenplatz.

Etablissement für complete Wohnungs-Einrichtungen, Villen etc.
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Permanente Ausstellung in 14 grossen Schaufenstern 14.

Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche.

Musterzimmer in den oberen Etagen. Lift.

Nur in Fabrikate zu Fabrikpreisen in Folge grosser günstiger Abschlüsse
und bedeutenden Umsatzes. 2256

Biete genau dieselben Vorteile wie jede auswärtige Möbelfabrik.

Bedeutendes Lager in Gardinen, Decorationen u. Stoffen.
Eigene Polster- und Decorations-Werkstätte.

Ausstellung deutscher Büromöbel.

Alleinvert. der Firma Finkenrath Söhne, Barmen. Spez. Selbstöffner
in Büroschränken, Pulten etc. D. R.-P. Ohne Concurrenz.

Prima Referenzen zu Diensten. — Langjährige Garantie.

Da unser Lokal wegen Abbruch des Hauses bis zum 1. Oktober
geräumt sein muss, verkaufen wir bis dahin

Sämtliche Holländischen Waren

zu äusserst billigen Preisen.

van Tyen & Co., Langgasse 53.

Prachtvolle Plättwäsche

erreicht man leicht und sicher mit

Amerikanischer

Brillant-Glanzstärke

von Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig.

Nur echt mit Schutzmarke „Globus“ in Packeten à 20 Pfg.
(Mon. L. 2811-12) F 8

Dr. med. A. Smith'sches Ambulatorium für Herz- und Nervenranke

Köln a. Rh. 26 Deutscher Ring 15.

Funktionelle Untersuchung und Behandlung.
Prospekt frei durch die Verwaltung.M.-N.B. 8556
F 14

Kirchweih Erbenheim.

Gasthaus „Zum Löwen“ (Besitzer Gg. Roos Wwe.)

Während der Kirchweih am 25. Septbr. und 2. Oktbr. 1904 in meinen Sälen:

Tanzmusik.

Bekannt gute Küche.

Reine Weine.

M. Frorath Nachf.,

Kirchgasse 10, Wiesbaden.

Tel. 241.

Oefen u. Herde

empfiehlt

2629

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen



Schaufenster-Scheiben,

Spiegelgläser, Facettenspiegel und Anlagelplatten zu Erker-Einrichtungen.

Rohglas zu Bedachungen, sowie Fußbodenglas, Drahtglas,
Cathedralglas, Schwarzglas, Glasbausteine, Fenstergläser jeder
Art etc. etc. 2198

Stets großes Lager. — Billigste Preise.

Uebernahme fertiger Verglasungen zu günstigsten Preisen bei schnellster Bedienung.

V. Schäfer & Sohn, Wiesbaden,

Glasgroßhandlung, Dohheimerstraße 36. — Telephon 521.

Einem geehrten Publikum und meiner werthen Kundschaft
die ergebene Mitteilung, daß ich, vielen Anforderungen zufolge,
von heute ab neben meinem Maßgeschäft ein

Lager in amerikanischen Schuhen

halte. Ich führe nur erstklassige Fabrikate in den modernsten
Fayons. — Aufträge nach Maß werden auf das Eleganteste in
jeder gewünschten Form schnellstens ausgeführt. 2679

Hermann Stieckdorn,

4 Große Burgstraße 4.
nahe der Wilhelmstraße.

Kochschule Rheinstrasse 38, 2.

Vierteljährliche und 6-Wochen-Kurse.

Vollständige Ausbildung in der bürgerlichen, sowie feinen Küche.

Beginn der neuen Kurse 1. Oktober.

E. Pappelbaum, Vorsteherin.

Mit Schülerinnen-Arbeiten prämiert auf den Kochkunstausstellungen Bamberg 1899, Mainz 1902
durch silberne Medaille und Ehrenpreis.

Waschen und Ausbessern echter Spitzen.

Aufträge für den Herbst werden frühzeitig erbeten. 2484

Spitzen-Manufaktur Louis Franke,
Wilhelmstrasse 22. Telefon 415.

Rhein.-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt, Unterrichts-Institut I. Ranges.

103 Rheinstraße 103.



Buchführung (einfache, doppelte und amerikanische),
Rechnen, Korrespondenz,
Wechsellehre, Kontorpraxis,
Stenographie, Maschinen-
und Schönschreiben etc.

Beginn neuer Tag- und Abend-Kurse für Damen und Herren

Gründliche Ausbildung
— garantiert. —

— Kostenloser Stellennachweis. —

Anfang Oktober.

Anmeldungen
werden täglich entgegen genommen,
Ankünfte gern erteilt.

Prospecte gratis und franko durch Die Direktion.

Berliner Neuwascherei

Inh. Joh. Biel,

Bertramstrasse 9,

Tel. N. 3880.



Erstes Spezial-Geschäft

für

feine Herren-, Damen- u. Kinderwäsche,

Hemden, Kragen und Manschetten, Blousen und Stärkröcke etc.,
Gardinen-Waschen und -Spannen.

Lieferung innerhalb 5-6 Tagen, Eilwäsche innerhalb 5-24 Stunden.
Zuverlässige Bedienung.

Ferd. Hanson, Wiesbaden,

Moritzstrasse 41,

bringt sein

Herd- und Ofen-Lager

in empfehlende Erinnerung.

Dauerbrand-Öfen
verbesserten
irischen Systems
in
allen Ausstattungen.

Combinirte Herde
für Kohlen- und
Gasfeuerung
in
Emaill- u. Majolika-
Bekleidung.



Reparaturen
an
Öfen
jeder Art.

Eigene Fabrikation
und
**Vernicklungs-
Anstalt.**

Für Bauunternehmer und Private billigste und beste Bezugsquelle.

Tapeten

effectvolle Neuheiten für 1905
sind bereits eingetroffen und empfehle solche
zu stannend billigen Preisen.
Reste offeriere weit unter Preis.

H. Stenzel,

Schulgasse 6. Telefon 2749.

Petroleum-Heizöfen „Arden“,

anerkannt bestes, bewährtestes Fabrikat, im Alleinverkauf.

Garantirt rauch- und geruchlos.

Neueste Modelle.

Spiritus-Heizöfen

von grösster Heizkraft, regulirbar und sehr sparsam brennend.

Sämmtliche Öfen auf Wunsch zur Probe.

2669

Kirchgasse 47.

L. D. Jung,

Telephon 213.

Eisenwaaren u. Haus- u. Küchengeräthe-Magazin.

Wiesbadener Depositencasse

der

Deutschen Bank

Fernspr. 164.

Wilhelmstrasse 10 a.

Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig,
London, München. 2631

Kapital u. Reserven: **255 Millionen.**

Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte an allen
Hauptplätzen der Erde.

Lebens-Versicherung ohne ärztliche Untersuchung.

Wichtig für Herren, die von anderen Gesellschaften
abgelehnt sind oder für Damen, die sich einer ärzt-
lichen Untersuchung nicht unterziehen wollen. Eine der
ältesten und bestrenommirtesten Lebens-Versicherungs-Aktien-
Gesellschaften versichert oben angeführte Damen und Herren zu
festen civilen Prämien. Man wende sich vertrauensvoll unter
Chiffre **E. 315** an den Tagbl.-Verlag. Der Vertreter der
Gesellschaft ist kostenlos zu jeder Auskunft bereit.

Modes.

Den Eingang sämmtlicher Neuheiten der Herbst-
und Winter-Saison zeige hiermit ergebenst an.

Garniren und Neuaufarbeiten von Hüten, sowie
sämmliche in das Putzfach einschlagenden Arbeiten bei
billigster und elegantester Ausführung.

Sedanplatz 4.

Emma Walch.



Zum Umzug

empfehle

Holz-Polstermöbel, Betten, Stühle, Spiegel etc.
in großer Auswahl.

A. Leicher Wwe., Adelheidstraße 46.

Selten preiswerth

bringe ich in anerkannt bester Qualität zum Verkauf:

Kleiderschränke, 1-th.	10.-	Andersische	24.-
" " 2-th.	20.-	Schreibtische	30.-
Ruchb.-Bücherschränke	48.-	Ruchb.-Kommoden mit 4 Schubl.	24.-
Küchenschränke	24.-	Wash.-Consolen u. -Kommoden	17.-
Berticows mit hohen Auf- sätzen	32.-	Sophas	36.-
Eleg. Ruchb.-Büffets	155.-	Cittomanen	28.-
Plurtoiletten	24.-	Eleg. Salongarnituren, Sopha und 4 Sessel, in Blösch	185.-

Betten eigener Anfertigung.

Ausstellung completer Zimmer- und Küchen-Einrichtungen
in modernen Styl und Holzarten, in reicher Auswahl.

Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute u. Pensionen.
Eigene Polsterwerkstätte. — Transport frei.

Ferd. Marx Nachf., S Kirchgasse 8.

Fleischer-Gehülfen-Verein Wiesbaden.

Gegründet 1883.

Obiger Verein veranstaltet heute Sonntag, den 25. September, sein diesjähriges

Abschieds-Kränzchen

im Kaiseraal, früher Römeraal, Dohheimerstraße, hier,
und laden wir hiermit unsere Herren Meister, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlich ein.
Eintritt für Herren 50 Pf., eine Dame frei.
Beginn der Veranstaltung Abends 8 Uhr.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Haupt-Versammlung

Montag, 3. Oktober cr., abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant „Friedrichshof“,
Friedrichstraße 35.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über den Verbandstag in Straßburg i. G.
2. Neuwahlen für die Wirtschaftskommission.
3. Winterprogramm.
4. Beschlußfassung über Annahme und Verwendung eines von der Wirtschaftskomitee für die Unterstützungskasse gegebenen Betrages. F 884
5. Bericht über Neuaufstellung der Satzungen.

Der Vorstand.

P. P.

Da Ende dieser Woche unser *Hôtel-Restaurant Nonnenhof* geschlossen wird, machen wir unsere
seitherigen Abnehmer für

Flaschenbiere

höfl. darauf aufmerksam, dass von da ab

Herr *Heinrich Ditt*, hier,

deren Vertrieb übernimmt.

Hochachtungsvoll
Gebrüder *Kröner*,
Hôtel Nonnenhof.

Unter höfl. Bezugnahme auf obige Mitteilung erlaube
ich mir zu offerieren:

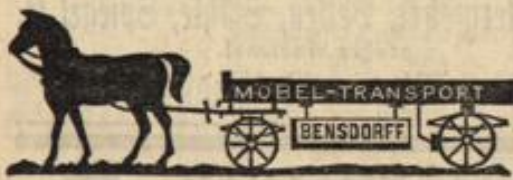
Münchener Löwenbräu,
Anton Dreher's *Pilsener Bier*,
Hofbräuhaus *Michelob*, Böhmen.

Die Biere werden nur in Originalabfüllung (1/2-Liter-
flaschen) abgegeben, welche durch meine Verschluss-
streifen garantiert ist.

Hochachtungsvoll
Heinrich Ditt.

Bureau: Kirchgasse, Ecke Friedrichstraße.
Telefon 385.

Kellereien: Bergschlösschen, Aarstraße 24.



Umzüge

werden besorgt und unter Garantie
ausgeführt
Dranienstraße 34.

Zwei Partieräume

zum 1. Oktober d. J. für dauernd zu miethen gesucht, etwas möbliert bevorzugt. Gefl. Angebote sub R. B. 18974 an die
Annoncen-Expedition *Bonacker & Rantz*, Düsseldorf. F 195

Wagen.

Neue und gebrauchte *Pandauer*, *Coupe*, *Nylord*, *Victoria*, *Jagdwagen*,
Phaeton, *American*, *Goldverdeck*, *Kutschwagen*, alle Sorten *Geschäftswagen*,
einspannige *Pferdegeschirre*, *Laternen* und alle *Wagentheile* vorräthig. 2670

Philipp Brand, *Moritzstraße 50*,
Wagenfabrik.

Bekanntmachung.

Montag, den 26. September cr., Vormittags 10 Uhr, werden im
Lagerhaus *Schlachthausstraße 6/7* zu *Wiesbaden* auf Grund des § 373 des
Handels-Gesetzbuches für Rechnung Desjenigen, den es angeht:

450 Stück *Bukowinaer unjortirte Tannen-*
Diele, 4,50 m lg., 46 mm stark, 28 1/2 cm breit,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert und können solche von den Kauflieb-
habern am Orte der Versteigerung, Vormittags zwischen 8 und 10 Uhr, angesehen werden.
Wiesbaden, den 24. September 1904. F 281

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

RUNDREISEBILLETS

sowie alle anderen Eisenbahnbillets, Platzkarten, Schlaf-
wagen, Dampfer, Theater-Billets etc. im
REISEBUREAU J. SCHOTTENFELS & CO. THEATER-COLONNENSTRASSE 31. 2817

Hôtel St. Petersburg,

Besitzer H. Grether,

Wiesbaden,

Museumstrasse 3.

Neu eingerichtetes Haus. Modernster Comfor.

Thermal- und Süßwasser-Bäder in jeder Etage. Herrliche
Lage im Mittelpunkte der Stadt, nächst der *Wilhelmstrasse*,
den *Bahnhöfen*, *Kuranlagen*, *Kgl. Theater* und *Kochbrunnen*.

Civile Preise.

Weinhandlung.

2881



Kohlen.

Alle Sorten *Ruhr-Fettkohlen*, *Kohlscheider* u. *Englische Anthracit*,
Patent-Coks für *Centralheizung* und *irische Oefen*, *Briketts*, sowie
Brenn- und Anzündholz empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität zu den
allgemein gültigen Preisen. 2418

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17.

Adelheidstraße 2a.

Preislisten gern zu Diensten.

Fernspr. 527.

Berger's Fabrikate

Germania - Cacao
Amato-Chocolade
Milch - Chocolade

sind in Qualität unerreicht und
werden deshalb vom Publikum
den ausländischen vorgezogen.

F 14

Neuergolden

alter Spiegel,
Tische, Bilderrahmen,
Decorations-Gegenstände

wird schnell und billig ausgeführt
bei
P. Piroth,

Goldgasse 2a.

Specialität:

Bilder-Einrahmen
(anerkannt billig). 2624

Möbel, Betten,

ganze Ausstattungen.
Billige Preise. -- Zahlungsvereinfachung.
A. Lecher, *Adelheidstraße 46*.

Zwetschen

10 Pfund 45 Pf. *Schwalbacherstraße 71*.

Wichtig

für Brautleute!!

Möbel, Betten, Polsterwaaren

auf *Teilzahlung*, u. d. *Einfachsten* bis zu den
Elegantesten. *Keine Anzahlung* und *Abzahlung*.
Übernahme ganzer *Einrichtungen*; auch *Regu-*
lature, *Wand*, *Wasser* u. *Taschenbren-*
Netze u. *Goldwaaren*. Lager: *Mauer-*
gasse 12, Contor: *Schwalbacherstraße 37*.

Vertreter: *Wilh. Minor*.
Tel. 830.

Tapeten

per Rolle v. 15 Pf. an bis zu den feinsten.

Linoleum

am Stück und abgemessene, *Linoleum-*
Teppiche in allen Größen in neuesten
Mustern. 1227

J. & F. Suth, *Tapetenhandlung*,
Dolaspcestrasse, Ecke *Museumstrasse*.

Neue Möbel

und *Polsterwaaren*,

garantirt gute und solide Arbeit,

kauft man am billigsten in der

Möbelhandlung v. Jacob Suhr

Goldgasse 12. Telephon 2187.

Lieferung ganz. Einrichtungen mit dem feinsten
Rugeln bei reeller Bedienung.

Nur noch einige Tage

Grosser Ausverkauf.

Selten günstige Kaufgelegenheit.

Die Restbestände meines Warenlagers sollen vor der **Eröffnung meines Neubaus** gänzlich geräumt werden und verkaufe ich jetzt an allen Abteilungen zu **nochmals herabgesetzten Preisen.**

Warenhaus Julius Bormass,

Kirchgasse 44, Eingang Ecke.

Weinstube von F. Kaiser,

Faulbrunnenstrasse 9,

empfehl selbstgezogenen



Gau-Algesheimer süssen Traubenmost

(eigenes Wachstum).

Wein-Restaurant Fürst Bismarck,

Luisenstrasse 2.

Feinste Küche.

Reichhaltige Frühstückskarte.

Elegante Räume

für Hochzeiten, Gesellschaften etc.

Inhaber **Adolf Walser.**

Havana-Importen,

1904er Ernte,

frisch eingetroffen:

Upmann,
Sol,
Figaro,
Sabrosa,

Capitana,
Partagas,
Miel,
José Gener.

Restpartien

Alterer Jahrgänge zu bedeutend ermässigten Preisen, um damit zu räumen, so lange Vorrat, bei

August Engel,

Königlicher Hoflieferant,

Taunusstr. 14 und Wilhelmstr. 2,
Ecke Rheinstrasse. 2559

Gegen Einzahlung v. 50 Pf. erhält Jeder eine Probe **Rot- und Weisswein,** schlagfertig, sehr preislich. Rein Weiss, da wir Nichtgefälschtes ohne Weiteres untrübsam zurücknehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Rheinh. Gebr. Both, Ahrweiler, 501 (Ks. 14167) F 1336

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend“, F 408
Jed. Glas ist m. d. „Vereins-Blombe“ versehen.
Verkaufsstellen: **Quint,** Marktstrasse 14,
Rathgeber, Moritzstrasse 1, **Sauter,** Dranienstrasse 50, **Hofmann,** Abelstrasse 50, **Vogt,** Dellmundstrasse, **Weber,** Kaiser-Friedrich-Ring 6.

Eier,

tägl. frische, empf. **H. Gütter,**
Landwirth, Dogheimerstrasse 105.

Winter-Kartoffeln

einfeuern, verlangen Sie, bitte,
Proben und Preise bei

Ferd. Alexi,

Michelsberg 9. Telefon 682.

Stemm- und Ringclub „Einigkeit“.

Heute Sonntag, den 25. September, von 4 Uhr nachmittags ab, findet unsere

Herbst-Veranstaltung, verbunden mit Rekruten-Abschiedsfeier,

in sämtlichen Lokalitäten der „Männer-Turnhalle“, Blatterstrasse 16, statt.
Das äußerst reichhaltige Programm besteht in humorist. und Solo-Vorträgen, Auftreten der Mustertruppen, sowie Uebungen der Jongleur-Kompanie und Tanz. — Verstärktes Orchester.
Freunde und Gönner, sowie die verehrlichen Sportsgenossen sind freundlichst eingeladen. — Die Veranstaltung findet bei Bier statt. **Der Vorstand.**

Dienstag,

den 27. September, Vormittags von 11—1 Uhr:

Gemälde-Auction

in der

Küpper'schen Ausstellung.

U. A. kommen Gemälde von

**A. u. O. Achenbach, Julius Adam, G. v. Max,
F. v. Lenbach, A. Normann, A. Rasmussen,
C. Jutz, W. v. Diez, W. Velten, Ch. Kröner,
A. Rieger, D. Tomassin, H. Mühlig etc. etc.**

zum Verkauf.

11 Taunusstrasse 11,

Ecke Gelsbergstrasse.

Warnruf!



gegen den fortschreitenden Rückgang und das Ergraben des menschlichen Haarwuchses. Wertvolle fesselnde Broschüre über Ursache und Abhilfe gegen Ergrauen, Schuppen und Haarausfall **gratis** und franco durch **F 73**

Adolf Scheuer, Frankfurt a. M. 70.

Wasche mit



Luhns

Gleibtschönste Wasche

Nurecht MIT ROTBAND

Viquirte Erdbeerpf. (Laxtons Noble).
Gärtnerei **Carl Bräuner,** Frankfurter Landstrasse 8. Bestell. Mauritiusstrasse 9, Blumenlab.

HAUSENER KORNBROT

aus der Bäck-Fabrik von **LAUTZ & HOFMANN**
HAUSEN Frankfurt

zu haben in den bekannten Niederlagen. 1256

„Caoba“

beliebteste 12-Pf.-Cigarre, 50 St.
Mk. 5.50 Pf., empfiehlt 2858

A. F. Knefeli,

Langgasse 45. Telefon 2217.

Magnum bonum-Kartoffeln,

prima Winterkartoffeln, lade die Woche mehrere Waggons aus und empfehle dieselben zum Einfeuern für den jetzigen billigen Preis, da voraussichtlich in den nächsten Wochen die Kartoffeln bedeutend im Preise steigen. Ganze Waggonladungen u. grössere Quantitäten billig. Die Lieferung erfolgt frei Haus. Bestellungen erbitte

Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung,
Schwalbacherstr. 71. Telefon 2734.

Gleiso alle anderen Sorten für den Winterbedarf vorräthig.

Gepöckte Äpfel und Birnen zu vert. Launestr. 44, 1, von 10—1 Uhr. Unter 25 Pf. werden nicht abgegeben.

— Magerkeit. —

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Krattpulver, preisgekrönt goldene Medaille, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garantiert unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mark. Postanw. oder Nachn. exkl. Porto. F 47

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 301, Köpenickerstr. 78.



Wanzen

und andere Insekten

saugt Brut

garantirt gründl. u. dauernd ausgerottet.

Fransösische hygienische

Desinfections-Apparate.

3 Goldene Medaille.

Auf Wunsch auch deutsches Desinfections-

verfahren.

Patentirt u. gesetzlich geschützt.

Strengste Discretion.

Eingig am besten Plage.

Wiesbadener

Desinfections-Geschäft,

Zimmermannstr. 5, 2. St.

Robes et Confection.

Cleon. Arakenberger,

Michelsberg 32,

gegenüber der Synagoge.

Anfertigung und Lieferung von

Damenkleidern nach Maß.

Rodbirnen v. Wfb. 5 Wf. Tambachstr. 8, W.

Rodäpfel 1/2 Str. 1 Wf. Neckstrasse 22.

Bettdecke, Bettbarchente

und Federleinen in jeder Breite, garantirt federdicht,

Bettfedern und Daunen

in Qualität in allen Preislagen.

Fertig gefüllte Betten

zu sehr billigen Preisen

empfehl 2656

Wilhelm Reitz,

22 Marktstrasse 22. — Tel. 896.

Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

Der Rest-Verkauf des früher Schellenberg'schen Lagers findet zu sehr billigen Preisen zu und unter dem Herstellungswert nur noch ganz kurze Zeit im alten Lokal, Webergasse 9, statt.

J. H. Heimerdinger.

Julius Herz.

— Schluss des Verkaufs Mitte Oktober. —

Zähne, ganze Gebisse, Kronen, Brücken, Stiftzähne, Plomben in Gold, Silber u. Schmerzloses Zahnziehen mit Lachgas und Chloroform. Jos. Piel, Dentist, Kaiser-Friedrich-Str. 20, Part.

Sehr elegantes **Mahagoni-Schlafzimmer** in modernem Styl und feinsten Arbeit unter Preis zu verkaufen. **Joh. Weigand & Co.**, Wehlstr. 20.

Milchtransport- u. Austragkannen in Ia Qualität liefert zu billigen Preisen **M. Rosenthal**, Kirchgasse 7 (Hof rechts). Hotel Fürstendof, Sonnenbergerstr. 12a. Feinstes Grottenfett Pfd. 60 Pf.

Brennholz à Str. 1.20, **Anzündholz „ 2.10**, fein gespalten. **J. C. Kissling**, Savelstr. 57. Telefon 488. Schöne Rüsse das 100 Stk. gute Winterbrenn, getrocknet, pro Stk. 6 Pf. Heroldstr. 22.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Schwartz, Kfm. m. Fr., Warschau. — Simmer, Kgl. Förster, Rheinberg. — Labolier, Dr. jur., Paris. — Walfisch, Stud., Frankfurt. — Eul, Fr. Rent., Köln. — Hensemann, Fr. Rent., Köln.
Bayrischer Hof. Molkentier, Kfm., Magdeburg. — Lichtenberg, m. Fr., Osterwald. — Zänker, Berlin. — Bonn, Postverw. m. Fr., Zetel. — Burg, m. Fr., Stuttgart.
Hotel Bender. Graeff, Fr. Rent., Koblenz.
Block. Prater, Dresden. — Weber, Fabrikbes., Berlin. — von Walther-Croneck, Majoratsbes. m. F., Kapatschütz. — von Barnekow, Reg.-Präsident, Osnabrück. — Bliedehäuser, Stuttgart.
Schwarzer Bock. Schmah, Oberingen., Berlin. — Quincke, Fr. Fabrikbes. m. T., Altena. — Meissner, Fabrikbes. m. Fr., Berlin. — Stellbaum, Kgl. Oberförster, Lorenz.
Dahlheim. Bey, 3 Hrn. Offiz., Konstantinopol. — Menne, Diez.
Einhorn. Wagner, Rent., Homburg. — Saenger, Kfm., Berlin. — Thurstaten, Gutsbes. m. Fr., Strukdorf. — Empting, m. Fr., Dortmund. — Carten, Kfm., Köln. — Freudenberg, Kfm., Gablonz.
Eisenbahn-Hotel. Schmidt, Fr., Frankfurt. — Moten, Fr., Hamburg. — Opitz, Kfm., Freiburg. — Torley, Kfm., Köln. — Lüdermann, Dresden. — Coelsch, Rent., Köln. — Coelsch, Köln. — Schulze, Lehrer, Recklinghausen. — Hessemann, Kfm., Iserlohn. — Steinbeck, Kfm., Berlin. — Contnerszwer, Dr. med. m. Fr., Warschau. — Leyoratz, Fr., Aigle.
Englischer Hof. Stein, Kfm. m. Fr., Berlin. — de Icaza, Fr. Rent. m. Bed., Paris. — Wegener, Dr. med., Zellefeld. — Feinberg, Kfm., Lodz. — Dlugatsch, Kfm. m. F., Petersburg.
Erbrprinz. Adloff, Kfm., Tarberg. — Herborn, Kfm., Schwabach. — Martin, Kfm., Kaiserslautern. — Link, Griesheim. — Burdel, Territet. — Kohlepp, m. Fr., Aschaffenburg. — Fröhling, Berlin.
Friedrichshof. Leisten, Baumeister m. Fr., Aachen. — Feddeler, Rent., Köln.
Hotel Fuhr. Koch, Fr., Elberfeld. — Zorochowitsch, Gutsbes. m. Fr., Kielce. — Nacke, Fabr. m. Fr., Hilden. — Vorländer, m. T., Siegen.
Dr. Giedrichs Kurhaus. Diedrich, Dr. med., Gladbeck. — Veit, Oberingen. m. Fr., Siegen. — Pfeiffer, Ingen., Mainz. — von Prittwitz, Fr. General, Berlig. — v. Heintze, Baronin m. Gesellschaft, Berlin. — Röhrig, Fabrikbes., Dr. phil., Magdeburg.
Grüner Wald. Eberhardt, Kfm. m. Fr., Berlin. — Friedrich, Kfm., Ulbrichthal. — Nap, Kfm., Remscheid. — Cain, Kfm., Geldern. — Krause, Fabr., Rodach. — Uhlig, Dr., Leipzig. — Hansen, Kfm., Aachen. — Herdt, Kfm., Frankfurt. — Allgaier, Kfm. m. Fr., B-Baden. — Betzler, Kfm., Pforzheim. — Borgwandt, Kfm., Hamburg. — Kipert, Kfm., Bayreuth. — Pulch, Kfm., Bendorf. — Hoppe, Kfm., Innsbruck. — Biermann, Kfm. m. Fr., Barmen. — Schertel, Kfm., München. — Schulte, Kfm., Essen. — Feustel, Kfm., Hamburg. — Determann, Kfm., Trier. — Dreyfuß, Kfm., Köln. — Wassermann, Kfm., Aschaffenburg. — Nathan, Kfm., Antwerpen. — Dupatz, Kfm., Cognac. — Reis, Kfm., Nürnberg. — Hurlig, Fabr. m. T., Dresden. — Behr, Kfm., Karlsruhe. — Ringsdorf, Kfm., Fingscheidt. — Roeb, Kfm. m. Fr., Höchst. — Schütz, Baumeister, Goslar.
Hahn. Salm, Gutsbes. m. Fr., Meininghausen. — Riebensahn, Ingen. m. Fr., Lodz. — Heistler, Kfm. m. Fr., Siegmars. — Schnepfershoff, Rent. m. Fr., Niernhoff.
Hamburger Hof. Jung, Kfm., München. — Jung, Rent. m. Fr. u. Enkelin, Elberfeld.
Happel. Hoffmann, m. Fr., Elberfeld. — Siebert, Kfm. m. S., Mannheim. — Bayer, Kfm., Ulm.
Hotel Hohenzollern. Edelhoff, Fabr. m. Fr., Remscheid. — Havelaar, Fabr. m. F., Rotterdam.
Vier Jahreszeiten. Lappa, Exzell., Wirkl. Staatsrat, Wilna. — DeJunc, Fr., Brüssel. — v. Nagell, Baronin, Warnsveldt. — Brun, Kfm., Limburg. — Schimmelpenninck v. d. Wye, Baronesse, Warnsveldt.
Kaiserbad. Fromberg, Fr. Geh. Komm.-Rat m. Gesellschaft., Breslau.
Kaiserhof. Dressel, Oberleut., Prag. — Kohls, London. — Steinmetz, Fr. Direktor, Hannover. — Simon, Fr. m. F. u. Bed., Berlin. — Marks, m. F., New York. — Freudenthal, Kfm., Kattowitz. — Kohnstamm, m. Fr., London. — Colona, Rent., Höchst.
Königlicher Hof. Rumler, Fr. Rent., Bonn. — Rumler, 2 Fr. Rent., Bonn. — Tannenbaum, Dr. med., Warschau.
Goldenes Kreuz. Hemm, Rendant, Beuthen. — Bracht, Inspekt., Bochum.
Kuranstalt Nerotal. Becker, Medizinalrat Dr., Döbeln.

Mehler. Cunze, Oberstabsarzt, St. Avoird. — v. Warnstedt, Hauptm., Schwerin. — Rand, Leut., Diedenhofen. — Lintz, Leut., Diedenhofen.
Metropole u. Monopol. Gerisch, Geh. Komm.-Rat m. Fr., Memel. — v. Cattenburch, Fr., Haag. — Mock, Fr., Haag. — Vermeer, Dr. m. Fr., Haag. — Vincenti-Witski, Wien. — Friedburg, Fr., Hamburg. — Friedburg, Hamburg. — Rene, m. Fr., Paris. — Saretzki, Ingen. m. Fr., Pasen. — de Valk, m. Fr., Gand. — Metzilar, Oberingen. m. Fr., Haag. — Jephes, Kfm. m. F., Holland. — Bünger, Berlin.
Hotel Nassau. Michahelles, Rent. m. Fr., Hamburg. — Bromberg, Kfm., Hamburg. — Mead, Rent. m. Fr., Amerika. — Gilbert, Rent. m. Fr., Amerika. — Noordvorska, Fr. Rent., Warschau. — Pinson, Rent. m. Fr., Paris. — Müller, Rent. m. Fr., Antwerpen. — Andrae, Kfm., Antwerpen.
Nizza-Kurhaus. Bruhn, Fr., Frankfurt.
Nonnenhof. Brekenhorn, Kfm., Hagen. — Bytinski, Kfm., Berlin. — Vigelius, Kfm., Limburg. — Haan, Bauunternehmer m. Fr., Düsseldorf. — Boldt, Kfm., Frankfurt. — Meyer, Kfm., Menden.
Pariser Hof. Berlage, Kfm., Gelsenkirchen. — Russell, Fr., Egremont.
Petersburg. Steinberg, Fr., Petersburg. — Clinton Wyngard, Fr. Konsul m. Bed., London. — Schraymüller, Amtmann m. Fr., Mengede. — Stutely, Fr., London. — Hübbe, Rittergutsbes. m. Töcht., Dorpat (Livland). — Bove, Amtsrichter m. Fr., Frankfurt. — v. Schaub, Fr. Staatsrat m. S., Petersburg.
Pfälzer Hof. Helmbach, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Dierkes, Kfm., Dahlhausen. — Bersten, Kfm., Heidelberg. — Bach, Kfm. m. Fr., Koblenz.
Zur guten Quelle. Lommel, Mühlheim. — Kirsten, Kfm., Rudolstadt.
Quisiana. de Jaffe, Rent., Chateau de Mazy.
Reichspost. Kaiser, Kfm., Würzburg. — Hagen, Kfm. m. Fr., München. — Kübisch, Kfm., Insterburg. — Muth, Kfm., Odenkirchen. — Loewe, Kfm., Berlin. — Krämer, Fr. Rent., Berlin. — Dietz, Kfm., Dresden. — Jäger, Kfm. m. Fr., Berlin. — Ross, Kfm. m. Fr., Bromberg. — Loewe, Fr. Rent., Breslau. — Schlieper, Rent., Bremen. — Schmidts, Dr. med., München. — Brinzer, Fabr. m. Fr., Leipzig. — Weyersberg, Fabr. m. Fr., Solingen.
Rhein-Hotel. Harston, m. Fr., Sheffield. — Otto, Fabr., Metz. — Hubner, Kfm., Sheffield. — Pilze, Fr., Metz. — Kollm, Kfm., Berlin. — Templeton, 2 Hrn. Kfite., London. — Thielmann, Kfm., Aachen. — v. Krauze, Baronin, Berlin. — Schloßberger, Kfm., Antwerpen. — Rhode, Baumeister m. Fr., Breslau. — Stassen, Kfm., Bochum. — Ansberg, Fr. m. T., New York. — Rece, Rent. m. Fr., Kapstadt.
Ritters Hotel u. Pension. Moore, Fr., London. — Moore, 3 Fr., London. — van der Heyden, Fr. Rent. m. T., Everberg. — Lenoir, Fr. Rent., Everberg.
Römerbad. Margubes, Kfm., Warschau. — Sprave, Grubenverwalter, Aplerbeck. — Keller, Fabrikbes., Liebenstein.
Hotel Rose. Militzer, Kfm., Hof. — v. Chominski, Rittergutsbes., Dobroslawy. — Bruun, Kfm., Kopenhagen. — v. Müller, Fr. m. T. u. Bed., Frankfurt. — Assig, Reg.-Rat a. Oberpräsidium, Dr. jur., Breslau. — Doering, Breslau. — Framm, Kfm., Hamburg. — Bröckelmann, Dipl.-Ingen., Neheim.
Goldenes Roß. Stauch, Rent. m. Fr., Gelsenkirchen. — Köpper, Fr., Hachenburg. — Spelling, Rent., Bretleben.
Weißes Roß. Stentzel, Pfarrer m. Fr., Kassel. — Weissbach, Plauen. — Schmitter, Kfm., Krefeld.
Hotel Royal. Dilke, London.
Russischer Hof. Hauk, Breslau. — Neuberg, Fr. m. T., Breslau.
Savoy-Hotel. Oettinger, Kfm. m. Fam. u. Bed., Hamburg. — Cahn, Fabr., Nottingham. — Cahn, Fabr. m. Fr., Nottingham. — Lewin, Direktor, Kiew.
Schützenhof. Schulz, Postmeister m. Fr., Eisfeld.
Schweinsberg. Bollburn, Frankfurt. — Rau, Hotelbes., Tegel. — Schmid, Direktor, Konstanz. — Branson, Kfm., Amsterdam. — Bischoff, Kfm., Straßburg. — Pöllner, Kfm., Dresden. — v. Lehrte, Major m. Fr., Berlin. — Drun, Kfm., Pforzheim. — Heinemann, Kfm., Berlin. — Luchsland, Rechtsanw. u. Notar, Halle. — v. Bertram, Reg.-Rat, Bremen.
Tannhäuser. Gebert, Assessor, Berlin. — Stritter, Sekretär, Usingen. — Salomony, Kfm., Mannheim. — Rosenthal, Kfm., Berlin. — Best, Kfm., Mannheim. — Reiser, Kfm., Kempten. — Günther, Ing., Bruchsal. — Albert, Kfm., Bayreuth. — Krug, Kfm., Mannheim. — Herzberg, m. Fr., Berlin. — Maier, Kfm., Stuttgart. — Aichele, Pfarrer, Freudenberg. — Schmitz, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Lang, Kfm. m. Fr., Speyer. — Schmidt, Kfm., Speyer.

Zum goldenen Stern. Däghardt, Fr., Frankfurt. — Unbehauen, Fr., Frankfurt.
Tannus-Hotel. Graser, Oberst a. D. m. Fr., Bamberg. — Ashton, Kfm., London. — Jenjew Ogita, Stud., Tokio. — Offermann, Kfm. m. Fr., Bonn. — Hamburg, Kfm., London. — Lippschütz, Schriftsteller Dr., Berlin. — Schmidt, Dr. med. m. Fr., Haag. — Frhr. v. Ledebur, Hauptm. m. Fr., Berlin. — v. Kintzel, Assessor, Kassel. — Draeger, Kfm., Köln. — Bauersfeld, Kfm., Mülhausen. — Lauer, Kfm., Braubach. — Schöller, Kfm., Düren. — Bridges, Kfm., London. — Dynoth, Kfm., London. — Hohlweg, Fabr., Wien. — Satbig, Kfm. m. Fr., Gotha. — Schroeter, Prof., Dr., m. Fr., Bonn. — Valfer, Kfm. m. Fr., Straßburg. — Reise, Kfm., Kempten. — Lingesleben, Kfm. m. Fr., Halle. — Lingesleben, Ingen., Berlin. — Lingesleben, Baumeister m. Fr., Halle. — Huber, Kfm., Berlin. — Hulson, Rent., Huddersfield.
Union. Filor, Jurist, Berlin. — Stiller, Ing., Berlin. — Schultze, Fr., Dresden. — Döbinger, Herbruck. — Kehl, Kfm., Frankfurt. — Schön, Holzappel. — Mende, Fr., Zug.
Viktoria-Hotel und Badhaus. Oppenheimer, Fr., Hannover. — Oppenheimer, Fr., Hannover. — Fsaac, Fr. Rechtsanw., Dr., Berlin. — Noremann, Bombay. — Kurzerich, 3 Hrn., Warschau. — Brom, m. Fr., San Francisco. — Hiller, Kfm. m. F., Königsberg. — Thiel, Kfm., Köln. — Wächter, Eisenbahnaufsicht, Bochum. — Grevel, m. F., Essen. — Baer, m. F., London. — Maxwell, 2 Fr., London. — Reinhard, Direktor, Oberhausen. — Nowik, Kfm., Lodz. — Grillo, 2 Hrn., Hamburg. — Gollf, Rent., London. — de Bouk, Bankdirektor m. Fr., Antwerpen. — Büchting, Landrat, Marienburg. — Karpf, Kfm. m. F., Alexandrow.
Vogel. Schwarz, Kfm., Pr.-Stargard. — Nutzinger, Kfm., Ziegelhausen. — Jüngst, Fr., Siegen. — Godebeck, Fr., Düsseldorf. — Geller, Fr., Leichlingen. — Kesseier, Kfm., Düsseldorf. — Wiesemann, Kfm., Darmstadt. — Kampmann, Baumeister m. Fr., Graudenz. — Nagengast, Kfm., Würzburg. — Mumann, Geschwister, Rheydt.
Weins. May, Köln. — Höchst, Oberbrechen. — Remy, Bürgermeister, Selters. — Theis, Kfm., Gladenbach. — Lutzel, m. Fr., Godesberg. — Jerger, Bürgermeister, Westerburg. — Körner, Bürgermeister, Wehen. — Brunner, Nürnberg.
Wilhelma. Walter, Fr., San Franzisko. — Merol, Fr. m. Bed., Paris. — Leonhard, Hauptm., Metz. — Weinberg, Bankier, Petersburg. — Wixel, Gemeinde- u. Handelskammerrat, Lemberg. — Reichmann, Kfm., Berlin.

In Privathäusern:

Villa Beatrice. Hoffmann, Oberstabsarzt, Dr. m. Fr., Rostock.
Villa Carmen. v. Gimborn, Fabr., Emmerich.
Privathotel Colonia. Reinhold, Kfm. m. Fr., Sterkrade. — Heß, Kfm., Neiviges.
Pension Credé. Breslauer, Fr., Berlin.
Frankfurterstraße 18. Bolongaro, Kfm., Frankfurt.
Pension Friedrich Wilhelm. Schenk, Fr., Frankfurt. — Knak, Oberleut. a. D., Charlottenburg.
Friedrichstraße 8, 1. Engels, Dr. chem., Köln.
Häfnergasse 5. Kremer, Fr., Landau.
Pension Harmonia. Wüste, Gutsbes., Osnabrück.
Villa Helene. Sievert, 2 Frauen, Dresden.
Christl. Hospiz I. Petri, Fr. m. T., Frankfurt. — Körner, Fr., Gießen.
Christl. Hospiz II. Melchess, Fr., Dresden. — Müller Fr., Altenburg. — Steidel, Fr., Dresden. — Bamke, Fr., Marburg. — Ludwig, 2 Fr., Bad Nauheim. — Auer, Fr., Bad Oeynhaus. — Franklin, Fr., Lehrerin, Frankfurt.
Pension Kordina. Buff, Fr., Osnabrück.
Villa Monbijou. v. Erbach, Kgl. Ref., Dr., Breslau.
Pension Mon-Repos. Walpert, Kfm., Charlottenburg.
Nerotal 24. Eichholz, m. Fr., Singapore. — Becker, Fr. m. F., Singapore.
Röderstraße 32. Schulz, Fr., Magdeburg.
Pension Roma. Lehfeld, Rittergutsbes., Dr., m. Fr., Borkau. — Lehfeld, Reg.-Assessor, Dr., Hanau.
Villa Speranza. Monsberg, Fr. Rent., Remscheid. — Rossmann, Fr. Rent., Leipzig.
Villa Stillfried. Bischoff, Hannover.
Tannusstraße 12. Lipschütz, m. Fr., Warschau.
Villa Violetta. Dorp, 2 Fr., Düsseldorf. — Schubert, Fr. Fabrikbes. m. T., Lauban. — Siegner, Hauptm., Glogau.
Webergasse 3. Ebert, Fr. Rent., Homburg.
Wilhelmstraße 12. Jacobs, Fr., Riga.
Augenheilstalt für Arme. Pauli, Pauline, Kratzbach. — Müller, Anna, Mainz. — Christ, Elisabeth, Mastershausen. — Manz, Luise, Mühlen.